The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 362 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 3. August 1911. —5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 182

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 3. August. In dem Bestreben, wie er erklärte, Präsident Taft zu vertheidigen, der in seiner eigenen Partei Niemanden habe, der ein Wort zu seinen Gunsten spreche, erklärte der demokratischen Abgeordnete Burnett von Alabama im Hause, des Präsidenten einziger Fehler sei, daß er zu leichtgläubig sei. Wohl Niemand in der Weltgeschichte, sagte der Abgeordnete, habe so bedauerliche Rathgeber gehabt, wie Taft, und er glaube bestimmt, daß dieser sich täglich wünsche, Wickersham und Hitchcock möchten Ballingers Beispiel folgen und gehen. Burnett fügte noch hinzu, Aerbausekretär Wilson, ebenfalls ein durchaus ehrenhafter Mann, sei auch ein Opfer von schlechten Rathgebern, und aus diesem Grunde sei der Sturz des Bundeschemikers Dr. Wiley, der sich so oft zwischen Mörder und das Volk gestellt habe, schon so gut wie ausgemacht.

Man erwartet, daß die Neuzuweisungsvorlage, welche die Zahl der Kongreßabgeordneten, dem neuesten Zensus entsprechend, von 391 auf 433 erhöht, vom Senat mit beträchtlicher Mehrheit gutgeheißen wird. Das bedeutet den Gipfelpunkt eines lebhaften Kampfes, welcher schon seit der Bekanntgabe der letzten Zensusziffern im Gange ist.

Die Maßnahme soll am 3. März 1913 in Kraft treten. Nach der Zulassung von Arizona und New Mexiko als Staaten soll übrigens jene Zahl auf 435 steigen.

Washington, D. K., 3. Aug. Nach Ablehnung verschiedener Zusätze und Gutheißung einiger anderen nahm der Senat, ohne namentliche Abstimmung, die Vorlage an, welche die Zahl der Kongreßkandidaten nach dem 3. März 1913 auf 433 erhöht, und nach der Staatenordnung von Arizona und New Mexiko auf 435. Die Vorlage geht an einen gemeinsamen Konferenzausschuß, wegen eines Zusatzes zur Verhinderung parteiischer Eintheilung der Wahlkreise.

Washington, D. K., 3. Aug. Das Abgeordnetenhauskomite für Mittel und Wege weigerte sich, die Farmerfeilistebill in der, vom Senat amendirten Gestalt anzunehmen; und wies den Ausschußvorsitzer Underwood an, zu beantragen, daß das Haus seine Nichtzustimmung erkläre und eine Konferenz mit dem Senat verlange.

Underwood erklärte seine Zuversicht, daß in dieser Konferenz eine Einigung erzielt würde.

Die regulären republikanischen Senatsführer sind beunruhigt über die Möglichkeit eines Versuches, die Wollzollrevisionsbill über das erwartete Veto des Präs. Taft hinweg anzunehmen. Sie treffen daher Anstalten, alle ihre abwesenden Parteigenossen vor nächster Woche nach der Stadt zu bringen! Es würde eine Zweidrittelmehrheit (60) zu einer solchen Annahme der Bill gehören; aber ganz ausgeschlossen erscheint es immerhin nicht, daß dieselbe erlangt wird.

Nationalforst brennt.

Alle erhältliche Hilfe wird aufgeboten!

Washington, D. K., 3. Aug. Waldbrände wüthen schon seit einer Woche im Angeles-Nationalforst in Kalifornien, einschließlich der Wasserscheide für die reichen Orangenhaine in den Counties San Bernardino, Riverside und Orange, und sie sind jetzt außer Kontrolle gerathen!

Hilfsoberförster Du Bois in San Franzisko wurde vom Forstdienst dahier angewiesen, alle mögliche zusätzliche Hilfe zur Bändigung der Flammen aufzubieten.

Beerenpflücker ertrunken.

Crystal Falls, Mich., 3. Aug. Auf dem Michigammefluß, unfern der Mündung des Fenceflusses, schlug John Holmes' Pinasse um, in welcher eine Partie Beerenpflücker auf der Rückkehr nach Mansfield war. 5 der 7 Insassen ertranken in dem tiefen und reißenden Wasser.

Ihre Namen sind:

Frl. Edith Forsman, Tochter von Charles Forsman, Grubenvormann; William Panninen, Frau Emilie Panninen und ihr 15jähriger Sohn, und Frau Victor Mattson.

Wahl wird untersucht.

Austin, Tex., 3. Aug. Der texanische Senat nahm mit 16 gegen 10 Stimmen eine Resolution an, wonach die jüngste Staatsabstimmung über die Frage eines staatsweiten Prohibitionsgesetzes wegen angeblich betrügerischen Stimmens und Anwendung von Geld untersucht werden soll.

Eine gleichlautende Resolution wurde im Abgeordnetenhause eingebracht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Adriatic von Southampton.
Montreal: Royal Edward von Bristol.
Quebec: Pomeranian von London.
Neapel: San Giovanni von New York.
Antwerpen: Menominee von Philadelphia.
Hamburg: President Grant von New York.

Ausland.

Deutsche Kaiserin krank.

Wilhelmshöh, Preußen, 3. Aug. — Die Kaiserin Auguste Viktoria ist an einem Anfall von Herzleiden erkrankt. Man hofft, daß derselbe kein schwerer ist.

Leishman vorgeschlagen!

Als Nachfolger von Dr. Hill in Berlin.

Berlin, 3. Aug. Die amerikanische Regierung hat der deutschen John G. A. Leishman als amerikanischer Botschafter in Berlin vorgeschlagen, an Stelle von Dr. Hill, welcher letztes Frühjahr abdankte.

Mexikanisches.

Minister des Innern wurde hinausgegrault

Stadt Mexiko, 3. Aug. Emilio Vasquez Gomez, Sekretär des Innern, hat auf Ersuchen des provisorischen Präsidenten de la Barra abgedankt. Das Portefeuille wurde sodann Albert Garcia Granados, Gouverneur des Bundesdistrikts (mit der Stadt Mexiko) angeboten, und man glaubt, daß er annimmt.

Verschiedene Ex-Rebellenhäupter sind sehr erzürnt über Gomez' Absetzung!

Albuquerque, N. M., 3. Aug. Zu Las Cruces, im Heim des Generals Viljoen, dem bekannten Boerenpatrioten und militärischen Rathgeber von Franzisko Madero während der jüngsten mexikanischen Revolution, traf die Nachricht ein, daß Viljoen zum Oberbefehlshaber der mexikanischen Landjäger („Rurales") gemacht worden ist.

Noch nicht befriedigend.

Deutschland verlangt angeblich zuviel.

Paris, 3. Aug. Eine halbamtliche Note, die heute bekannt gegeben wurde, besagt, daß die, von London ausgegangene, hoffnungsselige Stimmung bezüglich des Fortschritts der französisch-deutschen Marokkoverhandlungen nicht durch die Thatsachen bestätigt werde, und daß die deutschen Forderungen zu hoch gespannt seien.

Der Umsturz in Haiti.

Port-au-Prince, Haiti, 3. Aug. Antoine Simon, der abgesetzte Präsident von Haiti, ist jetzt als Flüchtling auf dem Wasser und wahrscheinlich schon auf der Fahrt nach Jamaika; und die Rebellen haben vollständige Kontrolle über die Republik.

Die Hauptstadt ist von den Firminschen Rebellen auf allen Seiten eingeschlossen; aber sie ist vorerst noch in den Händen eines „Sicherheitsausschusses", und es herrscht keine allgemeine Unordnung.

Zahlreiche Schüsse wurden während der Nacht gehört; aber man glaubt, daß dieselben nur zur Feier des Sturzes der Simon'schen Regierung abgefeuert worden seien. Auch ist man der Ansicht, daß die ausländischen Interessen sicher sind. Bis jetzt hat keins der ausländischen Kriegsschiffe Leute an das Land gesetzt.

Unter Denen, welche Simon auf die See begleiteten, sind auch der bisherige Kriegsminister Monplaisir und der bisherige Minister des Innern Elyvian.

(Nach anderen Nachrichten ist Simon noch immer an Bord des amerikanischen Schuners „Bradford C. French", welcher unter dem Schutz der Kanonen des amerikanischen Kreuzerbootes „Chester" im Hafen vor Anker liegt. Ursprünglich bestieg er diesen Schuner infolge eines Mißverständnisses; er hatte Weisung erhalten, das amerikanische Kreuzerboot „Des Moines" zu besteigen. Jetzt wartet er auf das Eintreffen eines Obstdampfers von Kingston, Jamaika.)

Nach der Einschiffung Simon's wurde übrigens ein Versuch gemacht, das Geschäftshaus der Syrier Makhlouff & Co., zu plündern, aber vom Sicherheitsausschuß unterdrückt, und 6 der Tumultuanten wurden dann erschossen.

Auch weigerten sich manche der Soldaten, die Waffen niederzulegen, und es gab noch gelegentliche Zusammenstöße zwischen Soldaten und Zivilisten.

Man schätzt, daß während der Besetzung der Hauptstadt durch die Revolutionäre, und in den Tumulten nachher, 40 Personen getödtet worden sind!

Ungarischer Baron im Irrenhaus.

Budapest, 3. August. Das Mitglied des ungarischen Magnatenhauses Baron Julius Csavossy ist auf Veranlassung seiner Verwandten in ein hiesiges Sanatorium überführt worden. Der Vorfall erregt in ungarischen aristokratischen Kreisen, in denen Baron Csavossy eine hervorragende Rolle spielte, umso größeres Aufsehen, als zahlreiche Personen, welche Gelegenheit hatten, den Baron in den letzten Tagen zu sprechen, erklären, daß er geistig vollkommen normal sei. Die Ueberführung erfolgte auf Grund eines Gutachtens vieler hervorragender Irrenärzte, welche bestätigen, daß Baron Csavossy an „Dementia senilis" leide. Gestützt auf diese Gutachten, suchte die Familie bei der zuständigen Behörde um die Erlaubniß nach, den 72jährigen Freiherrn in einer Anstalt zu interniren, was auch gestattet wurde.

Baron Csavossy ist einer der reichsten Gutsbesitzer Ungarns. Sein Vermögen wird auf mehr, als fünf Millionen Dollars geschätzt.

Im Kamorraprozeß.

Viterbo, Italien, 3. Aug. Der Landjägermarschall Capizzuti beendete seine Zeugenaussagen im Kamorramordprozeß. Er sagte, er erkenne den Ring, welcher aus dem Haus eines der Angeklagten genommen wurde, als den wirklichen Ring des ermordeten Cuoccolo.

Hier mischte sich der Anwalt Lioy ein, dessen Unterbrechung kürzlich eine Suspendirung der Verhandlungen verursacht hatte, und brachte diese Aussagen zum Einhalt. Dies nahmen ihm seine Klienten, die Angeklagten, sehr übel; besonders schalt Alfano darüber und sagte, Lioy habe damit die Angeklagten in ein unsympathisches Licht gestellt und es dahin gebracht, daß sich der Prozeß endlos hinschleppen könne.

Der nächste Zeuge war der Landjägermarschall Farris. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Heime der Maria Stendardo, welches angeblich der Hauptzufluchtsort der Geheimbundverbrecher war.

Die Weltfriedenskonferenz.

Bern, Schweiz, 3. Aug. Nachdem erst eine Reihe Reden in der Weltfriedenskonferenz gehalten worden war, nahm man die regulären geschäftlichen Verhandlungen auf, im Hauptsaale der Universität. Die Reden auf dem Friedensbankett von gestern Abend werden übrigens allgemein sehr günstig besprochen. Einer der Redner war der frühere italienische Premierminister Luzzatti, ein anderer Prof. John Clark von der „Columbia University."

Die Konferenz wählte Dr. Eugen Philippowitsch, von der Wiener Universität, zum ständigen Vorsitzer.

Die Sitzungen sind übrigens vertraulich; doch ist Aussicht, daß der Presse jeweils am Schluß befugte Mittheilungen über den Inhalt der Verhandlungen gemacht werden.

Hitze und Eismangel in London.

London, 3. Aug. Die anhaltende Hitze hat hier auch einen empfindlichen Eismangel verursacht.

Nicht viel besser steht es in den Provinzialstädten. Das Angebot steht weit hinter der Nachfrage zurück, und erst mit dem Eintreffen von Eisladungen aus Norwegen wird Abhilfe kommen.

Unterzeichnet.

Paris, 3. Aug. Der französisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag wurde 8 Minuten nach 2 Uhr heute Nachmittag hier im Ministerium des Auswärtigen unterzeichnet, unter einfachem, aber feierlichem Zeremoniell.

In ganz Frankreich begrüßt man in diesem Akt einen Vorboten der Abrüstung und der Verhinderung von Kriegen in allen Ländern.

Lokalbericht.

Seine letzte Fahrt.

Der Bierfuhrmann John Pruter in Evanston an den Verletzungen gestorben.

John Pruter, der 35jährige Fuhrmann des Wirthes August Schmidt in Niles Center, ist heute im Evanstoner Hospital an den Verletzungen gestorben, die er, wie gemeldet, Montag Abend erlitt, als auf der Ueberfahrt an der Scott Ave. in Evanston sein Fuhrwerk vor einen Zug der Chicago & Northwestern-Bahn gerieth. Schmidt's 19jährige Tochter Margarethe, welche ihn bei der Entgegennahme von Bestellungen auf Flaschenbier begleitet hatte, wurde ebenfalls schwer verletzt, wird aber davonkommen. Das junge Mädchen liegt noch in jenem Hospital. Pruter wohnte Nr. 553 Custer Ave., Evanston.

Verfahren angeblich unpassend.

Daß die abgesetzten Wahlkommissäre Nathaniel Hudson und Abel A. Bach ein Quo Warranto-Verfahren hätten einleiten sollen, nicht aber ein Certiorari-Verfahren, behauptete in der heutigen Verhandlung der Klage der beiden abgesetzten Beamten im Gerichtshof Superiorrichter Gridleys Anwalt J. T. Greenacre, der zusammen mit Anwalt C. H. Mitchell von der Wahlbehörde den Countyrichter vertritt.

Anwalt Greenacre bezeichnete das Certiorari-Verfahren für unpassend, da im Fall einer für die Kläger günstigen Entscheidung die Wahlkommissäre Czarnecki und Taylor, die an Stelle der Kläger ernannt worden sind, nicht gezwungen seien, ihre Stellungen aufzugeben.

L. Bucholtz gefunden.

Der 82jährige Louis Bucholtz, der seit Freitag aus dem Armenhause in Oak Forest vermißt wurde, ist heute von der Polizei in der Nähe der Canalport Ave.-Bezirkswache gefunden worden, müde und hungrig, aber sonst wohlbehalten. Bucholtz ist angeblich Veteran des deutsch-französischen Krieges. Er sagt, er habe seinen Sohn Max in Chicago aufsuchen wollen.

— Kindlicher Zweifel. — Der kleine Paul: Drei Stunden bin ich im Mairegen spazieren gegangen, und heute ist mir meine Hose zu kurz. Bin ich nun so gewachsen, oder ist meine Hose so eingelaufen?

Kleine Kinder getödtet.

Eines naschte an Gift, ein anderes spielt mit Streichhölzchen.

Der vierjährige Frank Dean erhob sich bei Tagesanbruch, sah auf der Kommode eine Schachtel stehen und naschte von den darin befindlichen Plätzchen, die er für Zuckerzeug hielt. Es war Strychnin. Das Kind ist todt. Die Eltern wohnen 2256 Washburne Avenue.

Kind lebendig verbrannt.

Jessie, das dreijährige Töchterchen des Lehrers J. F. Morse von der Hyde Park-Hochschule, ist im Sommerheim der Familie bei South Haven, Mich., beim Spielen mit Streichhölzchen lebendig verbrannt. Rettungsversuche waren vergeblich.

Bei einer Feuersbrunst schwer verbrannt.

Milan Pelosk erlitt gestern Nachmittag bei einer Feuersbrunst in Gary, Ind., welche sechs Arbeiterhäuser zerstörte und ein ganzes Wohnviertel bedrohte, lebensgefährliche Brandwunden. Vierzig Menschen wurden abdachlos, und mehrere Säuglinge wurden nur durch die Unerschrockenheit von Polizisten gerettet.

Wieder ein Weichensteller getödtet.

Beim Rangiren von Wagen der Chicago Junction-Bahn in den Anlagen in der Nähe der Ost 41. Straße wurde gestern Abend der 32jährige Weichensteller David Nelson, 6226 Süd Carpenter Straße, von einer Rangirlokomotive überfahren. Das linke Bein wurde ihm oberhalb des Knies abgeschnitten. Der Verunglückte ist heute früh im Lakeside-Hospital gestorben.

Offene Weiche.

Durch eine offen gelassene Weiche fuhr um acht Uhr heute Morgen an der Howard Ave. ein Zug der Northwestern-Hochbahn gegen zwei auf einem Nebengeleise stehende leere Personenwagen. Mehrere Fahrgäste erlitten unbedeutende Verletzungen, und einige Fensterscheiben wurden zertrümmert.

Gefährliche Haltestelle.

Vor dem Northwestern-Bahnhof gerieth ein Buggy gestern Abend zwischen einen Straßenbahnwagen und einen Kraftwagen und wurde umgeworfen, wobei die 419 Wells Straße wohnende Julia Bolin hinausflog. Die Frau wurde innerlich schwer verletzt.

White im Kreuzverhör.

Anwalt Hanecy sucht Angaben des Zeugen zu erschüttern.

Nach dreitägigem direktem Verhör wurde Charles A. White, der frühere Abgeordnete, dessen Geständniß den Lorimerskandal heraufbeschworen hat, heute ins Kreuzverhör genommen. Die schwierige Aufgabe, die Behauptungen des Zeugen, daß er für seine Stimme für Lorimer $1000 und außerdem einen Antheil von $900 an der „Pinke" erhalten habe, zu erschüttern, war Elbridge Hanecy, dem Rechtsbeistand des Bundessenators, anvertraut. Der frühere Richter, ein ausgezeichneter Anwalt, ein scharfer Denker und ein vollendeter Sprachkünstler, brachte alle Kunstgriffe und Kniffe des erfahrenen Anwalts ins Spiel, um den Zeugen zu Fall zu bringen. Er nahm den Zeugen zuerst hinsichtlich seines ersten Verdiensts ins Gebet. White erklärte, daß er mit einem Wochenverdienst von $3 angefangen habe, und gab zu, daß das Meiste, was er verdient habe, ehe er als Lobbyist thätig gewesen sei, $65 den Monat gewesen sei. „Haben Sie jemals in fünf Monaten so viel verdient, wie Ihr Gehalt als Mitglied der Legislatur einschließlich Meilengelder und Drucksachen betrug, nämlich $2130?", wollte der Anwalt wissen. White verneinte. Dann befragte ihn der Anwalt hinsichtlich seines Kirchenbesuchs in der Jugend. Er wollte wissen, wann er zum letzten Mal in der Kirche gewesen sei. White erröthete und zögerte. „War es vor dem Krieg?" fragte Senator Kern von Indiana scherzhaft. Schließlich erwiderte der Zeuge, daß es vor der „Enthüllung" im Jahre 1909 gewesen sei, wie er sein angebliches Geständniß nennt.

Mutter und Kind verunglückt.

Gerathen an der West 12. Straße vor einen Straßenbahnwagen.

Vor dem Hause 2227 W. 12. Str., in der Nähe der Leavitt Str., wollte heute Mittag die 42jährige Wittwe Margaret Dever, 1108 S. Marshfield Ave., mit ihrer 6 Jahre alten Tochter Catherine über den Fahrdamm gehen und wurde nebst dem Kinde von einem Straßenbahnwagen, den sie nicht beachtet hatten, zu Boden geschleudert, aber durch die Geistesgegenwart des Motorführers vor dem unmittelbaren Tode gerettet. Die Frau erlitt eine Gehirnerschütterung und dürfte kaum davon kommen, das Kind erlitt schmerzhafte Brauschen. Beide wurden heimgebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Leichter bis mäßig starker Ostwind, später veränderlicher Wind.
Illinois und Wiskonsin: Regenschauer heute Abend, wahrscheinlich auch morgen.
Indiana und Nieder-Michigan: Unbeständiges Wetter und Regenschauer heute Abend oder morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 12 Uhr 69 Grad.

Merkwürdig.

Emmett Curtin weiß nicht, wie er verwundet wurde.

Neuestes Dynamitverbrechen.

Versuch, einen Leitungspfahl und elektrische Drähte zu zerstören. — Angeblicher Hochstapler erbeutet über $30,000. — „Die endlose Kette".

Vor dem Hause 324 West Monroe Straße wurde um drei Uhr heute früh der 22jährige Zeitungshändler Emmett Curtin, 425 Nord Hamlin Ave., bewußtlos und schwer verletzt aufgefunden und ins Chicago Eye and Ear Hospital gebracht, wo er zu sich kam und erklärte, daß ihn etwas an den Kopf getroffen habe. Was es war, weiß er nicht, er habe sofort die Besinnung verloren. Curtin leidet an bösen Schädel- und Quetschwunden. Seine Darstellung bildet den Gegenstand einer Untersuchung.

Neuer Bubenstreich.

In der Nähe der West 35. Straße und Stewart Ave. wurde heute früh ein Versuch gemacht, mittels Dynamits einen Pfahl der Commonwealth-Edison Co., an dem sich mehrere schwere elektrische Leitungsdrähte befanden, zu zertrümmern und die gefährlichen Drähte auf diese Weise zu zerreißen. Der Sprengstoff riß aber nur ein Loch in das Pflaster. Der Umwohner bemächtigte sich große Erregung.

Ging angeblich auf's Ganze.

Große Summen, man spricht von $30,000 bis $60,000, soll der gestern Abend in seinem Zimmer im Hause 479 Deming Place nach achttägigen Nachforschungen verhaftete William H. Prince von L. M. Howard und vierzig anderen Einwohnern von Shreveport, La., erschwindelt haben. Howard bezahlte $6000 an Prince für das angeblich werthlose ausschließliche Verkaufsrecht in Kentucky für die Waaren der White House Pantry Co. von Fort Worth, Texas. Prince ist ein Beamter der Mutual Advertising and Manufacturing Co., welche den Großverkauf der Waaren jener Firma besorgt. Die Mutual Advertising and Manufacturing Co. hat, nach Princes Angabe, eine Geschäftsstelle im Steger-Gebäude; er besitzt, wie er behauptet, $75,000 Antheilscheine der Gesellschaft und bestreitet, Howard oder sonst Jemand beschwindelt zu haben. Auffällig ist es immerhin, daß er am 25. Juli, als die Geheimpolizisten Blaul und O'Donnell seine Wohnung im Congreß-Hotel ermittelten, nach einem Hotel auf der Nordseite verzog und von dort am 28. Juli sein Gepäck nach dem Union- und später nach dem Illinois Zentral-Bahnhof, am 30. Juli durch eine dritte Bahnexpreßgesellschaft nach dem Hause am Deming Place bringen ließ. Auch Roy A. Baker, den Prince in Wichita, Kas., als Kraftwagenfahrer dingte und durch den die Polizei Princes Aufenthalt erfuhr, wurde in Haft genommen, und ein „stiller" Theilhaber wird noch gesucht. Prince soll den Süden und Mittelwesten ziemlich „abgegrast" haben. Er dürfte nach Shreveport ausgeliefert werden.

Das Heim mittels „endloser Kette.

Unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zum Betrug ist gestern Abend Charles A. Commons, Präsident der Co-Operative Home Purchasing Society, 77 West Washington Str., verhaftet worden. Wie Postinspektor Moore versichert, hat Commons mit Heimstättesuchern Verträge abgeschlossen, nach denen jene $5 Eintrittsgebühr und monatlich Zahlungen zu leisten hatten, wofür er ihnen die Möglichkeit der Erwerbung eines eigenen Heims mittels der „endlosen Kette" garantirt haben soll. Schon vor drei Jahren wurde der Plan von Postinspektoren geprüft, und Commons soll damals zugestanden haben, daß er unmöglich seinen Verpflichtungen nachkommen könne. Er versprach, das Geschäft einzustellen, soll aber nur eine andere Adresse gewählt haben. Am 11. August wird er Bundeskommissär Foote zum Vorverhör vorgeführt werden. Sein Vater ist seit 25 Jahren im Zollamt angestellt und betreibt nebenher das Geschäft eines Geldverleihers, dessen Reinertrag zum Theil der Ersten Methodisten-Gemeinde zu Gute komme, wie er seinen Kunden gesagt haben soll, was der Kirchenvorstand aber als „nicht zutreffend" bezeichnet.

Raubthaten und Diebstähle.

Westparkpolizist Smitwick hatte gestern Abend gerade eine Straßendirne verhaftet, als er Hilferufe hörte und einen Mann am Washington Blvd. in westlicher Richtung fliehen sah. Das Mädchen mitschleifend, verfolgte der Polizist den Flüchtling und schoß, als letzterer die Halterufe nicht beachtete. Der Mann fiel, augenscheinlich verwundet, erhob sich aber wieder und entkam. Er hatte John Stafford, 2942 Warren Ave., windelweich geprügelt, als er diesen berauben wollte und bei ihm nichts vorfand.

Zwei Neger, die sich Taschentücher vor das Gesicht gebunden hatten, beraubten Hermann Freeman, 1143 Sunnyside Ave., gestern Abend vor seinem Hause um $24.50 und seine goldene Uhr, wobei sie ihn mit Erschießen bedrohten, sperrten ihn in seiner Wohnung in einen Wandschrank und entflohen.

Martin Cook wurde am 7. Juli durch Fernsprecheranruf aus seiner Wohnung, 1710 Barry Ave., gelockt, und dann stahlen ihm Diebe $245 und eine goldene Uhr. Der 19jährige Otto Bachmann, 1431 Barry Ave., spielte nun unlängst mit einem Revolver, was ein Polizist sah. Dieser steckte Bachmann ein, und letzterer gestand angeblich, daß er zusammen mit Fred Voß, 1941 Bradley Ave., und Otto Walder, 1838 Eddy Str., jenen Diebstahl begangen und er den Erlös zu einer Anzahlung auf ein Motorfahrrad, zur Bezahlung von Lehrgeld in einer Kraftfahrerschule und zum Ankauf jenes Revolvers verwendet habe. Stadtrichter Dolan hat Bachmann dem Kriminalgericht und seine beiden jüngeren Genossen dem Jugendgericht überantwortet.

Verhängnißvoller Streit.

Anton Kosa hat gestern Abend im Rausch, wie die Polizei berichtet, in der Familienwohnung, 1827 W. Huron Straße, seine Gattin nach einem Streit mit einer Milchflasche mit solcher Wucht über den Kopf geschlagen, daß die 43jährige Frau jetzt in bedenklichem Zustande im County-Hospital liegt. Der Mann wurde verhaftet.

Im Oak Park Hospital ist der 43 Jahre alte Joseph Machelite, 114 20. Ave., Melrose Park, gestern Nachmittag an einer Schußwunde gestorben, welche ihm vor einem Monat gelegentlich einer Geburtstagsfeier im Streit über eine Flasche Bier sein Zimmergenosse beigebracht haben soll.

Schlechtes Geschäft.

Um $25 strafte Stadtrichter Dicker heute wegen Verwendung falscher Maße beim Aepfelverkauf, wobei ihn Hilfsaichmeister Gallagher gestern an der Calumet Ave. erwischt hatte, den 17 Jahre alten Hausirer Harry Carlson, 2843 Princeton Ave.

Ihm wird geholfen.

L. E. Mackey beschwert sich, daß er bei der Einschätzung übersehen worden ist.

Als ein gewissenhafter Bürger entpuppte sich in der heutigen Sitzung der Revisionsbehörde L. E. Mackey, 724 Vincennes Road, den die Assessoren bei der Abschätzung der Fahrhabe übersehen hatten. In einem Schreiben an die Behörde theilte er mit, daß es ihm nach vier vergeblichen Versuchen gelungen sei, sich in den Besitz einer Steuerliste zu setzen, auf der sich aber sein Name nicht finde. Eine Nachfrage bei der Assessorenbehörde habe die Auskunft ergeben, daß er dieses Jahr nicht eingeschätzt sei.

„Ich mag nicht zu den Steuerdrückebergern gerechnet werden," führte Mackey in dem Schreiben aus, „und möchte daher vor der Behörde erscheinen, meine Angaben machen und zugleich erläutern, wie meine Fahrhabe im Jahre 1909 eingeschätzt worden ist. Die damalige Einschätzung scheint mir ungerecht. Wann soll ich kommen?" Die Revisionsbehörde zeigte sich entgegenkommend, lud ihn vor und schätzte seine Fahrhabe mit $900 ein.

Dr. F. R. Morton, einer der besuchenden Aerzte des Countyhospitals, kam um Streichung der Einschätzung auf die Fahrhabe in seinem Sprechzimmer an der Wells Str. ein, die mit $300 in Ansatz gebracht worden war. „Wo ist der große Kraftwagen, dem auszuweichen ich so oft gezwungen gewesen bin?" wollte Revisor Upham wissen. „Verkauft," lautete die bündige Antwort des Arztes. Als er angab, daß alle seine Fahrhabe in seiner Wohnung eingeschätzt sei, wurde die Einschätzung von $300 gestrichen.

Die Globe Soap Co. kam um Erlaß der Steuer ein. Ihr Vertreter behauptete, daß die Verbindlichkeiten die Bestände der Firma überstiegen. Es kam zu Tage, daß die Hüllen an jedem Stück Seife als Verbindlichkeiten in Ansatz gebracht worden seien, weil die Käufer Prämien dafür erhielten. Außerdem beschwerte sich die Gesellschaft, daß sie zweimal auf Fahrhabe in zwei Geschäftslokalen besteuert sei. Eine dieser Einschätzungen wurde gestrichen, was die Einschätzung von $13,250 auf $6250 ermäßigte.

Ehrengrade für Amerikaner.

Breslau, Schlesien, 3. Aug. Bei der Fortsetzung der 100jährigen Jubelfeier der Universität Breslau wurden den Ehrendoktorgrade an folgende Amerikaner verliehen:

Theologie — Rev. Benjamin W. Bacon, „Yale University"; Philosophie — Charles W. Eliot, Ex-Präsident der „Harvard University"; Rechtswissenschaft — Präsident Nicholas Murray Butler von der „Columbia University"; Medizin — Professor Theobald Smith von Harvard.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 362 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Joseph Kanes Verdacht.

Ahnte, was die Leute an der Eisfabrik wollten, und verschwand.

Abgesandte „Skinny" Maddens

Waren angeblich unbewaffnet hingeschickt worden, um harmlos zu kundschaften. — Madden kennt Gentleman nicht. — Alibizeugen für O'Connor.

Der heutige erste Zeuge im Todtschlägerprozeß vor Richter Kavanagh war der mitangeklagte Joseph Kane, der aber, ebenso wie Walter Stevens, die Verlegung seines Prozesses in einen anderen Gerichtshof erwirkt hat. Kane war auch gestern Nachmittag schon, nachdem Martin B. („Skinny") Madden auf dem Zeugenstande gewesen war, vernommen worden. Madden, der Präsident der „Junior Steamfitters", war von der Vertheidigung aufgerufen worden, um das Alibi, das für die vier Angeklagten, Edward Storgaard, William („Red") Connors, Peter Gentleman und Arthur O'Connor, nachgewiesen werden soll, zu bekräftigen. Er sagte, am Tage des Ueberfalls hätte er eine Schaar seiner Leute nach dem Gebäude geschickt, um zu ermitteln, ob die dort arbeitenden Dampfröhrenleger Mitglieder der anderen Gewerkschaft seien. Diese Leute seien aber nicht bewaffnet und auch nicht beauftragt gewesen, die Röhrenleger am Bau anzugreifen.

Kane ist Geschäftsagent der „United Association of Plumbers", der Nebenbuhlerin des Internationalen Verbandes, dessen Geschäftsagent Madden ist. Er wurde von Hilfs-Staatsanwalt Crowe in's Verhör genommen. Gestern hatte Kane bezeugt, er habe vor der Eisfabrik, als er herauskam, eine Schaar Männer getroffen, deren Führer ihn gefragt, ob Leute von der „United Association" drinnen arbeiteten, und er hätte die Frage bejaht. Heute bestritt er, daß er die Leute dadurch habe irreführen wollen; er hätte sie nicht im Verdacht gehabt, daß sie die drinnen Arbeitenden angreifen wollten. Der Zweck seiner Antwort sei nur gewesen, die Frager los zu werden, denn er hätte, als „United Association"-Mann, gefürchtet, mißhandelt zu werden. Aus demselben Grunde hätte er auch bis jetzt geschwiegen. Die Ursache seines Verdachts, daß die Männer Todtschläger seien, sei gewesen, daß er in einer Wirthschaft sie bei einer Berathung über Gewaltthaten belauscht gehabt hätte. Das sei kurz vor dem Beginn der Todtschläger-Periode gewesen, er hätte aber nicht den Versuch gemacht, die als Opfer Ausersehenen zu warnen. Der Ausdruck „Get a Fellow", erklärte Kane auf Befragen, bedeute nicht, einen Mann zu tödten, sondern ihm seine Arbeitsstelle wegzunehmen.

Hat ein gutes Gedächtniß.

Dann wurde Madden wieder aufgerufen. Er bezeugte mit aller Bestimmtheit, es sei am 20. April, dem Tage des Angriffs, gewesen, an dem er seine Leute nach der Fabrik der Hygienic Ice Company geschickt habe.

Es sei etwa 9 Uhr Morgens gewesen. Der Ueberfall hat ungefähr um zehn Uhr stattgefunden.

Der Angeklagte Gentleman fragte dann mit Erlaubniß des Richters den Zeugen, ob Madden ihn jemals ausgeschickt hätte.

„Ich habe Sie gestern hier zum ersten Male gesehen", war Maddens Antwort.

„Oder einen der anderen Angeklagten?"

„Ich habe Connors einmal in einer Wirthschaft gesehen."

Von den Leuten, welche Madden nach der Eisfabrik geschickt hat, waren fünf anwesend; Madden nannte ihre Namen, und die Leute wurden als später zu vernehmende Zeugen ins Zeugenzimmer geschickt.

Alibi für O'Connor.

John Galvin, ein Freund von O'Connor und Storgaard, bezeugte, er habe am 23. April O'Connor krank im Bett liegen sehen, wußte aber nicht, wo O'Connor am Tage des Ueberfalls gewesen ist. James Boyle, Nr. 632 St. Louis Ave., bestätigte seine Aussage, und O'Connor's Schwägerin, Frau Bert O'Connor, erklärte, ihr Schwager hätte schon am 20. April im Bett gelegen, Rheumatismus gehabt und sei nicht imstande gewesen, aufzustehen.

O'Connor als Zeuge.

Der Angeklagte Arthur O'Connor, auf den Zeugenstand gerufen, bekundete, er sei seit drei Jahren Blechschmied und wohne seit einem Jahre im Hause 15 S. Throop Straße. Am 20. April habe er im Bett gelegen, von Rheumatismus geplagt, am Bau der Hygienic Ice Company sei er weder an jenem Tage, noch überhaupt je gewesen.

„Red" Connors erklärte, er habe nie etwas mit der Plumber- oder der Röhrenleger-Gewerkschaft zu thun gehabt. Am Tage des Ueberfalls sei er in der unteren Stadt gewesen. Der Zeuge gab zu, daß er mit Maurice Enright, dem angeblichen Mörder von Vincent Altman, bekannt ist.

Die große Liebe.

Roman von Louise Schulze-Brück.

(15. Fortsetzung.)

„Ja, ja, das ist die Großstadt. Und wenn ich nur wüßte, ob es das Richtige für Dich ist. Fühlst Du Dich denn zufrieden? Hast Du denn das Gefühl, daß Du auf dem richtigen Platz stehst?"

„Ach, Tante Rosine, das wohl nicht. Auf dem Platz, wo ich jetzt stehe, muß ich doch erst festwachsen, so ein bißchen wurzellos komme ich mir noch vor, dann auch so klein und dumm und unbedeutend in dem großen Berlin und unter all den klugen Mädchen und Frauen, die so viel mehr wissen als ich, einen so viel weiteren Gesichtskreis haben, so ganz andere Interessen. Und dann begegnet einem doch so Vieles, was man hier und früher gar nicht für möglich gehalten hätte."

Tante Rosina sah sie von der Seite forschend an.

„Ja, freilich, Kinderchen. Davon können wir uns ja auch hier in unserer Stille kaum eine Vorstellung machen. Und mir ist der Gedanke an das alles schon furchtbar. Nur meine ich, Befriedigung müßtest Du jetzt schon empfinden, wenn Du sie überhaupt bei dieser ganzen Sache finden willst."

Sie brach ab.

„Weißt Du, wir haben ja überhaupt noch nicht über Pauls Verlobung gesprochen. Was sagtest Du denn nur dazu? Daß Du froh sein würdest, dachte ich mir."

Janna nickte.

„Ja, ich hatte immer ihm gegenüber das Gefühl der Scheu. Daß ich mich damals mit ihm verlobte, das war mein erster Fehler und der zweite, daß ich es ihm nicht gleich sagte, als ich fühlte, daß die ganze Sache unhaltbar sei. Aber ich habe doch, seit Du uns davon schriebst, oft über so Manches nachgedacht. Er hatte doch eine wirklich tiefe Neigung zu mar, nicht wahr — wenigstens muß man das doch glauben, aus welchem Grunde hätte er sonst um mich geworben — und ihn mußte unsere Trennung doch ziemlich treffen. Und nun hat er sich so schnell wieder verlobt. Mißverstehe mich nicht, Tante Rosine. Es ist kein Gefühl gekränkter Eitelkeit, das ich habe, wirklich nicht. Aber daß eine so starke Zuneigung so schnell vergehen kann."

Tante Rosine nickte.

„Ja, ja, Männer fühlen darin anders als wir. Und außer dem Ritter Toggenburg weiß ich keinen, der lange einer unglücklichen Liebe nachgehangen hat, und von dem ist's ja auch nicht so verbrieft und versiegelt. Wir Frauen sind darin anders, uns trifft es tiefer, und die Wunde blutet länger. Tante Wilhelmine — das ist nun schon das zweite Mal, daß ich an sie denke, aber Du weißt, sie hatte eine Masse Kernsprüchlein —, die pflegte immer zu sagen, das Leibsprüchlein der Männer sei:

Der Himmel is blo (blau),
Ist die ein' fort,
Ist die andere do.

Und Du kannst ja froh sein, daß es so ist. Und das Herz ist nun einmal ein wunderlich Ding, und weil ich doch beim Zitiren bin, muß ich mal jemand zitiren, der es wohl noch besser wußte als Tante Wilhelmine. Der sagt, daß das Herz niemals empfänglicher für eine neue Liebe ist, als wenn es eben eine begraben hat. Du wirst denken, was weiß die alte Jungfer von solchen Sachen? Aber ich habe auch allerlei erlebt im Leben und noch mehr gesehen."

Janna blickte zum Fenster hinaus auf den stillen Marktplatz.

„Ach, Tante Rosine, ich meine immer, was man hier erlebt, das geht alles einen so viel ruhigeren Gang. Und es kommt mir vor, als habe ich erst gesehen, was Leben ist, seit ich unter den Millionen Menschen mittreibe wie ein Tropfen im Meere."

„Ja, ja, das denkt die Jugend, aber glaube mir nur, das, was uns von außen beeinflußt, das ist eben nur äußerlich. Und darauf kommt's nicht viel an. Einer erlebt wenig, und das Wenige trifft ihn tief und macht ihn himmelhoch jauchzend oder zu Tode betrübt, und der andere erlebt viel, und es fließt an ihm ab wie Oel am Wasser."

Sie nickte Janna noch einmal liebevoll zu und ging wieder ihren Hausfrauenpflichten nach.

Und Janna's Herz schlug stark in ihrer Brust, und sie schauderte vor dem Gedanken, daß ihr Leben einmal so werden könnte, Pflichterfüllung im engen Kreis, und nichts als Aufopferung für andere. Nein, für sie sollte das Leben anders werden, schön und reich, sollte ihr den vollen Becher reichen, und sie wollte ihn trinken bis auf den Grund!

Eben kam Tante Rosine noch einmal ins Zimmer.

„Euch müssen übrigens oft die Ohren geklungen haben, Janna. Wir haben so viel von euch gesprochen, Mama Fahrenholz, der Doktor und ich. Wir haben uns recht angefreundet in der letzten Zeit. Es sind liebe Menschen, und er soll auch ein sehr tüchtiger Jurist sein. Sie loben ihn alle, und seine Praxis wird von Tag zu Tag größer. Neulich kam ein kleines Bäuerlein ganz da oben vom Wald herunter, der erst hier in der Apotheke etwas kaufte. Der erkundigte sich beim Hermann nach dem neuen „Affekat", der so gut sein sollte und alle Prozesse gewinne, zu dem wollte er gehen, man dürfte so einem doch die Kundschaft nicht vertragen. Und ich glaube, er ist recht ungern fortgereist, gerade jetzt, wo ihr kamt. Aber seine Mutter that's nicht anders. Er wäre am liebsten hier geblieben. Na, übermorgen kommen sie ja zurück, und ihr bleibt doch noch bis zum achten, nicht wahr?"

Janna schüttelte unentschlossen den Kopf.

„Ich weiß wirklich nicht, Tante Rosine, ob es geht. Meine Kurse fangen am Vierten wieder an, und Minnie soll auch nicht so lange aussetzen."

„Ach was," sagte Tante Rosine ärgerlich, „das sehe ich nicht ein. Wenn Du auch ein paar Stunden versäumst, das läßt Du Dir dann von Deinen Freundinnen nacherzählen, und Minnie kommt auch immer noch zur Zeit zu ihrer Arbeit. Man muß nichts übertreiben. Du hast mir ja geschrieben, daß es ginge, sich machen ließe, nun halte einmal hübsch aus, die paar Tage. Wir haben doch auch Anspruch an Dich. Und lockt es Dich denn gar nicht, mit Doktor Niko zusammen zu sein?"

Sie konnte fast spitzbübisch lächeln, dann strich sie Janna noch einmal liebevoll über die Backen und verschwand wieder.

Und Janna saß und sah starr hinaus auf den stillen, beschneiten Platz. Drüben am Posthaus sammelte sich jetzt ein Menschenhäuflein.

Janna mußte lächeln. Das war die Sensation des Sonntags. Gegen elf kam der Bahnomnibus, der vielleicht einen Gast brachte, jedenfalls aber die Sonntagszeitungen und Briefe. Wie oft hatte sie selber neugierig spähend dagesessen, die Ankömmlinge beobachtend. Heute stieg nur ein einziger Fremdling aus, ein Herr im Pelzmantel und breitem, tief in die Stirn gedrückten Hut. Er stand unschlüssig eine Weile am Postwagen, sprach mit ein paar Leuten und steuerte dann auf drüben zu.

Janna sah ihm nach. Wahrhaftig, er erinnerte im Gang und in der Haltung ein wenig an Freisingen, schien ihr. Dann aber erschrak sie vor sich selbst. Also so nahm er ihr Interesse schon in Anspruch, daß sie ihn in einem beliebigen fremden Menschen zu sehen meinte.

Eine Viertelstunde darauf kam ein kleiner Junge vom Gasthof herüber mit wichtiger Miene, ein Kuvert in der Hand tragend. Janna sah ihn mit einem sonderbar unbehaglichen Gefühl, mit einer Art Vorahnung kommen. Und er steuerte auf die Apotheke zu, und gleich darauf brachte Tante Rosine mit neugierigem Gesicht Janna einen Brief.

Erschreckend riß sie ihn auf. Da standen nur ein paar Worte.

„Darf ich Sie sehen?" Und sein Name stand darunter.

Sie fühlte, wie ein heißer Strom plötzlich durch ihren Körper ging. Er war ihr also nachgereist. Was konnte sie thun? Mühsam faßte sie sich. Tante Rosine sollte nichts von ihrer Aufregung merken.

„Ein Bekannter aus Berlin, der mich besuchen will," sagte sie.

„Ein Bekannter aus Berlin. Mein Gott, wie kommt der denn hier her und in den Weihnachtstagen?"

„Ich habe ihm viel von hier erzählt. Nun hat er sich wohl eine ganz falsche Vorstellung von unserer Romantik gemacht," sagte Janna verlegen.

In Tante Rosine überwog schon das Hausfrauengefühl.

„Gut, daß wir die Gans zu Mittag haben."

„Willst Du ihn denn zu Mittag einladen?" fragte Janna halb erschreckt.

„Aber Jannchen, das wird wohl doch nicht anders gehen, wenn er euer guter Bekannter ist, oder soll ich ihn vielleicht nicht" . . .

Sie brach ab und sah nun doch Janna scharf und forschend an.

Janna fühlte, wie sie erröthete.

Ja, es ging doch wohl nicht anders an, als Freisingen einzuladen und im Uebrigen die Sache so harmlos als möglich zu nehmen. Sie würde ihn ein bißchen ausschelten wegen seiner Reise ins Blaue hinein. Aber sie kam gar nicht dazu. Denn, als er vor ihr stand, ihre beiden Hände ergriff und festhielt, da schien ihr die Zunge am Gaumen zu kleben, kein Wörtchen brachte sie hervor. Und er selber sagte gar nichts zur Erklärung seines plötzlichen Erscheinens und that so, als ob das ganz selbstverständlich sei. Aber seine Augen hafteten dabei fest auf ihr, und seine Stimme zitterte. Und als Tante Rosine nach einer kurzen Begrüßung eilig das Zimmer verließ, um für eine Erfrischung zu sorgen, sagte er hastig mit unterdrückter Stimme:

„Ich bitte Sie nicht um Verzeihung. Ich konnte nicht anders, hätte nicht anders gekonnt, und wenn ich dafür den Tod erleiden müsse. Heißen Sie mich gehen, dann gehe ich. Ich mußte Ihnen nachreisen, und wenn es bis an's Ende der Welt gewesen wäre."

Janna versuchte zu lächeln. Er neigte sich dicht zu ihr und forschte in ihren Zügen.

„Darf ich bleiben, darf ich?"

„Bis heute Abend."

Sie nickte halb gezwungen.

Er stieß einen Jubelruf aus und haschte nach ihrer Hand, doch sie entzog sie ihm und sagte schalkhaft:

„Ich muß Ihnen doch die Schönheit unserer Umgegend zeigen, die Sie so sehr angezogen hat."

Er wollte etwas entgegnen, aber sie unterbrach ihn jetzt ernsthaft.

„Es gibt keinen andern Grund für Ihr Kommen, als diesen, darf keinen andern geben."

Minnie machte ein kurioses Gesicht, als sie aus der Kirche kommend den unerwarteten Gast sah, und die Erklärung, die Freisinnigen nun gab, schien ihr nicht sehr einleuchtend.

Es wurde ein ziemlich wunderliches Beisammensein. Janna fühlte es im Grunde ihres Herzens, wie wenig Gemeinsames sie einstweilen noch mit dem Gaste hatte.

Sie saßen ziemlich still beisammen. Es war ja ohnehin nicht Freisingens Art, Konversation zu machen. Er saß und sah Janna an, warf manchmal ein Wort, einen kurzen Satz ein. Erst bei Tisch wurde er ungezwungener, als Onkel Hermann erschien.

„Das war ein heißer Tag heute," sagte er, sich behaglich die Hände reibend. „Merkwürdig, wie die Bauern sich sogar mit ihrer Medizin so einzurichten verstehen, daß sie erst am Sonntag in die Apotheke müssen. Da haben sie Zeit, da fallen ihnen auch ihre Kranken ein, und es geht in einem hin."

Und dann vertiefte er sich ins Gespräch mit Freisingen, der ihm von Berlin erzählen mußte.

Verstohlen sah Janna während der eifrig werdenden Unterhaltung Freisingen an. Das erste Mal, daß sie ihn so nahe, so lange betrachten konnte, den Mann, der ihr nun plötzlich so nahe gerückt war. Und sie konnte ein fremdes Gefühl nicht überwinden, das sich zwischen ihn und sie drängte, sie voneinander hielt. Was wollte der fremde Mann hier? Was wollte er von ihr? Er hatte sich in ihr Leben gedrängt gegen ihren Willen, er hatte sie in seinen Armen gehalten und sie geküßt gegen ihren Willen, und nun kam er, reiste ihr nach, war da, saß da, als ob er zur Familie gehöre, plauderte behaglich mit Onkel Hermann über Nichtigkeiten. Und etwas wie ein dumpfer Zorn stieg in ihr auf gegen diesen Mann, der alles so selbstverständlich that.

Da sah sie auf, sah direkt in seine Augen, aus denen ihr ein ganzer Feuerstrom entgegenbrach. Und sie fühlte wieder seine ihr unerklärliche Macht über sie, trotz ihres Widerstrebens.

Nach Tisch gingen sie dann hinaus in die Berge. Auf der Chaussee war eine Bahn getreten von den vielen Füßen, die heute den Kirchweg gegangen waren, das hüglige Land lag weiß und still, die Zweige der Bäume senkten sich tief unter dem Rauhreif.

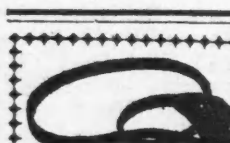
Und plötzlich fiel es Janna ein, das war ja der Weg, den sie damals auf jener Schlittenpartie gefahren waren, auf dem Hinweg so übersprudelnd lustig und dann den Rückweg zum Totenbett der Mutter, mit Paul. Und heute ging sie diesen Weg mit einem andern Manne. Das war das Leben. Wunderlich spielte es mit dem kleinen Menschen, warf ihn hin und her, und er konnte sich kaum dagegen wehren.

Ueber der weiten weißen Landschaft stieg jetzt die frühe Dezemberdämmerung auf. Zarte blaue Schatten glitten über die Schneefläche, die Sonne ging als rother, strahlenloser Ball über dem schwarzen Walde unter. Ein paar Minuten lang erfüllte ein rosiger und goldener Schimmer die Luft, dann berührte die Sonne den Waldrand. Nun war sie hinunter, und die blauen Schatten wurden tiefer und grauer.

Die andern waren vorausgegangen, sie verschwanden in einer Biegung des Weges in dem weißen Walde.

(Fortsetzung folgt.)

— Wenn die Frau hoch hinaus will, muß der Mann tief in's Portemonnaie steigen.



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Holtinger's Truss Factory

801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Zeit verlängert bis 31. August.

Dr. Bartz war nicht im Stande, alle Patienten zu untersuchen.

Wegen des unerhörten Andranges von Kranken, die in Dr. Bartz' Office im Dexter Gebäude, 39 West Adams Straße, vorsprachen, um sich die freie Behandlungs-Offerte zu Nutze zu machen. Die Offices waren so überfüllt, daß Dr. Bartz nicht im Stande war, alle Besucher zu befriedigen, obgleich er viel länger als seine regulären Besuchsstunden arbeitete. Als eine Folge dieses enormen Zuspruchs von Patienten wurden Viele enttäuscht, da der beschäftigte Arzt nicht im Stande war, sie zu untersuchen oder auch nur zu ihnen zu sprechen.

Auf zahlreiche spezielle Ersuche hin hat Dr. Bartz schließlich eingewilligt, jeder kranken Person Gelegenheit zu geben, geheilt zu werden, und er hat deshalb die Zeit der freien Behandlungs-Offerte bis zum 31. August verlängert.

Dr. Bartz' Zweck bei dieser freien Offerte ist es, einige sogenannte unheilbare Fälle von jeder Stadtgegend zu erlangen, um die großartige Heilkraft seines wunderbaren neuen medizinischen Systems zu zeigen. Dieser Spezialarzt möchte einen oder zwei der schwierigsten Krankheitsfälle von jeder Stadtgegend in Behandlung nehmen, um zu zeigen, was sich bei wissenschaftlicher Behandlung sogar in den schlimmsten Fällen thun läßt.

Dies ist wirklich eine beachtenswerthe und großherzige Offerte von Dr. Bartz. Es ist eine Offerte von freier Behandlung bis geheilt, ganz gleich, wie lange es dauern mag. Diese Offerte gilt jedoch nur für Fälle, die vor dem 31. August zur Behandlung angenommen werden. Nach dem Datum treten die regulären Gebühren wieder in Kraft.

Viele Fälle, die als unheilbar gelten unter den alten Methoden, können schnell durch diese wunderbare neue Behandlung von Dr. Bartz geheilt werden.

Lokalbericht.

Gaspreis ermäßigt.

Kreisrichter Gibbons setzt ihn auf 80 Cents fest.

Entscheidung eine Ueberraschung.

Einhaltsbefehl gegen die Durchführung der jüngst angenommenen Ordinanz erlassen. — Ermäßigung bedeutet Ersparniß von einer Million Dollars jährlich.

Vom nächsten Montag, dem 7. August, an werden die Bewohner Chicago's für Gas nur 80 Cents zu bezahlen haben, eine Ermäßigung um 5 Cents gegenüber der jetzt in Kraft befindlichen Rate von 85 Cents für 1000 Kubikfuß. Die Ermäßigung wurde gestern von Kreisrichter John Gibbons angeordnet, an den sich die Peoples Gas Light & Coke Co. gewandt hatte, um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadtverwaltung zu erlangen, mittels dessen sie die Durchführung der jüngst angenommenen Ordinanz verhindern könne. Der Richter erließ nicht nur den nachgesuchten Einhaltsbefehl, der die Durchführung der neuen Ordinanz mit ihrer Durchschnittsrate von 70⅕ Cents für die nächsten fünf Jahre unmöglich macht, sondern entschied auch, daß die Gaskonsumenten Chicago's zu einer Preisermäßigung berechtigt seien, bis festgestellt werden könne, ob die jüngst angenommene Ordinanz rechtskräftig sei. Die Entscheidung des Richters sieht ferner vor, daß die Gasgesellschaft den Preisunterschied zwischen 80 Cents und 75 Cents, welch letzteren Preis die neue Ordinanz für die nächsten beiden Jahre festsetzt, an die Konsumenten zurückzahlen muß, wenn der niedrigere Preis von den Gerichten für angemessen erklärt wird. Richter Gibbons deutete an, daß es höchst wahrscheinlich wenigstens zwei Jahre dauern werde, bis eine etwaige Berufung gegen seine Entscheidung erledigt werden würde, und daß der von ihm festgesetzte Preis so lange in Kraft bleiben solle. Die Preisermäßigung um fünf Cents bedeutet für die Gaskonsumenten der Stadt eine Ersparniß von rund einer Million im Jahr. Um der Gasgesellschaft Zeit zu geben, ihre Bücher in Ordnung zu bringen und der neuen Rate anzupassen, wird die Preisermäßigung erst am 7. August in Kraft treten.

Anwalt der Gasgesellschaft protestirt.

James F. Meagher, der Anwalt der Peoples Gas Light & Coke Co., deren Vizepräsident er gleichzeitig ist, erhob nachdrücklich Einwand gegen die Ermäßigung des Preises durch Richter Gibbons. Er behauptete, der Richter habe dazu gar nicht das Recht. Außerdem sei die Herabsetzung ungerecht. Richter Gibbons, ein Mann mit wallendem weißen Bart, der das biblische Alter von 70 Jahren bereits überschritten hat, blieb ungerührt. „Ich würde es thun, auch wenn ich wüßte, daß es mich mein Leben kosten würde," erwiderte er auf die Einwände des Vertreters der Gasgesellschaft.

Hauptpunkte der Entscheidung.

In seiner Entscheidung führte Richter Gibbons aus, daß er zwar kein Beweismaterial besitze, auf Grund dessen er einen bestimmten Preis festsetzen könne, daß aber seiner Ansicht nach die 525,000 Gaskonsumenten der Stadt zu einer Preisermäßigung von fünf Cents berechtigt seien. Dagegen lehnte er ab, anzuordnen, daß der Unterschied zwischen dem von ihm festgesetzten Preis und dem in der Ordinanz vorgeschriebenen Preis einem Fonds zugeführt werde, welcher der Aufsicht des Gerichts unterstehen soll, bis der Fall endgiltig entschieden ist. Eine dahingehende Forderung hatten die Anwälte der Stadt: Korporationsanwalt W. H. Sexton und Hilfskorporationsanwalt Maclay Hoyne, in der Verhandlung am Dienstag gestellt. Ebenso wichtig wie die Preisermäßigung ist die Entscheidung des Richters, daß zwar die Stadtverwaltung ein Recht habe, den Gaspreis auf fünf Jahre festzusetzen, daß aber, wenn diese Raten nicht gerechtfertigt seien, das Kreisgericht das Recht habe, den Preis zu bestimmen.

Entscheidung bildet Ueberraschung.

Die Entscheidung Richter Gibbons' rief allgemein Ueberraschung hervor. Daß er einen Einhaltsbefehl gegen die Durchführung der Gas-Ordinanz erlassen werde, war allgemein erwartet worden. Dagegen kam die von ihm verfügte Preisermäßigung von 5 Cents völlig unerwartet. Nach der Ansicht des Korporationsanwalts Sexton's wird die Entscheidung die Erledigung der ganzen Frage beschleunigen. Seiner Ansicht nach kann die Gasgesellschaft unter den Verhältnissen nicht versuchen, den Fall in den Gerichten hinzuziehen. Hätte die Gesellschaft nach Erlaß des Einhaltsbefehls für ihr Gas 85 Cents berechnen können, so wäre es für sie vortheilhaft gewesen, die Entscheidung zu verzögern. Nach Ermäßigung des Preises um fünf Cents und Verminderung ihrer Einkünfte um ungefähr eine Million das Jahr würde eine Verschleppung für die Gesellschaft nicht von Vortheil sein. Der Ausgang der Verhandlung ist nach der Ansicht des Korporationsanwalts ein Sieg für die Stadtverwaltung. Im selben Sinn sprach sich Hilfskorporationsanwalt Maclay Hoyne aus.

Verhandlung im Herbst erwartet.

In Anwaltskreisen erwartet man nicht, daß die Klage der Gasgesellschaft gegen die Stadt vor dem Herbst zur Verhandlung kommen wird. Der Vertreter der Gasgesellschaft verlangt, daß die Beweisaufnahme von einem Gerichtsreferenten geleitet werde, die Stadtverwaltung protestirt dagegen. Sie besteht darauf, daß ein Richter die Verhandlung leite. Da nahezu alle Richter auf Ferien sind, ist kaum zu erwarten, daß der Fall vor dem Herbst zur Verhandlung kommen wird. Da die Stadtverwaltung dagegen protestirt hat, daß Richter Gibbons die Verhandlungen leitet, wird voraussichtlich ein anderer Richter den Vorsitz führen. Es wird erwartet, daß die Vertreter beider Parteien sich auf einen anderen Richter einigen werden.

Seit John das Trinken aufgab

Von Johns Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, das große Heilmittel für Trunkenbolde.

Geruchlos und geschmacklos. Jede Dame kann es heimlich zu Hause in Thee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu probiren

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es gethan habt.

Freier Probe Packet Koupon.

Dr. J. W. Haines Company,
1492 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand errathen kann was darin ist, ein Probepacket von Golden Remedy um zu beweisen daß das was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.

Name.............................
Straße.............................
Stadt.............................
Staat.............................

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eine neue Subdivision an der Südwestecke von Division Str. und N. 40. Ave.

Die Einrichtung einer neuen Subdivision mit 120 Cottages auf einer Fläche von fast 15 Acres an der Südwestecke von Division Str. und N. 40. Ave. ist im Gange. Anna F. Crane von New York hat das Gelände von Klara F. Baß von Peterboro, N. H., für $29,500 gekauft und der Firma Nills & Son zur Verbesserung übergeben. Alle Straßenarbeiten werden gethan und Cottages von sechs Zimmern werden gebaut werden; ein solches Haus nebst Grundstück wird dann jedenfalls für weniger als $3000 zu haben sein. Frau Crane hat von Harry C. Edmonds $24,500 auf 4 Jahre zu 5½ Prozent auf das Land geliehen.

E. Felsenthal beabsichtigt, an der Nordostecke von Clarendon und Bueno Ave. ein Apartmentgebäude zu bauen, auf einem Grundstück von 100 bei 130 Fuß, das er von Violet E. Ackerburg für $12,500 gekauft hat.

Frau Margaret Loeffler, Wittwe von William Loeffler, hat von Max Tonk das Miethshaus 1151—55 Webster Ave., mit $15,000 belastet, für $33,000 gekauft, während Herr Tonk das Miethshaus 221—223 S. Morgan Str., 50 bei 125 Fuß, für $15,000 an S. B. Friend verkauft hat.

Das Miethshaus an der Südwestecke von Taylor und Lytle Str., 41 bei 100 Fuß, mit $10,000 belastet, ist von Jakob Goldberg für $25,000 an Morris, Edward und Jakob Glasser verkauft worden.

Walter Ferguson von Stamford, Konn., hat an James R. Cardwell, den Präsidenten der Cardwell Manufacturing Co., das Eigenthum an der Südostecke von Oakdale und Oakley Ave., 281 bei 125 Fuß, und 14 bei 400 Fuß an Oakley, 141 Fuß südlich von Oakdale, für $20,000 verkauft, und Herr Cardwell hat es an Curt Teich & Co. übertragen, die dort eine Ansichtskarten-Fabrik errichten wollen.

Das Miethshaus an W. 12. Str., 60 Fuß westlich von Albany Ave., 25 bei 118 Fuß, Nordfront, mit $10,000 belastet, ist von Fannie Cohn für $15,500 an Max und Bertha Bloom verkauft worden.

Das Eigenthum an der Nordwestecke von Desplaines und Eagle Str., 40 bei 60 Fuß, ist von Isidor Weil bei der Versteigerung für $29,000 gekauft worden.

Die Abwasserbehörde hat fünf Stücke Land im Township Worth für $24,777 gekauft.

Der Nash-Nachlaß von Cleveland, O., hat an Herbert L. Stern 465 Fuß unbebauten Grundes an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 59. Str., 100 Fuß südlich von 58. Str., verkauft. Herr Stern hat 35 Fuß davon an Olive B. Shaw verkauft, auf dem Uebrigen will er ein Apartmentgebäude bauen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Kurz und Neu.

* Wulf Logan, 1127 N. Ayers Ave., verschluckte in der Nähe der Garfield Ave. und des Lincoln Parkway im Lincoln Park gestern Nachmittag Gift; er wurde bewußtlos aufgefunden und in ein Hospital gebracht.

Wir schließen Samstags um 6 Uhr während Juli und August.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jeder Artikel, den ein Mann trägt

Wir schließen Samstags um 6 Uhr während Juli und August.

Männer-Kleider-Spezialitäten

$6 Freitag für reinwollene schwarze Thibet- und Cheviot-Anzüge für junge Männer. In durchaus zuverlässiger Weise gefüttert und geschneidert. Größen 14 bis 21. Reguläre $10 und $11 Werthe. Zweiter Floor.

$8.75 Freitag für die Auswahl von 850 reinwoll. Anzügen für Männer und junge Männer. Kammgarne, Cheviots, Tweeds, Cassimeres u. Vicunas, in dunklen, mittleren u. hellen Schattirungen. Alle Größen von 32 bis 44 in der Partie, nicht alle Größen in jedem Muster. Früher $14, $16 u. $18. 2. Floor.

$1.95 für die Ausw. von 1000 Paar Hosen für Männer u. junge Männer, von $12 und $13.50 Anzügen angebrochen, auch von unseren $2.50, $3 und $3.50 Sorten von Hosen. Mischungen u. schlichtschwarze Thibets. Dritter Floor.

Freitag ist der Tag für Kinder

$2.95 für die Auswahl von Knickerbocker-Anzügen für Knaben, 6 bis 17 Jahre. Angebr. Partien von reinwoll. blauen Serges, fancy Cassimeres und Cheviots. Doppelknöpfige Facons, Knickerbockers in vollem Schnitt. Regulär für $5.00 verkauft.

$1.00 für die Ausw. von waschbaren Knaben-Reefers, 3—10. Lohfarb. Leinen u. weiße Repps, mit Matrosen-Kragen. Leicht beschmutzt. Für $3 und $4 verkauft.

50c für reg. Knaben-Kniehosen, Gr. 4 bis 14 Jahre. Reinw. blaue Serges, fancy Kammgarne u. Cassimeres. — Früher $1, $1.50, $2 und $2.50.

35c od. drei für $1 für die Auswahl von Knaben-Blousen, 6—17 Jahre. Negligee, mit festem Kragen; gebügelte Percales und Madrases, mit Passe. 75c und 50c Qualitäten.

19c für die Auswahl von Knaben-Unterzeug, Größen 20 bis 34. Angebr. Partien von Unterhemden, -Hosen und Union Suits. Feines Balbriggan u. Porosknit. Reg. 35c u. 50c Qualitäten.

9c für die Auswahl von echtschwarzen Strümpfen für Knaben u. Kinder, Größen 6 bis 9. Die berühmte Black Cat-Marke; doppelte Kniee und Zehen. — Ueberall für 20c verkauft. Nur 4 Paar an jeden Kunden.

$1.00 für die Ausw. von Knabenhüten, Größen 6⅝ bis 7⅛. Telescope Blocks, in grau, schwarz, lohfarbig. Schlichte und fancy Bands. Angebr. Partien, die früher $1.50 u. $2 brachten.

25c für die Auswahl von Golfkappen für Knaben, 6⅝ bis 7¼. Reinwollene fancy Serges und Cassimere,— mit Seide gefüttert. Angebr. Partien, die für 75c und 50c verkauft wurden.

Räumung von Knaben-Oxfords

950 Paar Oxfords für Knaben, in Größen 1 bis 6, waren mit $3 markirt, jetzt $1.65; Größen 9 bis 13½, bis zu $2.50 Qualitäten...... **$1.35**

Deutsches Theater.

Direktor Max Hanisch hat das Haus jetzt übernommen.

Am letzten Dienstag hat Direktor Max Hanisch den Musentempel an Sedgwick Str., nahe Beethoven Place, übernommen, der von nun an der ständigen deutschen Bühne Chicagos als Stätte dienen wird. Das Gebäude ist äußerlich wie innerlich durchgreifend verändert worden und wird sich am 16. September, auf welchen Tag die Eröffnung der Spielzeit angesetzt worden ist, als ein wahres Schmuckkästchen dem Publikum präsentiren. Namentlich auf die Ausschmückung des inneren Hauses ist große Sorgfalt gelegt worden, und ein nicht zu unterschätzender Vorzug des Theaters besteht darin, daß die Sitze sehr breit und bequem sind. Die Proben werden anfangs September beginnen, als Eröffnungsvorstellung ist bekanntlich Strauß' prächtige Operette „Der Zigeunerbaron" auserseheen worden.

Abonnements werden angenommen bei Max Hanisch, 423 Webster Ave. Der Abonnementspreis beträgt für Tickets, deren Kostenpreis $1.00 ist, 75 Cents, und für solche, die an der Kasse 75 Cents kosten, 60 Cents. Diese Preisermäßigung hat nur Giltigkeit bei Abnahme von mindestens 6 Tickets den Monat, welche für irgend eine Vorstellung in dem betreffenden Monat verwendet werden können.

Die große Flugwoche.

„Association of Commerce" bietet ihre hilfreiche Hand.

Ein Essen im Hotel La Salle vereinigte gestern Mitglieder der „Association of Commerce" und Mitglieder der „Aviation Meet Association", welch' letztere in der Woche vom 12. bis zum 20. August ein großes Wettfliegen veranstalten will. Sie hat sich dazu der Mithilfe der „Association of Commerce" versichert, um die finanzielle Seite des Unternehmens zu stärken, und wie wichtig das ist, wurde von den Tischrednern betont. Wie Harold F. McCormick, der Vorsitzer des leitenden Ausschusses, sagte, werden die Gesammtkosten sich auf etwa $200,000 belaufen, eine Summe, die durch die Einnahmen von nur neun Tagen eingebracht werden soll. Gelingt das nicht, so muß der Fehlbetrag von den Zeichnern des Garantiefonds gedeckt werden, ein etwaniger Ueberschuß soll den Vereinigten Wohlthätigkeitsgesellschaften zugewendet werden. Auf den Zuschauertribünen sollen 5000 Sitze für Mitglieder der „Association of Commerce" zur Vertheilung an deren auswärtige Kunden, die nach der Stadt kommen, reservirt werden, und mehrere tausend dieser Sitze sind bereits von Geschäftsfirmen gekauft worden. Zur Betheiligung am Wettfliegen sind bis jetzt 26 Flugkünstler angemeldet.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

BANKES Kaffee

1 Pfd. allerbester Kaffee und 1 Pfund allerbeste Creamery Butter kosten Euch 51 Cents bei Bankes'. Wenn Ihr Bankes' Qualität irgendwo anders kauft, zahlt Ihr 73c. Denkt darüber nach.

Spezielle Kakao-Preise.

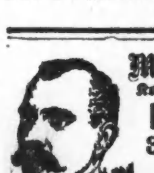
Wilbur's ½ Pfd. Büchse	16c
Baker's ½ P d. Büchse	19c
Stollwerck's holl. Prozeß, ½ Pfd. Büchse	22c
Van Houten holl. Prozeß, ¼ Pfd. Büchse	19c
Bankes' ½ Pfd. für	12c

Unsere eigene Sorte Kakao ist so gut wie irgend eine amerikanische Sorte. Keine Vertheuerung durch kostspieliges Anzeigen, bunte Etiketten und Blechbüchsen. Nur reiner Kakao zu Bankes' geldsparenden Preisen.

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave.	1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave.	1812 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave.	1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.	Nordseite:
Südseite:	406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

sondido



Männer-Krankheiten
Konsultation u. Examinat. frei.
Dr. MEYER,
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch und Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.
112*x

Besserer Straßenbahnbetrieb.

Sachverständige sollen den Uebelstand beseitigen.

Neue Straßen in Forest Park.

Der technische Aufsichtsrath der Straßenbahnen und der städtische Straßenbahn-Sachverständige Buckley sind vom Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen gestern mit der Verbesserung des Straßenbahnbetriebes auf der Nord- und auf der Nordwestseite betraut worden, welcher, wie Ald. Hey erklärte, auf den Linien an der Larrabee und Sedgwick Straße, namentlich Abends und noch mehr nach Mitternacht, der reine Hohn ist; auf der Larrabee Str.-Linie laufen die Wagen nach Mitternacht in Abständen von einer Stunde und zwölf Minuten.

Ald. Hyldahl reichte eine Beschwerde von Hunderten von Umwohnern der Central Park und Milwaukee Avenue ein, mußte aber zugeben, daß eine Besserung der kläglichen Zustände erst möglich sei, wenn die Lastfahrer von der Gepflogenheit, vor Straßenbahnwagen im Geleise zu fahren, geheilt werden können. Ueber ein solches Heilmittel soll ebenfalls berathen werden. Der Straßenbahn-Sachverständige versicherte, daß auf den Linien der Milwaukee und Elston Avenue und Division Straße, welche nach dem Hauptgeschäftsviertel führen, ein besserer Verkehr sich nur durch Verlegung einiger der Linien von der Milwaukee Ave., südlich von der Division Str., ermöglichen lasse.

Der Ausschuß bestätigte die vom Bürgermeister vorgenommene Ernennung von E. C. Shankland, J. J. Reynolds und Stadtingenieur Ericson zu Tiefbahn-Kommissären; wenn möglich, soll Ericsons Gehalt dem der beiden anderen Kommissäre, je $12,000 das Jahr, gleich gemacht werden.

In stürmischer Sitzung stimmten gestern Abend 200 Mitglieder des Vereins der Grundbesitzer in Forest Park für die Durchlegung der Straßen zwischen der 12. und Harrison Str., Harlem und Beloit Ave. Die Frage der Pflasterung der neuen Straßen wurde noch nicht erledigt.

— Stammtischbosheit. — „Ein unsympathisches Organ hat der neue Oberförster." — „Ja, er lügt etwas durch die Nase."

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kansas wird gut getränkt.

Topeka, Kans., 3. Aug. Nach eingelaufenen Berichten war der Regenfall von gestern Nacht im Staate Kansas allgemein und betrug 1 bis 7 Zoll. Er kommt im Allgemeinen der Maisernte noch sehr zustatten, obwohl er für einige Lokalitäten zu spät eingetroffen ist.

Alle Züge der Rock Islandbahn wurden durch eine Ausschwemmung des Geleises zwischen Kensington und Athol verzögert. Kolorado'er Züge mußten umkehren und einen Umweg machen.

Motorbootwettfahrten.

Detroit, 3. Aug. Enthusiasten der Motorbootfahrt von allen Theilen des Landes sind gegenwärtig hier, anläßlich der Wettfahrten der „Great Lakes Power-boat League". Dieselben nahmen heute ihren Anfang und dauern bis einschließlich Samstag.

Heute sind die Ausscheidungs-Schnelligkeitsfahrten über einen Zehnmeilenkurs.

Admiral Togo.

New York, 3. Aug. Der berühmteste japanische Flottenheld, Admiral Togo, landet morgen hier von dem Liverpooler Schnelldampfer „Lusitania" und ist auf 17 Tage der Gast der amerikanischen Nation. Der dritte Hilfsstaatssekretär Chandler Hale wird ihn zunächst empfangen.

† Ex-Senator Murphy.

New York, 3. Aug. Der frühere Bundessenator Edward Murphy von Troy, N. Y., bekannter „Tammany Hall"-Politiker, starb in seinem Sommerheim zu Elberon, N. J., infolge einer Unterleibsoperation, der er sich vor zwei Wochen unterzog. Er war 76 Jahre alt.

Ausland.

Neue Hitzwelle

Wird in Deutschland erwartet! — Die langwierigen Marokkoverhandlungen. — Autounfall von Prinz August Wilhelm.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Aug. Die eingetretene geringe Milderung der furchtbaren Hitze hält an, doch wird die Hoffnung auf Erlösung von der Kalamität durch die Prophezeiungen der Meteorologen zunichte gemacht. Die Wetterbüros kündigen das Herannahen einer neuen Hitzwelle an, und der Gedanke, daß die Voraussage eintreffen könnte, erweckt Empfindungen der Verzweiflung.

Schon jetzt sind die Lebensmittel überall vertheuert; besonders die Milchpreise sind bedeutend erhöht, was die ärmere und die kinderreiche Bevölkerung am schwersten trifft; und eine Erneuerung der Leiden der letzten Wochen würde die schlimmsten Zustände schaffen.

Zu dem Unheil der Waldbrände hat sich jetzt in Hannover und Braunschweig ein neues Unheil gesellt: Ungeheure Moorflächen stehen in Brand, und bei der herrschenden Trockenheit läßt sich so gut wie nichts thun, dem gefräßigen Element Einhalt zu gebieten.

Der Schaden, welchen der gemeldete große Brand in dem Badekurort Pyrmont verursachte, kommt auf zwei Millionen Mark. Auch dieser Brand entstand durch Entzündung von Moor, das zum Baden benutzt wurde.

Wie man von einer, den amtlichen Kreisen nahestehenden Seite erfährt, schreiten die Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär des Aeußeren v. Kiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter Cambon bezüglich der Marokkofrage vorwärts, wenn auch nur langsam. Es ist nicht unmöglich, daß vielleicht noch viele Wochen vergehen, ehe eine endgiltige Verständigung erzielt wird.

Die, auf Seiten der deutschen Regierung vor dem Beginn der Aktion im Einverständniß mit Kaiser Wilhelm vereinbarten Grundlinien sind bei den Unterhandlungen bis jetzt nicht verlassen worden und werden weiter festgehalten. Dieser Umstand ist das sicherste Zeichen dafür, daß zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler sowie Herrn v. Kiderlen-Wächter vollkommenste Uebereinstimmung herrscht.

In Kolonialkreisen macht man jetzt gegen die Absicht des eventuellen Aufgebens des Togolandes mobil, das als Vergütung für entsprechende französische Abtretungen des Französischen Kongo geboten werden soll. Togo, so wird ausgeführt, gilt als deutscheste aller deutschen Kolonien, durchweg deutsches Kapital ist dort angelegt, und nur deutsche Angestellte sind dort beschäftigt. Ein Fallenlassen dieses Schutzgebiets würde das Vertrauen der Geschäftswelt in den deutschen Flaggenschutz erschüttern.

Wiederum ist ein Mitglied des Kaiserhauses in Gefahr gewesen, auf einer Automobilfahrt schweren Schaden zu nehmen. Der vierte Sohn des Kaisers, Prinz August Wilhelm, ist in seinem Automobil am Kurfürstendamm mit einem Privatautomobil kollidirt.

Der Zusammenstoß war ein so heftiger, daß das prinzliche Automobil schwer demolirt und zur Weiterfahrt unbrauchbar wurde; der Prinz aber ist unverletzt davongekommen; er rief ein Droschken-Automobil herbei und setzte in diesem seine Fahrt fort.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg (Zweicents-Briefpost): Berlin nach Bremen; La Savoie nach Havre; Carpathia nach Fiume; Esperanza, nach Kuba und Mexiko; Ikaria nach Argentinien u. s. w.

Am Lizard vorbei: Bremen, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York; Arabic, von Liverpool nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feuer zerstörte die Südbakota'er Ortschaft Pollock bei Aberdeen. (250 Einwohner.)

— In Peoria, Ill., brannte das Greeley-Schulgebäude ab, eines der besten der Stadt.

— Edison ist von New York nach Europa abgefahren. Dies sind seine ersten Ferien seit beinahe einem Vierteljahrhundert!

— Edw. Funk, von der Polizei in New York und anderwärts wegen Scheckfälschung gesucht, wurde zu East Stroudsburg, Pa., verhaftet.

— Die 19jährige Anna Langley in San Franzisko erschoß ihren Gatten nach 15monatiger Ehe, weil sie „keinen Mann aus ihm machen konnte."

— Abermals nahm der Jahreskonvent der katholischen Kolumbusritter, in Detroit, eine Erklärung zugunsten gänzlicher Enthaltsamkeit von geistigen Getränken an.

— Die mexikanische Regierung versprach der amerikanischen, prompte und energische Maßnahmen zum Schutz des Lebens und Eigenthums von Amerikanern gegen Streikkrawalle zu ergreifen.

— Die „Times" in Hartford, Konn., meldet, die „Connecticut State Grange" wolle an dem, im September dem Präsidenten Taft zu gebenden Empfange nicht theilnehmen, nur weil der Präsident für Handelsgegenseitigkeit mit Kanada ist.

— Der frühere Bankier C. A. Manker von Pearl, Ill., welcher sich, der Unterschlagung angeklagt, nach einem mehrjährigen unsteten Leben schließlich in San Franzisko der Polizei gestellt hatte, machte im dortigen Gefängniß einen Selbstmordversuch und starb kurz darnach.

— Der Schauspieler Daniel Mack wurde in San Franzisko, nach Schluß einer Vorstellung, in der Market Str. durch die Hutnadel einer „Dame", die sich plötzlich umwendete, so schlimm in das Auge gestochen, daß er muthmaßlich für immer sein Augenlicht einbüßt!

— Die Clevelander Stadtverwaltung brach ihre Beziehungen zur „East Ohio Gas Co." ab und untersucht jetzt die Anschuldigung, daß dieselbe ihren Kunden Gas liefere, welches mit Naturgas verfälscht sei, und dadurch große Profite mache, weil künstliches Gas beinahe dreimal so theuer kommt, wie Naturgas.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 1, Brooklyn 0 (10 Gänge); Pittsburg 4, New York 8; St. Louis 2, Boston 5. „American League" — Washington 3, Chicago 1; Washington 2, Chicago 4 (2. Spiel); Boston 7, Detroit 3; Boston 8, Detroit 2 (2. Spiel); Philadelphia 3, St. Louis 0; New York 8, Cleveland 10.

Ausland.

— Der Streik der Erzgrubenarbeiter in El Oro, Mexiko, der zu blutigen Krawallen führte, ist zu Ende.

— Leichte Besserung im Befinden des schwerkranken amerikanischen Stahlmagnaten John W. Gates zu Paris.

— 18 Tage dauern die Verhandlungen des Internationalen Friedenskongresses zu Bern, Schweiz.

— Bewaffnete drangen in Odessa, Südrußland, in das Lokal der amerikanischen „International Harvester Co.", verwundeten den Geschäftsführer Olander und einen Polizisten und raubten $1800. Später wurde einer der Räuber gefangen.

— Die 79 neuen Aufständischen, welche aus dem Zollamte in Juarez, Mexiko, die, nach dem Frieden wieder eingesetzten Regierungsbeamten, vertrieben und deren Stelle einnahmen, dürfen diese Stellen behalten. Madero fand es für gut, in diesem Punkte nachzugeben.

— Eine italienische Regierungsmittheilung gibt zu, daß vom 21. bis zum 26. Juli in Neapel 68 Erkrankungen an der Cholera und 20 Todesfälle angemeldet wurden, in der Provinz Neapel 157 solche Erkrankungen und 78 Todesfälle, und daß es in Palermo noch etwas schlimmer steht!

— Wie der kubanische Minister des Innern mittheilt, sandte der Revoluzzergeneral Acevedo Nachricht, daß er sich mit einem Genossen auf einer Farm bei Havana befinde und zur Uebergabe bereit sei, wenn ihm das Leben geschenkt würde. Er wird zivilgerichtlich prozessirt werden.

— Wie aus Sault Ste. Marie, Kanada, gemeldet, hat Frau Neapolitana, die wegen Tödtung ihres Gatten, der sie, um Geld zu kriegen, zu einem Leben der Schande zwingen wollte, zum Tode verurtheilt, aber auf Tausende von Protesten zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, ein kräftiges Mädchen zur Welt gebracht, — ihr 5. Kind.

— Präsident Simon von Haiti hat sich, wie gestern Nacht gemeldet, ebenfalls eingeschifft, und zwar mit seinem Theil seiner Streitkräfte, und ohne sich unter den Schutz einer ausländischen Flagge zu stellen. Bei seiner Wegfahrt von Port-au-Prince gab es noch einen blutigen Zusammenstoß. Der Präsident trug ein Gewehr über der Schulter und war von einer Tochter begleitet.

— 2 englische Zeitungsleute, Namens MacCullough und Ostler, wurden aus Agadir, Marokko, von dem Kalifen ausgetrieben, weil sie keine Einführungsbriefe an ihn hätten. Der Befehlshaber des deutschen Kreuzers „Berlin" erbot sich, zugunsten von Ostler einzuschreiten; aber dieser wünschte nicht, für seinen Schutz irgend Jemandem, als der britischen Flagge, zu danken zu haben.

Wieviel Erhalten Sie Am Zahltag?

—Gerade genug, um sich bis zum nächsten durchzuschleppen, ohne einen Dollar zu sparen? Dann ist diese Offerte der International Correspondence Schools **äußerst wichtig** für Sie. Wenn Sie gefl. angeben wollen, für welchen der untenstehenden Berufe Sie eine Vorliebe haben, wird dieses große Institut Ihnen zeigen, wie Sie, ohne Ihre gegenwärtige Arbeit zu vernachlässigen, Ihr Heim zu verlassen, oder **sich finanzielle Opfer aufzuerlegen,** sich für eine höhere Stellung und ein gutes Einkommen qualifiziren können. Dies ist eine bona-fide Offerte an ernste Männer und Frauen von einem Institut von 20jährigem Bestand, welches durch eine Kapitalanlage von $6,000,000 fundiert ist. Können Sie es sich gestatten, irgend eine Anstrengung zu Ihrem Vorwärtskommen zu unterlassen?

Schreiben Sie heute noch, ohne daß Sie sich zu etwas verpflichten, um nähere Auskunft über irgend einen der folgenden Unterrichtskurse: **Automobilfahren, Geflügelfarm, Buchhalter, Stenograph, Anzeigenmann, Geschäftskartenschreiber, Fenster-Dekoration, Kommerzielle Illustration, Gewerbl. Zeichnen, Chemiker, Fremde Sprachen, Bank, Zivildienst, Arbeiter an elektrischer Leitung, Elektrotechniker, Maschinenzeichner, Maschineningenieur, Telephon-Experte, Maschinist, (stat. Maschinen), Textil-Fabrikation, Zivilingenieur, Bauunternehmer, Architekt, Beton-Konstruktion, Plumbing, Steam Fitting, Obersteiger, Bergmeister.**

INTERNATIONAL Correspondence Schools
Box 2201, Scranton, Pa.

Spanische Interviews.

Zu den ersten Bürgerpflichten in Spanien gehört es, sich interviewen zu lassen. Wie der König und der Erzbischof von Toledo sich gegen journalistische Ausfrager verhalten, weiß ich nicht — aber vom Ministerpräsidenten abwärts gibt es keine Stellung, die Schutz verliehe, wenn die Oeffentlichkeit Interesse nimmt. Auch auf den Stufen zum Schafott wird ein richtiger Spanier sich geehrt fühlen, den Herren von der Presse Auskünfte geben zu dürfen. Und der richtige spanische Journalist würde sie unter Umständen auch noch später erbitten. — Ein Ziegenhüter in Miraflores hat kürzlich einen Herrn ermordet, zu dem er in gespannten geschäftlichen Beziehungen stand. Der ABC — kein Blättchen für Straßengeschrei, sondern der politischen Zeitungen eine — hat unverzüglich ihren „distinguirten Redaktionskollegen" Don Palacio Valdes an den Schauplatz der That entsandt und anregende Schilderungen bekommen. Jetzt hat Don Palacio auch mit Don Emiliano Heruandez, dem Mörder selbst gesprochen. Er telegraphirt diese Selbstverständlichkeit im schlichten Ton des Mannes, der nichts als seine Pflicht thut: „Ich bin nach Miraflores gereist, um Emiliano Heruandez zu sprechen und zu sehen, und um zu erfahren, ob er dem Untersuchungsrichter in seiner letzten Erklärung etwas Neues mitgetheilt hat." Natürlich — wer zum Schmied gehen kann, geht nicht zum Schmiedlein. Und besser als der Mörder selbst ist schließlich in dem Verfahren niemand unterrichtet. „Auf meine Anfrage verschafften mir die Gefängnißbeamten — liebenswürdig und entgegenkommend, soweit es die Hausordnung erlaubt — eine Zusammenkunft mit dem Angeklagten." Was mag diese Hausordnung wohl alles verboten haben, was Don Palacio weiter begehrte? Die Presse wird doch überall geknebelt! „Der Angeklagte erwiderte herzlich meinen Gruß und erklärte sich gern bereit, mir Auskünfte zu geben." Der Mann weiß es: Die Gazetten sollen nicht genieret werden! „Mit Erlaubniß des Gefängnißwärters bot ich Emiliano eine Zigarre an, die er mit großem Behagen rauchte." Wir athmen auf. — Es beginnt nun ein interessantes Verhör, das der Richter nicht gründlicher führen kann. Nur daß es einen herzlicheren Ton hat, als er im Gerichtssaal üblich ist. Bei einer Zigarre plaudert es sich eben gleich viel angenehmer — der Herr Interviewer sagt auch „Du" zu dem distinguirten Verbrecher, und der lohnt es ihm mit doppeltem Vertrauen. Er sagt ihm alles, was er Vormittags dem Richter erzählt hat — „ich habe in dieser ganzen Sache stets die Wahrheit gesagt und werde dabei bleiben." Das Gespräch wäre fertig — aber noch eine Minute! Don Palacio hat einen Bekannten mitgebracht, der zufällig Photograph ist. Da ist er schon! „Ach bitte, Emiliano, mehr rechts! So, und recht freundlich! So, so — schon besser. Und der Herr Gefängnißbeamte: Profil! Ausgezeichnet!" Ein richtiges Genrebildchen! Gestern bildete es das Titelblatt im „ABC." Und wenn die Verbrecher nicht Sommerferien machen, kommen die Zeitungen ganz hübsch über die todte Zeit fort.

Neue portugiesische Tumulte.

Lissabon, 3. Aug. Ein Haufe Arbeiter unternahm gestern Abend zu später Stunde eine gewaltthätige Kundgebung außerhalb der Abgeordnetenkammer und insultirte die Abgeordneten und die Regierung. Truppen wurden aufgeboten, um die Demonstranten zu zerstreuen und die Ordnung wiederherzustellen.

Der rothe Hahn.

Drei Mal heute früh an der Lincoln Ave. Feuer angelegt.

Henry Schultz schwer verbrannt.

Anscheinend eine ganze Bande Brandstifter an der Arbeit. — Einer sah dem Umsichgreifen des ersten Feuers zu. — Aus großer Gefahr gerettet.

Eine ganze Bande Brandstifter treibt auf der Nordseite, an der Lincoln Ave., in der Gegend der Marshfield Ave., ihr Unwesen. Heute Morgen zwischen 1:45 und 2:15 Uhr legten die Verbrecher an nicht weniger als drei Stellen Feuer an; ein Mann erlitt bei den Bränden schwere Wunden, und zahlreiche Familien mußten auf die Straße flüchten. Der Sachschaden beziffert sich auf mehrere tausend Dollars. Die Geheimpolizei sucht nach den Thätern, namentlich nach einem mittelgroßen gedrungenen Mann, welcher einen dunklen Schnurrbart hat.

Das erste Feuer zerstörte eine Stallung zwischen den Wohnhäusern Nr. 3329 Lincoln Ave. und Nr. 3330 N. Marshfield Ave. In ersterem wohnten Frau Harriett Little und ihre Angehörigen, in letzterem die Eheleute J. P. Miller und ihr erwachsener Sohn, Konrad. Frau Little erwachte durch das Knistern der Flammen und lief auf den Haushof, wo sie den Stall brennen sah. Am Zaun lehnte ein mittelgroßer Mann mit schwarzem Schnurrbart. Er rauchte und sah dem Umsichgreifen des Feuers zu. Die Frau rief den Mann an, er murmelte etwas Unverständliches und lief durch die Gasse davon. Frau Little weckte sofort ihre Hausgenossen und Nachbarn. Bei der Ankunft der Feuerwehr war der Stall niedergebrannt; an dessen einer Seite wurden ölgetränkte Lumpen gefunden. Die beiden Wohnhäuser wurden beschädigt.

Das zweite Feuer.

Zehn Minuten später brach am Hintertheil des zweistöckigen Holzhauses Nr. 3261 Lincoln Ave. Feuer aus. In dem Gebäude betreibt Albert T. Burhop eine Apotheke; er wohnt mit seiner Familie über der Apotheke. Burhop wachte infolge des eindringenden Rauches auf und brachte seine Familie in Sicherheit, dann rief er die Feuerwehr, welche die Flammen löschte, nachdem sie $500 Schaden angerichtet hatten. Der Apotheker erklärte der Polizei, daß er fest überzeugt sei, daß Brandstiftung vorliege. In der Nachbarschaft sei im letzten Monat eine ganze Anzahl verdächtiger Feuer ausgebrochen. Bestätigt wurde diese Vermuthung durch Mittheilungen von Feuerwehrleuten, welche zwei Männer auf Fahrrädern davonjagen sahen, und von Polizist Stevenson, der in der Gasse hinter dem Anwesen einen Mann antraf. Dieser riß aus, blieb auch nicht stehen, als der Polizist auf ihn schoß.

Feuer Nummer drei.

Um 2¼ Uhr wurde das dritte Feuer in dem zweistöckigen Wohnhause Nr. 3444 Lincoln Ave. entdeckt. In dem Hause wohnen oben die Familien Henry Schultz und Frau Mary Brauer, im ersten Stockwerk betreibt vorne Frl. A. Pora ein Damen-Frisirgeschäft, und mit ihren betagten Eltern, Paul und Klara Pora, wohnt sie hinter dem Laden.

Schultz wurde zuerst wach, er öffnete die Hinterthür, und sofort schlugen ihm die Flammen entgegen. Er wurde im Gesicht, an den Händen und Beinen schwer verbrannt, weckte trotzdem schleunigst seine Frau, Emma; als aber die Eheleute zur Treppe kamen, stand diese bereits in Flammen. Frau Schultz wurde vor Aufregung ohnmächtig, aber, wie auch ihr Gatte, von den Polizisten Nagle und Fitzgerald gerettet. Das Ehepaar fand bei seinem Sohne, Bernhard, Nr. 1824 Barry Ave., Aufnahme und ärztliche Behandlung.

Das Haus wurde zum Theil zerstört, wie auch das benachbarte der Familie William Natzeck, Nr. 1726 Newport Ave.

Unfall auf der Fahrt zum Feuer.

Durch Kurzschluß entstand kurz vor 6 Uhr heute früh in einem Verschlag auf dem Dach des Wellington-Hotel Feuer, welches schnell gelöscht wurde. Auf der Fahrt zur Brandstätte mußte Geo. Dolan, der Kraftwagenfahrer des Feuerwehr-Kapitäns Laughlin, am Jackson Blvd., Ecke der S. State Straße, den Kraftwagen gegen den Rinnstein steuern, weil ein alter Mann vom Bürgersteig unmittelbar vor das Gefährt lief. Zwei Räder des Kraftwagens wurden zerbrochen; Dolan und Laughlin kamen unversehrt davon. Der Alte verschwand in der Menge.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Aug.
Weizen—					
Sept	.90¾—91¼	.91⅞	.90¾	.91¾	.90⅜—½
Dez	.94⅞—95¼	.95⅞	.95	.95¾	.94⅜—½
Mai	.99½—⅝	1.00⅜	.99	1.00⅛	.98⅞
Mais—					
Sept	.64⅝—⅝	.65⅛	.64⅜	.65⅛	.64⅝
Dez	.62—62⅜	.62⅝—¾	.62	.62⅝—¾	.62¼—⅜
Mai	.64⅝—¾	.65¼	.64⅝	.65⅛	.64⅝—¾
Hafer—					
Sept	.41¾	.42⅛—¼	.41⅝	.42⅛—¼	.41⅝
Dez	.44⅛—¼	.44⅝	.44⅛	.44⅝	.44⅛
Mai	.47⅛	.47¼	.47—⅛	.47¼	.47
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	17.50	17.60	17.50	17.60	17.42½
Jan	16.82½	16.35	16.30	16.35	16.35
Schmalz—					
Sept	8.70	8.72½	8.70	8.72½	8.75
Okt	8.77½	8.80	8.77½	8.80	8.80
Jan	8.60—52	8.60	8.52½	8.55	8.60
Rippchen—					
Sept	9.05—15	9.22½	9.05	9.22½	9.10
Jan	8.35—32	8.35	8.32½	8.35	8.37½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 833,800, von Mais auf 132,100, von Hafer auf 606,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 485,500 Bushels Weizen, 239,150 Bushels Mais und 264,600 Bushels Hafer.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich bin ganz und gar nicht der Ansicht des Urhebers des „Eingesandt" am letzten Samstag über das Militärturnier im Grant Park. Da bei jener Veranlassung so viele tausend Chicagoer sich eingefunden hatten, ohne die vielen Tausende, die von außerhalb gekommen sind, zu zählen, sollte unsere städtische Polizei kein Recht dazu haben, auf Ordnung und Sicherheit zu halten? Das wäre ein großes Uebel. Bei einem solchen Gedränge würden die Taschendiebe und anderes Gesindel reiche Beute machen, wenn nicht unsere Polizei ihre Augen offen halten würde. Und weiter ist zu beachten, daß wenn es sich jeder ohne Unterschied nach seinem Sinn wollte bequem machen von den vielen Tausenden, so hätte sicher die Stadt Chicago am Park Häuser „moven" müssen. „Ordnung muß sein", namentlich wenn sich solche Menschenmengen ansammeln, sonst ist leicht ein Unglück geschehen, und der Einzelne muß sich eben fügen. Achtungsvoll,

F. M.

Anklagen gegen Militär.

Soldaten sollen während des Turniers Angriffe auf junge Mädchen gemacht haben.

Anklagen, daß während des militärischen Turniers im Grant Park Angriffe auf Dutzende junger Mädchen gemacht worden seien, wurden gestern erhoben und sofort von der Polizei untersucht. Dahingehende Mittheilungen wurden Leutnant James B. Larkin und den Geheimpolizisten Randall und Paul vom Detektivebüro von dem Nachtwächter Albert Fennell, Nr. 1844 Emerson Ave., gemacht, der von dem Unternehmer John J. Brittain als Wächter der Luftschiffschuppen auf dem Flugplatz im Grant Park beschäftigt wird. Fennell erzählte der Polizei, daß in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch oder vom Mittwoch zum Donnerstag letzter Woche ein ungefähr 14jähriges Mädchen in kurzen Kleidern in bewußtlosem Zustande nahe den Heuschobern am östlichen Ende des Grant Park gefunden worden sei. Es sei mit Zeitungspapier zugedeckt gewesen. Drei Parkpolizisten, deren einer als „Mike" bekannt sei, hätten sie aus dem Park weggebracht. Dieselben drei Parkpolizisten hätten sich auch eines anscheinend 14 Jahre alten Mädchens angenommen, das am Freitag Morgen um 6 Uhr in einem der Zelte des 5. Regiments der Ohio Nationalgarde gefunden worden sei. Es sei in das Lazareth gebracht worden, und später habe eine Ambulanz es abgeholt. Fennell behauptet, daß er seitdem wiederholt von Polizisten der Südparkbehörde aufgefordert worden sei, reinen Mund zu halten, da der Park sonst in Verruf kommen würde. T. E. Richards von der Südpark-Polizei und seine Untergebenen stellen in Abrede, daß derartige Angriffe auf Mädchen gemacht worden seien. Auch John R. Young von der „Chicago Association of Commerce", der Leiter des Turniers, bezeichnet die Behauptungen als grundlos. Dagegen gab Herr Young zu, daß Frau Gertrud Howard Britton vom Jugendschutzverband berichtet habe, im Anfang voriger Woche seien 21 Mädchen aus dem Zeltlager ausgewiesen worden, in dem sie nahezu die ganze Nacht mit Soldaten zugebracht hätten.

Nicht bestätigt.

Ein hiesiges englisches Morgenblatt läßt sich von seinem Washingtoner Korrespondenten melden, in der Bundeshauptstadt sei aus Rom die Nachricht eingetroffen, Papst Pius beabsichtige, im Herbst den hiesigen Erzbischof Quigley zum Kardinal zu ernennen. Im hiesigen erzbischöflichen Palais konnte die Nachricht nicht bestätigt werden.

Ein Menschenfreund.

Wir lesen in den „Basler Nachrichten": Von einem idealen Verhältniß zwischen einem Arzt und seinen Patienten, das in dieser Art wohl ganz vereinzelt dasteht, berichtet der Schriftsteller J. G. Tjarks aus Posada, einer erst vor wenigen Jahrzehnten gegründeten und rasch emporblühenden Stadt im nördlichen Chaco (Argentinien). Dort ist vor wenigen Monaten der spanische Arzt Dr. Ramon Madariaga, der seit Jahren daselbst ansässig war, gestorben. Da er auf viele Stunden der einzige Arzt und dazu noch sehr tüchtig war, so hatte er eine sehr große Praxis und hätte ein großes Vermögen erwerben können, wenn es ihm darum zu thun gewesen wäre. Aber er faßte seine Thätigkeit nur als einen ihm von Gott befohlenen Dienst an seinen leidenden Mitmenschen auf, für den man ihm deshalb auch nichts schulde. So war er denn niemals zu bewegen, irgend jemandem eine Rechnung auszustellen. Die wohlhabenden Leute konnten ihm ihre Schuld nicht anders entrichten, als daß sie ihm von Zeit zu Zeit eine Summe unter Kouvert ins Haus sandten, den Armen nahm er aber überhaupt nichts ab. Und trotzdem kam der Mann nicht zu kurz. Denn er brauchte weiter kein Geld als zur Bezahlung seines Dieners, für die Versorgung seiner nervenkranken Frau und für etwaige Reisen und Ausflüge außer Landes. Alles, was er in der Nähe brauchte, war für ihn frei. In den Geschäften holte er sich unentgeltlich, was er an Kleidern, Schuhen und dergleichen brauchte, in den Hotels speiste er, ohne daß ihm je eine Rechnung vorgelegt wurde, und wenn er darnach verlangte, so weigerte man sich, von ihm Geld anzunehmen. Selbst die Kellner wiesen das ihnen von ihm jeweilen in der liebenswürdigsten Weise angebotene Trinkgeld hartnäckig ab. Denn sie wußten alle, daß er auch keinen Centavo von ihnen annahm, wenn sie krank und elend zu ihm kamen. Armen Familien brachte er Geld und Medizin und war stets bereit, anderen mit seinem Können zu dienen, ohne je auf Gegendienste zu rechnen. Darum begegnete ihm auch die ganze Bevölkerung mit der größten Achtung und Liebe, und als er dies Jahr kurz vor Ostern an einer akuten Krankheit starb, da trauerte ganz Posada um den heimgegangenen Wohlthäter. Am Tage der Beerdigung schlossen alle Geschäfte wie an einem hohen Feiertag und ein immenser Trauerzug folgte dem prachtvoll geschmückten Sarge nach dem Friedhof.

— Kindlicher Vorwurf. — Der kleine Paul (bei seinen Schularbeiten): Papa, gib mir doch mal deinen Rath, wie ich dies Exempel rechnen muß. — Vater: Da kann ich dir auch nicht helfen. — Paul: Aber du bist doch Rechnungsrath!

— Kindermund. — „Papa, warum heißt denn diese Zeitung Kreisblatt? Sie ist doch viereckig!"

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

25c-Betttuchzeug-Rester, zu 15c

Längen von 1½ bis 4½ Yards

Alle Rester, die sich im Laufe der verflossenen Saison angesammelt haben, sind auf den Verkaufstischen zur endgiltigen Räumung ausgelegt worden; 9-4 und 8-4 volles Standard weiches gebleichtes Betttuchzeug zu sehr liberaler Preisherabsetzung; 15c. Sparsamkeits-Basement.

Rester von weißem 12½c-Gardinen-Swiß, 5c

Große Quantitäten von 36zöll. Gardinen Swiß in Punkten, Figuren und Streifen; zu weniger als der Hälfte des reg. Preises; 5c.

Räumung von 18c-Kopfkissen-Bezügen zu 14c

45x36zöllige Kopfkissenbezüge; aus weicher Baumwolle, die frei von „Dressing" ist, gemacht; um damit aufzuräumen zu 14c.

Rester von Gardinenstoffen, 25c

Die Inventur brachte eine riesige Quantität von Restern von Gardien Nets u. s. w., zum Vorschein, die wir unseren Kunden nun zur Hälfte des Preises und zu einem noch niedrigeren Preis offeriren. Sparsamkeits-Basement.

Das Sortiment umfaßt eine Auswahl kurzer Sorten, die 50c und 60c vom Stück kosteten; alle, sind, um schnell damit zu räumen, zu 25c markirt worden. **25c**

Einzelpaare v. Spitzengardinen, 1.85 u. 2.85

Sämmtliche Ein-Paar-Partien, sowohl von unserem Hauptflur- wie von dem Basement-Lager; Paare im Werthe bis zu $5.00 und $6.00 sind in diesem Verkauf für weniger als die Hälfte des Preises einbegriffen, zu dem sie früher verkauft wurden.

Import. weißes 25c-Voile, 18c

Verschiedene Hundert Yards von 27zölligen weißen Voiles, welche wir endgiltig im Preise herabgesetzt haben; — dünne Qualität, für Waists und Kleider; reguläre 25c - Werthe, zu 18c die Yard. Sparsamkeits-Basement.

17-zöll. weißes Pique 25c
In breiten Cluster Cords; modern für Skirts und Suits; dies ist ein regul. 35c Werth; um damit zu räumen, Yd. 25c.

40-zöll. weißer Lawn 12½c
Eine Nach-Inventur-Räumung von weißem 17c Lawn; vortreffliches, durchsichtiges, gleichmäßiges Gewebe; speziell, 12½c.

50c-Poplin-Kleiderseide zu 28c

Feste, reiche Round Cord; zuverlässige Qualität; sehr beliebt für kleidsame Kostüme; in allen beliebten hellen und dunklen Farben.

50c reinseidene Checks zu 28c

Novitäten, bestehend auch Broken, Hairline, Shepherd u. Barred Checks; in zwei-, drei- und einfarbigen Effekten. Basement.

Schickt Eure Angehörigen nach Colorado

Es gibt da Minen der Gesundheit in den Rockies, Reitwege, Golfplätze, Forellenbäche, Lawntennisplätze, wunderbare Aussicht auf schneebedeckte Felsenspitzen. Bedenkt, ein einziger Monat in Colorado bedeutet ein Jahr erneuter Jugend.

Alle Wege nach Colorado sind gute Wege, da sie Euch nach Colorado bringen, aber der beste Weg ist die Rock Island, und der beste Zug ist der de luxe

Rocky Mountain Limited

— von Chicago jeden Vormittag um 9:30 Uhr —

nur eine Nacht unterwegs und trifft in Denver, Colorado Springs und Pueblo frühzeitig am nächsten Nachmittag ein. Ihr schlaft in brillant elektrisch erleuchteten Pullmans, vertreibt Euch die Tagesstunden in einem luxuriösen Speise-, Bibliothek- und Aussichtswaggon und erreicht Euer Ziel erfrischt und vergnügt.

The Mountaineer

—von Chicago jeden Abend um 6 Uhr—

und andere elegant ausgestattete Schnellzüge täglich von Chicago und St. Louis nach Colorado, Yellowstone Park und der Pazifik-Küste.
Laßt Euch über die sehr niedrigen Fahrpreise informiren. Illustrirtes Buch frei.

L. H. McCormick, General-Agent Passagier-Departement.
Adams und Dearborn Str. Telephon Central 4446. Automatic 62—366

Rock Island

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Verdiente Züchtigung.

Nicht einmal ein anständiges Begräbniß hat die demokratische Partei ihrem einstigen Abgotte zugebilligt. Vielmehr hat sie dem Abgeordneten Underwood gestattet, die Leiche des Unvergleichlichen hinter seinem Kriegswagen herzuschleifen, gerade wie vor vielen tausend Jahren der unerbittliche Achilles seinen erschlagenen Feind, den göttlichen Hektor, über Stock und Stein zerren durfte. Während aber das traurige Schicksal von Priams edelstem Sohne das Mitgefühl unzähliger Geschlechter erregt hat und bis in die spätesten Zeiten erregen wird, hat schon das zuschauende demokratische Haus dem Schänder William J. Bryans tosenden Beifall gespendet. Ja selbst die besten Freunde des schmählich verunglimpften Führers haben sich seiner nicht angenommen, sondern im Gegentheile öffentlich bezeugt, daß ihm nur recht geschehen ist. Darum liegt der Silberzüngige unbeerdigt auf offenem Felde.

William J. Bryan hielt sich bekanntlich noch immer für den Oberanführer der demokratischen Partei und maßte sich an, ihr Befehle zu ertheilen. Als die vom Kaukus auserlesenen Leiter der Hausmehrheit ein Zollprogramm aufstellten, glaubte er, sie mit bitterem Tadel und Spotte überschütten zu müssen. Er begnügte sich jedoch nicht mit sachlichen Einwendungen, sondern ging zu persönlichen Schmähungen und Verdächtigungen über. Insbesondere behauptete er, daß der Vorsitzende des Ausschusses für Mittel und Wege, der Abg. Oskar Underwood aus Alabama, nur deshalb die Eisen- und Stahl-„Schedule" des Tarifes nicht angetastet habe, weil er selbst am Eisen- und Stahlgeschäfte betheiligt wäre. Er beschuldigte Underwood, nicht nur die Partei verrathen, sondern sich auch gegen den Sprecher Clark aufgelehnt zu haben. Nun hat der Angegriffene in offener Sitzung nachgewiesen, daß Bryan ihn niederträchtig verleumdet hat. Obwohl die Eisen- und Stahl-„Schedule" schon dreimal ermäßigt, der Zoll auf Wolle und Wollwaaren dagegen ebenso oft erhöht worden ist, wollte Underwood die Eisen- und Stahlzölle vor allen anderen in Angriff genommen haben, eben weil er selbst ein Stahlindustrieller ist. Die Mehrheit des Ausschusses entschied sich einstimmig, daß zuerst die Wollzölle heruntergesetzt werden müßten, die selbst der Präsident als ungebührlich hoch bezeichnet hat. Desgleichen beschloß der Ausschuß später, auf die Wollzölle zunächst die Baumwollzölle folgen zu lassen, damit den Demokraten nicht der Vorwurf gemacht werden könnte, daß sie nur nördliche Erzeugnisse „preisgeben", südliche aber verschonen wollten. Alles das war seinerzeit in der Presse mitgetheilt worden und hätte folglich auch Herrn Bryan bekannt sein müssen oder sollen. Weil aber der Unvergleichliche die Politik der neuen demokratischen Führer mißbilligte, hielt er sich für berechtigt, ihre Beweggründe zu verdächtigen. Diese kleinliche Gesinnung hat ihm den letzten Rest der Achtung verscherzt, auf die er allenfalls noch Anspruch erheben durfte. Alle Demokraten im Hause jubelten dem Abg. Underwood zu, als er den Sachverhalt klarlegte, und deuteten durch ihre Kundgebung an, daß William J. Bryan für immer abgethan ist.

Hoffentlich wird nach diesem Vorfalle die Schmutzaufwühlerei in der amerikanischen Politik wenigstens vorübergehend wieder außer Uebung kommen. Durch den Präsidenten Roosevelt und die ihn bewundernde gelbe Presse ist sie bekanntlich zu einer Kunst und Wissenschaft ausgebildet worden. Wer mit dem rauhen Reiter nicht vollständig übereinstimmte, mußte gewärtig sein, von ihm als eigennütziger Volksfeind gebrandmarkt zu werden, und wer vollends ihm zu widersprechen wagte, wurde ohne Weiteres dem „Ananiasklub" eingereiht. Das allerhöchste Beispiel aber wurde von allen „Reformern", und insbesondere von den Monatsschriften, nachgeahmt, die durch „saftige Enthüllungen" ihren Leserkreis zu vermehren suchten. Hatte man sich eine Zeitlang darüber freuen dürfen, daß die Präsidentenwahlen nicht mehr mit Stinkbomben ausgefochten wurden, so wurden jetzt auch in „Friedenszeiten" die schwersten Dreckbatterien aufgefahren. Es gab keine Duldsamkeit mehr gegen Andersdenkende, denn da die „Reformer" den allein wahren politischen Glauben zu haben vermeinten, verfolgten sie mit Feuer und Schwert jeden Staatsmann oder Politiker, der an ihren Lehren zu zweifeln sich erlaubte. William J. Bryan ist nur in denselben Fehler verfallen, der Andern als höchste Tugend angerechnet worden ist. Ihm ist die gehässige Verleumdung nicht als furchtlose Draufgängerei angekreidet worden. Doch ist zu hoffen, daß sein ruhmloses Ende auch den Reformern aus einer anderen Schule zur Warnung dienen wird.

Undank ist der Welt Lohn.

Da selbst die Art Leute, die immer „Gott und alle Welt" um Rath fragen und damit selbst erklären, daß sie kein eigenes Urtheil haben, bezw. nicht glauben, sich auf ihre eigenen Beobachtungen und Schlüsse verlassen zu können, sofort verschnupft werden, wenn der daraufhin ertheilte Rath einen Tadel ihres bisherigen Vorgehens einschließt, ist es gewiß nicht verwunderlich, daß die Eisenbahnen auf den Advokaten Brandeis wegen dessen berühmt gewordener Erklärung, sie brauchten sich nur sparsamer und vernünftiger Geschäftsmethoden zu befleißigen und sie würden eine runde Million den Tag sparen, sehr schlecht zu sprechen waren. Denn dieser Rath, um den sie nicht einmal gebeten hatten, erklärte vor aller Welt, daß sie ihr Geschäft nur recht schlecht verstehen und statt der ihts geheischten Bewunderung eigentlich Mitleid (ob ihrer Dummheit) verdienen. Dergleichen ist immer sehr ärgerlich, und es wird immer ärgerlicher, je berechtigter sich solcher Tadel erweist. Denn die Erkenntniß, daß er berechtigt ist, muß beschämend wirken, und es gibt wohl kaum etwas Aergerlicheres als das Sichschämenmüssen.

Demzufolge wird Herr Brandeis auch jetzt nur schwerlich auf öffentliche Anerkennung seitens der Eisenbahnen hoffen können, obgleich es nachgerade für jeden offensichtlich geworden sein muß, daß er ihnen mit seinem „Rath" viel Gutes that. Denn eben damit ist ja auch der Beweis erbracht, daß der darin liegende Tadel — ausgerechnet der Tadel eines Laien! — berechtigt war, und die Bahnleute sich eigentlich mehr oder weniger schämen müßten. Das heißt, er wird noch lange vergeblich lauschen müssen, wenn er eine Lobpreisung und Danksagung in Worten erhofft, — Anerkennung durch die That, die Anerkennung und Würdigung, die in der Befolgung des ertheilten Rathes liegt, wurde ihm schon von vielen Bahnen und es kommen immer neue dazu. Auch der flüchtigste Beobachter muß es bemerkt haben, daß die Brandeis'schen Ausführungen auf die leitenden Geister im Eisenbahnwesen sehr starken Eindruck machten und man vielfach daran ging, seine Winke zu befolgen, wenn man sich auch sehr hütet, ihm öffentlich Kredit dafür zu geben.

Der neueste und recht auffällige Fall wird von der Lehigh Valley-Bahn berichtet. Es handelt sich um [illegible] bekanntlich der größte einzelne Posten in der jährlichen Ausgabenrechnung der Bahnen. Nach dem jüngsten Bericht der zwischenstaatlichen Handelskommission geben die amerikanischen Bahnen im Jahr insgesammt rund 188 Millionen aus für Feuerungsmaterial. Die Kohlerechnung der Lehigh Valley-Bahn für das Rechnungsjahr 1910 stellte sich auf ungefähr $3,000,000. Sollte da gespart werden können? Die Oberleitung der genannten Bahn beschloß, eine Antwort auf die Frage zu finden — auf dem Wege eines praktischen Versuchs. Der Zug Nummer 4, bekannt als der „Buffalo—New York Expreß", wurde für den Versuch ausgewählt. Er besteht regelmäßig aus einer zehnräderigen Lokomotive des sogenannten Atlantik-Typs und zehn Waggons und wechselt für gewöhnlich Lokomotive und Mannschaft zweimal. In dem Versuchsfalle wurde die eine Lokomotive für die ganze Fahrt beibehalten und während der ganzen Fahrt von demselben Lokomotivführer und demselben Heizer — beide ausgesucht tüchtige Leute — bedient. Es handelte sich darum, die vorgeschriebene Fahrzeit genau einzuhalten und zu sehen, mit wie wenig Kohle das gemacht werden kann. Das Ergebniß war überraschend. Während für gewöhnlich der Kohlenverbrauch dieses Zuges zwischen 25 und 30 Tonnen schwankt, stellte er sich für die Versuchsfahrt auf nur 15 Tonnen und 70 Pfund! Wenn es möglich wäre, allen Lokomotiven dieselbe sparsame und gute Bedienung zu sichern, könnte die Lehigh Valley-Bahn allein an ihrer Kohlerechnung $1,000,000 und mehr das Jahr sparen; wenn es nur möglich ist, in jeder Fahrtmeile zwei Schaufeln voll (etwa einen Cent die Meile) zu sparen, dann würde die Bahn immerhin noch mehr als $200,000 das Jahr sparen können und — das ist wichtig! — die Lokomotivführer würden nicht mehr, die Heizer entschieden weniger harte Arbeit haben!

Die Lehigh Valley-Bahn hat den logischen Schluß gezogen und eine Art Erziehungskampagne unter ihren Lokomotivführern und Heizern begonnen. Sie läßt durch Sachverständige die Lokomotivführer in der Ersparniß von Dampf, die Heizer im richtigen Heizen unterweisen und wird in Zukunft genau Buch führen über den Kohleverbrauch einer jeden Lokomotiv-Mannschaft und die Leute entsprechend ihren Leistungen behandeln. Daß das mit der Zeit sehr gute Früchte tragen muß, liegt auf der Hand; daß die anderen Bahnen nicht zögern werden, dem guten Beispiel nachzuahmen, scheint gewiß. Daß sie die große Verbesserung des Dienstes und die bedeutenden Ersparnisse, die damit in Aussicht gestellt werden, mittelbar Herrn Brandeis zu danken haben werden, scheint auch gewiß, — daß sie dem Genannten nicht Dank wissen werden, desgleichen. — —

Steuerfreiheit.

Nach einer Steuerfreiheit ganz besonderer Art wird im Staate Ohio von gewissen Steuerreformern gerufen. Nicht nach Steuerfreiheit für das Volk, sondern nach Steuerfreiheit für die Legislatur. Nicht daß Steuerzahler befreit werden von der leidigen Verpflichtung des Zahlens, sondern daß die Legislatur befreit werde von allen Beschränkungen in der Forderung des Zahlens.

Anlaß zu dem Begehren gibt die bevorstehende Zusammenkunft eines Konventes, der dem Staate eine neue Verfassung geben soll. Die jetzige ist beinahe sechzig Jahre alt, und wenn sie im Anfang den Zeitbedürfnissen genügt hat, so ist das nun nicht mehr der Fall. Auch nicht, oder erst recht nicht, im Besteuerungswesen. Das Recht der Legislatur zur Auferlegung von Steuern ist Beschränkungen unterworfen, die als lästig empfunden werden, als Hindernisse „rechter und gerechter" Vertheilung der Steuerlasten. Es besteht also das Verlangen nach Abschaffung dieser Beschränkungen. Daran schließt sich die Frage: Was soll an deren Stelle gesetzt werden? Und die Antwort der besagten Reformer lautet: Nichts soll an ihre Stelle gesetzt werden. Die Steuergewalt soll nicht mehr eine beschränkte, sondern soll eine unbeschränkte Gewalt sein. Denn, sagt man, nach aller Erfahrung kommt die Beschränkung doch immer nur dem großen Reichthum u. insbesondere den großen Korporationen zugute.

Ob und wie weit diese letztere Behauptung Grund hat, darüber gehen natürlich die Meinungen auseinander. Der Hauptgrund der Klage, in Ohio wie auch hier in Illinois, ist das Steuergleichheits-Erforderniß. Alles Eigenthum, heißt's in der Verfassung, soll gleichmäßig besteuert werden. Damit ist verhindert, daß der reiche Mann verhältnißmäßig höher als der nichtreiche besteuert werde, oder die große Geschäftskorporation verhältnißmäßig höher als der kleine Geschäftsmann. Wird das Eigenthum des „kleinen Mannes" mit 2 v. H. besteuert, so darf man das Eigenthum der Großen und Reichen nicht höher besteuern. Während diese Gleichheit den Einen als einfaches Gebot der Gerechtigkeit erscheint, finden Andere eine grobe Ungerechtigkeit darin. Sie sagen, und nicht ohne Grund, daß, wie das größte Recht oft zum größten Unrecht, auch die größte (formale) Gleichheit oft zur (thatsächlichen) größten Ungleichheit wird. Der Mann, der nur das Nöthigste zum Lebensunterhalt hat oder auch kaum das Nöthigste dazu hat, wird auch schon durch eine niedrige Besteuerung schwerer betroffen, als der Reiche durch eine verhältnißmäßig höhere Besteuerung. Und diese Ungerechtigkeit werde noch dadurch verschärft, daß gewisse Klassen von Eigenthum der Besteuerung beständig entzogen werden, großentheils wenigstens, während andere ihr nicht entzogen werden können. Der „arme Mann", der nur eine kleine Heimstätte sein eigen nennt, muß die darauf entfallende Steuer bezahlen. Der „reiche Bondholder" mag Werthpapiere im Betrage von Tausenden oder selbst Millionen der Besteuerung entziehen, weil man ihm den Besitz nicht nachzuweisen vermag.

Diesem Uebelstande abzuhelfen, haben hier in Illinois die Steuerreformer das Verlangen nach einer Verfassungsänderung gestellt, die der Legislatur erlauben soll, die verschiedenen Klassen von Eigenthum verschieden zu besteuern. Sie nicht nur zu verschiedener Rate, sondern auch mit verschiedenen Mitteln und auf verschiedenen Wegen zu besteuern. Doch ist dabei immer noch Voraussetzung, daß die Legislatur nicht willkürlich verfahren dürfe. Braucht sie nicht mehr alle Besitzer von Eigenthum ohne Ausnahme gleichmäßig zu besteuern, so soll doch die Besteuerung stets gleichmäßig sein für Alle, die sich in gleichen Verhältnissen befinden. Voraussetzung ist ferner noch die Allgemeinheit der Besteuerung. Alle Klassen der Bevölkerung, soweit sie überhaupt steuerfähig sind, sollten zu den öffentlichen Lasten ihren Antheil beitragen, wenn sie auch nicht mehr Alle in derselben Weise beitragen.

Die neue „Ohio-Idee" verzichtet sowohl auf Gleichmäßigkeit wie auf Allgemeinheit der Besteuerung. Ist die Legislatur in Ausübung der Steuergewalt keinen Beschränkungen mehr unterworfen, so kann sie einfach thun was sie will. Sie kann irgendwelche Klasse der Bevölkerung zu Gunsten der anderen besteuern, oder kann selbst innerhalb ein und derselben Klasse die willkürlichsten, selbst die allerunsinnigsten Ausnahmen und Unterschiede machen. Haben die Farmer die Mehrheit in der Legislatur, so kann sie Gesetze machen, welche die ganze Steuerlast den Städtern aufbürden. Sie kann ein County hoch und das andere niedrig oder garnicht besteuern. Sie kann einzelne Bürger oder einzelne Gewerbszweige nach Belieben ausplündern und zu Tode besteuern, während andere, ebenso zahlungsfähig, ungeschoren gelassen werden. Eine fremdenfeindliche Legislatur kann die unbeschränkte Steuergewalt zum Nachtheil der Eingewanderten ausüben, eine „A. P. A-istische" zur Bedrückung der Katholiken u. s. w.

Doch hört sich das gefährlicher an als es ist. Wo eine Legislatur Willkür und Ungerechtigkeit und Niederträchtigkeit üben will, wo sie es darauf anlegt, kann sie's auch jetzt, trotz aller Beschränkungen der Verfassung. Was nicht auf eine Weise gethan werden kann, kann auf andere Weise gethan werden. Aber was sie auch thut — in Allem was sie thut, ist sie ihren Wählern verantwortlich. Jede Steuer, die sie auflegt, fällt auf ihre Wähler. Trifft sie davon auch nur einen Theil, so kann doch dieser Theil sich geltend machen am Stimmkasten, kann die öffentliche Meinung anrufen und aufrufen zum Kampfe gegen das Unrecht. Mit anderen Worten: es kann eine Legislatur in Ausübung ihrer Gewalten nicht der Ungerechtigkeit und der Niederträchtigkeit fröhnen, wenn nicht das Volk selber in seiner Mehrheit ungerecht und niederträchtig ist. Es kann nicht eine Klasse, es kann nicht eine Minderheit bedrückt und ausgeplündert werden, wenn nicht die Mehrheit damit einverstanden ist.

Und darauf kann man es ja wohl ankommen lassen — sollte es wenigstens können. Auf alle Fälle, wenn man sich in Ohio zu dem Versuche hergeben will, so haben Andere dagegen keinen Einspruch zu erheben. Was auch bei dem Versuche herauskomme, man wird anderwärts daraus lernen und sich die Lehre zunutze machen können.

Anfänge einer Milliardenindustrie

Die große internationale Ausstellung der Gummi-Industrie ist in London geschlossen worden, und ein feierliches Bankett vereinigte dabei die Führer des Kautschukhandels und der Gummigewinnung. Bei dieser Gelegenheit bereitete man dem Begründer der großen Gummianpflanzungen auf Zeylon und dem Malaiischen Archipel, dem greisen Mr. H. A. Wickham, eine besondere Ehrung, und ein Mitarbeiter und Freund dieses Pioniers des Gummihandels im fernen Osten erzählte von den fast romantisch anmuthenden Umständen, unter denen einst Wickham den brasilianischen Gummibaum im fernen Osten einführte. Denn die mächtigen großen Gummiwälder auf Zeylon, deren Ernte heute einen Werth von vielen Dutzenden von Millionen bedeutet, sind noch verhältnißmäßig jung.

Mitte der siebziger Jahre reifte bei der indischen Regierung der Plan, auf Zeylon einen ersten Versuch mit der Anpflanzung von Gummibäumen zu machen. In Betracht kam nur der Para-Gummi Brasiliens. Nun aber tauchte die schwierige Frage auf: wie sollte man sich den Samen dieses Gummibaumes verschaffen? Die brasilianische Regierung wachte mit Argusaugen darüber, daß kein Samen des Paragummibaumes aus dem Lande ausgeführt werde, denn man mochte mit Recht fürchten, daß bei der Verpflanzung der brasilianischen Gummi-Industrie in andere Kolonialländer der Landwirthschaft Brasiliens eine ihrer mächtigsten Einnahmequellen geraubt werden könnte. Man war im indischen Ministerium bereits nahe daran, den verlockenden Plan aufzugeben, als der Gedanke auftauchte, den jungen, unternehmenden Mr. Wickham mit der Ausführung dieses nicht gefahrlosen Unternehmens zu betrauen. Ihm wurde die Aufgabe gestellt, Paragummi von Brasilien nach Zeylon zu verpflanzen.

Ganz allein trat Wickham die Fahrt nach Brasilien an und drang bis zur Topagos-Hochebene am Amazonenstrom vor. Hier lag er lange auf der Lauer, bis es ihm endlich gelang, eine günstige Gelegenheit zur Ausführung seines Planes zu erwischen. Kurz entschlossen pachtete der unternehmende Engländer den brasilianischen Flußdampfer „Amazona", und mit Hilfe von Indianern wurde nun in aller Hast und Heimlichkeit im Urwald der Samen des Gummibaumes gesammelt, in Körbe verpackt und an die Küste geschafft. Aber hier begann erst die eigentliche Gefahr. Wie sollte man die Saat an Bord eines europäischen Schiffes schaffen? Es unterlag keinem Zweifel, daß die brasilianischen Behörden die kostbare Waare auf der Stelle beschlagnahmen würden, ja, der verwegene Engländer mußte in diesem Falle sogar mit einer schweren Bestrafung rechnen. 70,000 Keime von Gummibäumen hatte er bei sich: wie war eine solche Menge unbemerkt an Bord zu schaffen? Wie Wickham das zustande brachte, hat er nie verrathen, aber er erreichte sein Ziel: in wenige kleine Körbe verpackt, schmuggelte er die 70,000 Keime aus dem Lande. Die Zeit war kostbar. Die Keime konnten unmöglich die Dauer einer Reise nach Zeylon überleben, und so entschloß sich Wickham, seine kostbare Beute nach London zu schaffen. An einem Spätnachmittage erreichte er die britische Hauptstadt, und noch in derselben Nacht wurden in den Kew Gardens die zarten Keime ausgepflanzt, denn es war höchste Zeit, und man konnte es nicht riskiren, die Keime selbst noch eine Nacht lang liegen zu lassen. Von den 70,000 Keimen gingen 7000 an, und 1700 davon wurden dann in sinnreich hergestellten kleinen Treibhäusern nach Zeylon geschafft. Dort wuchsen sie zu prächtigen, vier Meter hohen Bäumen empor und schenkten die ersehnten neuen Keime. Das Wagestück war gelungen, man konnte nun an die Anlage von Gummiplantagen denken. Als der unternehmende junge Engländer vor nunmehr 35 Jahren bei Beginn der Dunkelheit in einer schlichten Droschke mit seinen kostbaren Gummikeimen in Kew eintraf und sofort eigenhändig mit dem Pflanzen begann, mochte er kaum ahnen, daß er in jener Nacht mit seiner Arbeit den Grundstein zu einer Milliardenindustrie legte. Denn heute findet in den Gummiplantagen und in der Kautschukindustrie Zeylons und des Ostens ein Kapital von weit über einer Milliarde Mark lohnende und ertragreiche Arbeit.

Lokalbericht.

Noch ein verrückter Hindu.

Harpar Slahianan, ein 32jähriger Hindu, wurde heute in's Irrenhaus gesandt. Der Mann hatte sich seit mehreren Tagen vergeblich bemüht, zu Bürgermeister Harrison vorgelassen zu werden, um diesem Vorwürfe zu machen, weil er seine Entlassung aus Buffalo Bills Truppe bewirkt habe, und um ihm mitzutheilen, daß alle Banken falsches Geld herstellten. Der Geisteskranke hat früher in San Franzisko, später in Keene, N. H., als Schuhmacher gearbeitet. In Buffalo Bills Vorstellungen war er der Hindupriester.

Hilfsstaatsanwalt Claude F. Smith wurde auf seinen Wunsch von Richter Owens heute mit der Obhut seiner Gattin betraut, welche er zur Beobachtung ihres Geisteszustandes vor acht Tagen ins Detentionshospital hat bringen lassen, und die später ihrem Schwager, Joseph Westover, 3017 South Park Ave., übergeben wurde. Die Frau bildet sich ein, krank zu sein, und soll sich vor Besucherinnen auf den Boden werfen und um ärztliche Hilfe bitten. Der Familienarzt Dr. W. K. Murray bestätigte das. Smith will seine Gattin in einer Privatanstalt unterbringen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Groceries herabmarkirt um Eure Ersparnisse zu vermehren

Siebenter Floor

- Roberts & Oaks fancy Sugar cured Schinken, 10 b. 12 Pfund-Pfund. 16½c
- Armour's Star Lard, Nr. 10 Pail für ... 1.49
- Kalter gekochter Schinken, sliced nach Wunsch, Pfd. ... 29c
- Imp. deutsche Frankfurts, per 2½-Pfd.-Büchse ... 55c
- Fancy Chinook Salmon, 1 Pfd. hohe Büchse für ... 20c
- Masconochie's Scotch Häringe, regul. 25c Büchse ... 12c
- Fancy norweg. Sardinen, 22 Fische in Büchse, für ... 14c
- Fancy französ. Sardinen, Büchs 14c
- Mehl, ¼ Faß Sack XXXX Minnesota Superlative für ... 1.30
- Fancy Carolina Head Reis, 5 Pfund für ... 32c
- Maple Toasted Corn Flakes oder Quaker Corn Flakes, 3 Packete für ... 25c
- The Fair's Special Blend Kaffee—4 Pfd. für ... 98c
- Fancy New Crop b. f. Japan Thee, reg. 85c, für ... 69c
- Weizen-Spreue für Hühnerfutter, 100-Pfd.-Sack ... 1.25
- Bestes gemischtes Hühnerfutter, 100 Pfd.-Sack ... 1.79
- Rock Salt zum Gefrieren von Ice Cream — 100 Pfd. Sack für ... 47c
- Heinz' reiner Cider-Essig, halbe Gallone ... 29c
- Randall's ungegährter Traubensaft, Pint ... 17c
- Imp. Celestine Vichy Wasser, Quarts, Dtzd. 2.25
- Ganze gemischte Gewürze für Einmachzwecke, Pfd. ... 18c
- Siegelwachs zum Verschließen von Fruchtgläsern, Pfd. ... 4c
- Fancy weiße Spargel, 18 bis 20 Stengel, 2½ Pfund-Büchse für ... 27c
- Käse—Fancy New York Herkimer Co., Pfund ... 20c
- Fancy import. Virgin Olivenöl, Pint-Flasche für ... 62c
- Zitronen, fancy Cal. dünnschalig, sehr saftig, Dtzd. ... 19c
- Aepfel, große fancy Eß- oder Kochäpfel, per Bushel-Basket 90c; Peck ... 25c
- Cantaloupes, groß u. süß, 12 bis 14 in Basket ... 55c
- Kartoffeln, extra fancy neue weiße Jerseys, Cobblers, Peck ... 49c
- Getrocknete Zwiebeln, f'cy Home-grown, große, Peck ... 33c
- Gurken, lange grüne, 5 für ... 10c
- Pineapples, große für Einmachzwecke, Dutzend ... 1.00
- Sellerie, fancy Golden Heart, 12 Stengel in Bunch, für ... 29c
- Frische Carrots oder Rothrüben, home-grown, 3 Bunches ... 5c
- Pfirsiche, großer Basket feinster Michigan Frucht ... 33c

Fische und Fleisch

- Native Round Steak, feine Stücke, Pfund ... 14c
- Trockenes Salt Pork, fancy, Pfd. .. 12c
- Hamburger Steak — frisch gemacht, Pfund ... 8c
- Fancy kleine Pork-Loins, süß gepökelt, Pfund ... 9c
- Native Pot Roast — feine Stücke, per Pfund ... 10c
- Halibut Steak, frisch; nach Wunsch geschnitten, Pfund ... 9c
- Fancy Lake Superior Weißfisch, frisch, Pfund ... 16c
- Magere Seeforellen — frisch gefangen, Pfund ... 15c
- ChinookSalmon, frisch gefangen, per Pfund ... 16c
- Boston Haddock, frisch gefangen, per Pfund ... 7c
- New York Flounders, frisch gefangen, Pfund ... 7c
- Fancy frisch geräucherter Weißfisch, Pfund ... 14c

August-Verkauf von Möbeln—Ungewöhnliche Ersparnisse

Fünfter Floor

Eine Anzahlung wird Euren Einkauf sichern für spätere Ablieferung

- $14 ganz Messing Betten mit 3zöll. Kappen, ext. schw. Fillers, alle Gr., Satin od. polirter Finish, zu 8.94
- $2.60 quart'd Oak Eßzimmer-Stuhl, voller Box Leder Sitz 1.84
- $22.50 quart'd Oak Eßzimmer-Tisch, — 6 Fuß aufziehb., 44zöll. runde Platte — bester Finish und Arbeit — markirt zu 14.24
- $4.50 echte Leder Slip-Sitz Dingstühle 2.84
- $25 Messing-Betten, spez. feiner Entwurf — extra schwere Pfosten, 1½-zöll. Top Rods, 1-zöll. Fillers, Satin oder Politur, 14.44

FOR IMPORTANT SAVINGS IN MEN'S SHOES SEE TOMORROW'S PAPERS

Liedertafelabend.

Im historischen Relic House, gegenüber dem Center Str.-Eingang zum Lincoln Park gelegen, veranstaltet morgen Abend die Liedertafel Vorwärts einen Liedertafelabend, der gewiß auch viele andere Gäste nach dem gemüthlichen Lokal locken wird. Die Liedertäfler werden ihre schönsten Weisen erklingen lassen, die Pausen wird das vortreffliche Seifert'sche Orchester ausfüllen, und Herr. John Weis, der beliebte Herbergsvater, und sein Stab werden darauf achten, daß dem leiblichen Wohl der Gäste in jeder Hinsicht Genüge geschieht. Wer sich einen gemüthlichen und genußreichen Abend gönnen will, der setze also morgen Abend das „Relic House" zum Ziel seiner Schritte.

Der Todte im Korridor.

Frau Olive Brown fand heute Vormittag im Korridor vor ihrem Miethsabtheil im Gebäude 767 W. Van Buren Straße einen todten Mann liegen. Sie hatte ihn nie zuvor gesehen. Die Polizei vermuthet, daß der Mann dort genächtigt hat und gestorben ist. Anzeichen von Gewalt waren an dem Leichnam nicht wahrzunehmen. Der Todte war etwa 45 Jahre alt und ziemlich gut gekleidet. Wer er ist, versucht jetzt die Polizei zu ermitteln.

Verfehlte Ausrede.

„Das macht die Sache noch schlimmer", antwortete Stadtrichter Uhlir heute dem Advokaten Cornwell, als dieser zur Vertheidigung von George T. Turner, der am Washington Boulevard wegen Zuschnellfahrens mit seinem Kraftwagen gestern Abend verhaftet worden war, anführte, Turner sei Mitglied des Verwaltungsrathes von River Forest. Turner mußte $5 Strafe bezahlen.

Taschenatlas 1911.
Mit statistischen Angaben von Heer, Flotte, Bevölkerung der Städte, Finanzwesen etc., Münzentabellen mit Abbildungen aller Geldsorten, astronomischen Karten etc., Flaggenverzeichniß aller Länder, 65 Landkarten mit erläuterndem Text, elegant gebunden ... $1.15
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Louise Mehl geb. **Westpfal**

am 2. August im Alter von 27 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 5. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 406 Branard Ave., LaGrange, Jll., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Mehl, Gatte.
Gertrude, Töchterchen.
Julius und **Albertine Westpfal**, Eltern.
Hermann, Edward, Adeline, Schwester.

Der Erde bist du genommen,
Hier seh'n wir dich nicht mehr,
Doch unsere Gedanken kommen
Zu dir von Thränen schwer.
Der Herr nahm was er gegeben,
Schickt' seinen Engel daher,
Rief'dich in's ewige Leben,
Dein Wille geschehe, o Herr! dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Pauline Fanta geb. **Hermann**

(Tochter des verstorbenen Paul Hermann) am 1. August im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1937 Milwaukee Ave., am Freitag, den 4. August, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Fanta Gatte.
Wilhelmine Hermann, Mutter.
Charles Ernst und **Peter Hermann**, Geschwister.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 737.
Fred J. Buttermeister, Präs. Fred [illegible], Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Arthur Pollex

im Alter von 13 Jahren und 19 Tagen am 2. August, um 9:15 Abends, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1437 Wolfram Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Pollex, Mutter.
Fred Pollex, Vater, nebst Brüdern und Schwestern.

Der Erde bist du genommen,
Hier sehen wir dich nicht mehr,
Doch unsere Gedanken kommen
Zu dir von Thränen schwer.
Der Herr nahm, was er gegeben,
Schickt' seinen Engel daher,
Rief dich in's ewige Leben,
Dein Wille geschehe, o Herr!

Todes-Anzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere werthe Schwester

Karoline Bernau

am 1. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause ihres Sohnes, 4419 Jackson Blvd., nach dem Friedhof Waldheim. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Halle zu sein um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Christine Schwabe, Präsidentin.
Karoline Lang, prot. Sekretärin, 2253 N. Western Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louisa Belzer

(Wittwe des verstorbenen Adam Belzer) im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 1448 Clybourn Ave., nach der St. Pauls Kirche, Ecke Kemper Place und Orchard Str., von da nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, John und Adam Belzer, Frau K. Brathauer, Frau A. Bose, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Tochter

Lillie Gernenz geb. **Ullrich**

am 1 August im Alter von 30 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 4. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2825 Emerald Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Gernenz, Gatte.
Albert und **Auguste Ullrich**, Eltern.
John und **Louisa Gernenz**, Schwiegereltern.

Gestorben: Herr John Hecht, am Mittwoch, den 2. August. Beerdigung am Samstag, den 5. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2140 N. Hamlin Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. dofr

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der **Brewers' & Maltster's Union Nr. 18** und den Angestellten der **Fortune Bros. Brewing Co.**, sowie dem **Helvetia Kegelklub** und dem **Damen Nachmittags-Unterhaltungsclub** für die herzliche Theilnahme und die reichen Blumenspenden, sowie Herrn Pastor Lambrecht und Herrn Pastor Weiße für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe meines verstorbenen Gatten

Charles Steinbrecher

sage ich meinen herzlichsten Dank. Die trauernde Gattin:

Selma Steinbrecher.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sowie dem Garden City Unterstützungsverein für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Gatten und unseres Vaters

Hermann Mielke

unseren herzlichsten Dank für die vielen Blumenspenden, und Herrn Pastor Weiße für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank. Ebenfalls dem Garden City Unterstützungsverein für die Auszahlung des Sterbegeldes, und empfehle den Verein auf's beste.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere unvergeßliche Tochter und Schwester

Elfrida Nagel

die heute vor drei Jahren, am 3. August 1908, von uns geschieden ist.

Plötzlich eilte der Engel herzu
Und schwang sanft kühlend die Flügel,
Führte dich, Tochter, zur ewigen Ruh',
Und bettete dich unter'm Hügel.
Und schlumm're, nimmer von Leiden geschreckt,
Und fern von irdischen Sorgen,
Bis einst dich die Allmacht von Neuem erweckt
Zum ewigen Frühlingsmorgen!
Gott geb' Euch seinen Segen,
Ihr Vielgeliebten mein,
Ihr sollet meinetwegen
Nicht allzu traurig sein.
Beständig bleibt im Glauben,
Wir werden in kurzer Zeit
Einander wieder schauen
Dort in der Ewigkeit.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter:

Augusta Nagel, nebst Geschwistern.

Deutsche Bücher außerordentlich billig
6 gute Erzählungen für 50c portofrei.
Katalog gratis und franko.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße,
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Heute, morgen und Samstag:
S. & H. Green Trading Stamp Picnic
Mehr Thrills! Mehr Geschwindigkeit! Mehr Rekords!
Samstag und Sonntag Abend bei den
Motorcycle Wettfahren
Reservirte Sitze 75c.
Telephonirt L. V. 2330 für Reservirungen.
Samst.: Knights & Ladies of Security Pic Nic.
Letzte 3 Tage: Karl Tumas Kapelle.

White City
Grosse Gala Opera Festival von der Liberati Opera Co.
mo—fa

Sans Souci Park
„All Star" Vaudeville
Nat. Nazarro & Co.
10 „Majestic" Akte.
Freier
Eintritt bis 5 Uhr Abends.
Täglich, ausgen. Samst. u. Sonnt.
Chicagos schönster Park.

FOREST PARK
Baby Schrei-Kontest heute Abend im Kindergarten.
Bewerber müssen das hohe C erreichen! —

Bismarck-Garden
Evanston Ave., Grace und Halsted Str.
BALLMANN'S KAPELLE
„Wunsch"-Abende Montag und Freitag.
Wagner-Abend Dienstag; Maurer-Abend Donnerstag; Standard u. populäre Musik Samstag, Sonntag Nachmittag und Sonntag Abend.
ju22,dofasonmo—27ag

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa*

Großes
Piknik und Sommernachtfest
mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Teutonia Frauen-Verein
Samstag, den 5. August 1911, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 15c. An der Kasse 25c. Kinder unter 12 Jahren frei.

Gemischter Chor Fidelia.
Eröffnung der Herbst-Saison
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., Sonntag, den 10. September. Anfang 4 Uhr. Viele Ueberraschungen. Ball. Eintritt 15c Person.

Chas. Lueneburg
hat seinem eleganten Buffet, 15—17 W. Division, nahe State Str., eine
erstklassige Restauration
beigefügt.
Jetzt eröffnet. Aufmerksame Bedienung.
3ag,dofason3m

Zur Nachricht,
daß ich mein Amt als städtischer Hilfs-Korporationsanwalt niedergelegt habe und mich wieder ganz meiner Privat-Praxis widmen werde.
ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt,
1002 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. Tel. Randolph 5446.
29jl1mX

Illinois
Hebammen-Schule
Das 17. Semester beginnt am 15. August.
Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
15jl,fadibolm

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

3% Zinsen erlaubt vom 1. August ab an Spar-Einlagen,
die an oder vor dem 11. August gemacht werden

Offen Montags (ausgen. an Feiertagen) bis 8 Abds. zur Bequemlichkeit uns. Kunden.
Unübertroffene Einrichtungen zur Entgegennahme von Check-Kontos von Privatpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen auf zufriedenstellende Einlagen gewährt.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle

Kapital und Ueberschuß....$ 2,500,000
Einlagen.................. 20,000,000

Bankgeschäfte, Spar-, Trust- und Bank-Departement.
Sicherheits-Gewölbe.

aug3,7,10

Städter als erfolgreiche Farmer.

II.

Die Eintheilung des Farmareals in Felder.

Die allgemeine Betriebseinrichtung der Farm, d. h. die Eintheilung des Farm-Areals in Felder für bestimmte Nutzungszwecke, scheint von allem Anfange an sehr gut überlegt und durchdacht gewesen zu sein. Denn das Farmgelände war von Anfang an schon ungefähr so ausgelegt, wie es sich heute noch darstellt, und auch das Fruchtwechselsystem ist mit geringen Aenderungen heute noch dasselbe wie früher. Bei einem Rundgange über die Farm betraten wir zunächst ein 60 Acres großes Stück Blaugras, dann den 30 Acres großen Obstgarten, hiernach eine 30 Acres große Heuwiese, ein 44 Acres großes Weizenfeld, ein 40 Acres großes Maisfeld, ein 40 Acres großes Weizenfeld, eine 40 Acres große Weide, ein 20 Acres großes Weizenfeld mit Alfalfauntersaat, eine 18 Acres große Heuwiese und gelangten durch ein Gehölz und eine 30 Acres große Blaugrasparzelle wieder zum Gehöft zurück. Dieses letztere bedeckt insgesammt mit den verschiedenen Arbeiter-Wohnungen einen Flächenraum von 15 Acres.

Bei dieser Eintheilung und Auslegung der Felder hat man besonderes Augenmerk darauf gerichtet, daß man alle Felder bequem vom Gehöft aus erreichen kann. Nach allen Feldern ist es, mit Ausnahme der einen äußersten Parzelle, vom Gehöft aus nicht weiter wie höchstens 650 Yards. Auch die genannte äußerste Parzelle liegt nicht weiter wie eine halbe Meile entfernt. Die einzelnen Felder erstrecken sich, soweit das in den allgemeinen Plan der Farm hinein paßt, in möglichst großer Längenausdehnung. Das ist vom wirthschaftlichen Standpunkte aus außerordentlich vortheilhaft, weil auf diese Weise sehr viel Zeit gespart wird, die das häufige Wenden mit Pflügen, Eggen und anderen Beackerungsgeräthschaften in den Ecken sonst unnöthigerweise verschlingt. Sämmtliche Felder sind eingefriedigt; das Eingangsthor zu jedem Felde ist in derjenigen Ecke, welche am nächsten zum Gehöft liegt, angebracht. Wenn die Arbeitsleute nach Beendigung des Tagewerks das Feld verlassen, müssen sie nach Anweisung des Besitzers die Geräthschaften jedesmal bei diesen „Fenzthoren" stehen lassen. Der nach den Feldern führende Weg ist 30 Fuß breit; mit Ausnahme des Spurgeleises für die Gespanne ist dieser Weg mit Blaugras eingesät, sodaß er praktisch auch noch eine sehr gute Grasnutzung gewährt. Gut in der Mitte der Farmfelder gelegen befindet sich eine 80 Fuß tiefe Quelle, aus der mittelst Windmühle das benöthigte Tränkwasser in einen Zementtrog gepumpt wird. Dieser Zementtrog liegt derartig, daß das Vieh ihn ohne Weiteres von zwei aneinanderstoßenden Parzellen aus und außerdem sehr leicht unter Benutzung des Feldweges auch von den anderen Parzellen aus erreichen kann.

Das Fruchtwechselsystem.

Das auf der Farm befolgte Fruchtwechselsystem ist folgendermaßen:

1. Jahr: Mais.
2. Jahr: Weizen.
3. Jahr: Weizen.
4. Jahr: Gras zur Heugewinnung.
5. Jahr: Gras zur Weidenutzung.
6. Jahr: Mais.

Wie man hieraus ersieht, folgen sich gewöhnlich zwei Weizenernten nach einander; wenn hin und wieder der Grasbestand auf einem Felde nicht gut ist, so wird er umgepflügt und Mais eingepflanzt; im nächsten Jahre wird das Stück dann wiederum mit Weizen bestellt. Bei dem vorher erwähnten Rundgang über die Farm wurde die Bestellung des Areals für die Saison 1908/9 aufgezählt; für das folgende Jahr 1910 war dann folgende Bestellung in Aussicht genommen: 95 Acres Weizen, 40 Acres Mais, 49 Acres Heu, 78 Acres Weide und daneben die Dauerweiden-Parzellen.

Von dem gesammten Areal der Farm werden in dieser Weise seit 17 Jahren 262 Acres in einem fünf- oder sechsjährigem Fruchtwechsel bewirthschaftet. Während dieser Zeit hat sich das Verhältniß zwischen den verschiedenen angebauten Früchten durchschnittlich folgendermaßen gestellt: Mais, 47 Acres; Weizen, 80 Acres; Heu und Weide etwa 135 Acres. Hierzu muß indessen noch bemerkt werden, daß die 30 Acres große Parzelle, welche jetzt als Obstgarten benutzt wird, solange noch ebenfalls mit einer Feldfrucht bestellt wurde, bis die Obstbäume 6—7 Jahre alt geworden waren. Derjenige Theil dieses Obstgartens, in welchem die Bäume bereits Frucht tragen, ist jetzt 14 Jahre alt und 15 Acres groß; auf dem verbleibenden Reste von 15 Acres sind die Obstbäume erst zweijährig, und hier wird noch Mais untergepflanzt, sodaß die gesammte Anbaufläche für Mais 55 Acres ausmacht. Wie erwähnt, wurde auf einer Parzelle im Jahre 1908 Alfalfa unter Weizen ausgesät; leider hatte die Alfalfa schwer mit dem Unkraut zu kämpfen und war in diesem Kampfe nicht sehr glücklich; sie wurde daher im Frühjahr und Sommer 1909 zweimal mit der Scheibenegge und zwei- oder dreimal mit dem „Alfalfa-Renovater", einer Scheibenegge, bei der die Scheibenränder lange Nägel tragen, bearbeitet und darnach im September eine schwere Kalkung, gewissermaßen als Kopfdüngung, gegeben; am 23. September 1909 hatte sich nach dieser Behandlung ein sehr kräftiger Alfalfabestand entwickelt, der die besten Garantien für einen dauernd guten Bestand bot.

Die Wasserversorgung und Ableitung der Abwässer.

Das Wohnhaus, die Stallungen und die Dauerweiden werden mit Wasser aus einer Quelle in der Nähe der Heimstätte versorgt. Mit Hilfe einer Dampfmaschine wird das Wasser in einen Behälter hochgepumpt und dann durch Röhren dorthin geleitet, wo es benöthigt wird. Das Wohnhaus ist mit allen modernen Bequemlichkeiten — mit Badezimmer, Wasserkloset, Waschvorrichtungen und Warmwasserleitung ausgestattet. Die Abwässer werden durch Drainrohre in den Obstgarten abgeleitet. Das ganze Wasserversorgungs- und Abwasserableitungssystem ist vom Eigenthümer der Farm selbst entworfen und mit seinen eigenen Arbeitsleuten zur Ausführung gebracht worden.

Die Gebäude.

Bei der Errichtung der Gebäulichkeiten hat auf dieser Farm der Grundsatz gegolten, ökonomisch und praktisch zu bauen. Es sind gute und solide Pferde- und Viehställe vorhanden. Bei der Auswahl der Lage derselben hat man neben anderen Gesichtspunkten auch vor allen Dingen den berücksichtigt, von den Stallungen aus möglichst bequem auf die Felder gelangen zu können. Der Kuhstall nebst zugehöriger Yard ist so gelegen, daß man von dort direkt auf alle Felder gelangen kann, sodaß das Weidevieh von anderen Gebäuden und Anlagen vollständig ferngehalten wird. Der Pferdestall liegt so, daß man nur ein Thor, und zwar das Fenzthor des betreffenden Feldes, zu öffnen braucht, wenn man mit einem Gespann vom Stall auf's Feld ziehen will. Der Wagenschuppen ist so gebaut, daß die Gespanne einfach durch denselben getrieben werden und man die Geräthe an Ort und Stelle im Schuppen dabei stehen lassen kann; man vermeidet so allen unnöthigen Arbeits- und Zeitaufwand, um die Wagen und Geräthe richtig an Ort und Stelle zu bringen.

Die Arbeitsverhältnisse.

Die auf ein ganzes Jahr gemietheten Farmarbeiter haben Familie und leben in besonders für sie errichteten Arbeiterwohnungen. Diese Arbeiterwohnungen liegen in mäßiger Entfernung vom Hauptfarmgehöft. Nebst dem zur Verfügung gestellten Gartengrundstück bedeckt eine solche Arbeiterwohnung einen Acre Land. Den verheiratheten Arbeitern wird außerdem der nöthige Stallraum für eine Milchkuh, sowie die sonst für ihre Viehhaltung benöthigten Gebäulichkeiten zur Verfügung gestellt.

Diesen Plan, verheirathete Arbeiter in getrennten Quartieren, also gewissermaßen selbständig, unterzubringen, hat der Besitzer der Farm zunächst deshalb durchgeführt, um im eigenen Hause die Ungestörtheit und Freiheit in keiner Weise einzuschränken und der Haushaltsführung eine Extraarbeit aufzubürden. Sodann ist dies aber auch deshalb geschehen, um sich in den verheiratheten, mit Familie ansässigen Leuten bessere und zuverlässigere Arbeitskräfte zu sichern. Mit nur vereinzelten Ausnahmen hat der Eigenthümer der Farm diesen Plan der Beschaffung von Arbeitskräften von allem Anfange an durchgeführt, und zwar zur besten Zufriedenheit seiner eigenen Familie wie der betreffenden Arbeitsleute. Die angenommenen Leute kommen in der Regel „pflastermüde" aus den Fabriken, von den Eisenbahnen oder aus den Bergwerken; sie sind um so leichter und in um so besserer Güte zu beschaffen, weil ihnen auf dieser Farm Gelegenheiten und Annehmlichkeiten geboten werden, wie man sie gewöhnlich auf der Farm nicht findet. So z. B. wird von den Leuten nie mehr wie eine zehnstündige Arbeitszeit verlangt und ihnen in der Regel noch ein Theil des Samstages frei gegeben. Nicht selten wird ihnen auch zur Verrichtung der nothwendigen Arbeiten im eigenen Garten usw. ein ganzer freier Tag bewilligt. Irgendwelche besondere Arbeit oder besonders gut verrichtete Arbeit wird in dieser oder jener Weise immer vergütet und anerkannt.

Der durchschnittliche und feste Jahreslohn beträgt 200 Dollars. Außerdem erhalten die Leute ein freies Wohnhaus, einen Acre Gartenland, eine Kuh nebst zugehöriger Weide und das nöthige Brennholz geliefert. Eine hierüber noch hinausgehende Löhnung richtet sich nach der Qualität und Dienstfähigkeit des Einzelnen. Hat der Mann im ersten Jahre zur vollen Zufriedenheit seine Dienstleistung verrichtet, so erhält er eine Extraprämie von 25 Dollars in Baar und außerdem 5 Faß Maiskorn, um sich ein Schwein zu mästen. Nach zwei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung erhält er eine besondere Prämie von 50 Dollars in Baar und 10 Faß Maiskorn für die Schweinemast; bei fortgesetzter zufriedenstellender Leistung erhält er diese letztere Prämie dann alljährlich. Ist der Weizen gut eingebracht, und die Ernte gut ausgefallen, so wird der Familie des Arbeiters auch noch mit 30 Bushels Weizen unter die Arme gegriffen. Der Arbeiter kann sich soviel Geflügel halten, wie er eingefriedigt nur halten kann. Sein Garten ist genau so groß, wie derjenige seines Arbeitgebers, und von den Produkten aus seinem Garten kann er so viel verkaufen, wie er nur will.

Durch diesen Anstellungs- und Besoldungsplan ist es der großen Mehrzahl der auf unserer Farm beschäftigt gewesenen Arbeiter ermöglicht worden, sich im Laufe der Zeit ein hinreichendes Kapital zu ersparen, um selbständig die Farmerei beginnen zu können. Verschiedene dieser früheren Farmarbeiter sind jetzt schon freie Farmbesitzer. Der Arbeitgeber gibt sich aber auch besondere Mühe, seine Leute zu tüchtigen Farmern heranzuziehen.

Der Eigenthümer der Farm erwartet, daß wenigstens einer seiner Arbeiter genügend mechanische Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt, um alle nothwendigen Reparaturen auszuführen und bei der Errichtung von Farmgebäuden mitzuhelfen. Unter dieser Voraussetzung befindet sich auf der Farm eine wohleingerichtete Schmiede und Schreinerwerkstätte. Die Arbeiten hierin werden an Regentagen und im Winter ausgeführt.

Das Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeiter.

Der Eigenthümer der Farm nimmt ein persönliches Interesse an dem Wohlergehen und Fortkommen seiner Arbeiter und ihrer Familien. Denn er ist der Ueberzeugung, daß der Arbeiter nur dann gute Dienste leistet und seinen Obliegenheiten mit Sorgfalt nachkommt, wenn er zufrieden ist. Wachsend gute Arbeit und wachsend gute Resultate werden nur dann erzielt, wenn der Dienstherr sorgfältig in der Auswahl seiner Leute ist und ihr Interesse dadurch erweckt, daß er sie Antheil nehmen läßt an dem erzielten Gewinne. Im Jahre 1909 entschloß sich der beste Arbeiter, der am längsten auf der Farm thätig gewesen war, sich als Farmer selbständig zu machen. Sein bisheriger Dienstherr kaufte 20 Acres für ihn, die er, in Uebereinstimmung mit dem Umfange seines Geldbeutels, in kleinen Raten abbezahlen kann.

Die ökonomische Ausnutzung der menschlichen Arbeitskraft.

Die wirklich ökonomische Ausnutzung der menschlichen Arbeitskraft ist eines der wichtigsten Probleme, deren Lösung uns im modernen Farmbetriebe bei der Gestaltung der Zeitverhältnisse obliegt. Unser in Rede stehender Farmer nun hat fertige Pläne für den Umbau der Gebäude, die Veränderung der Einfriedigungen und die Errichtung neuer Gebäude an Hand. „Ich entwerfe diese Pläne, wie sie in meinem Gedächtniß entstehen", sagt er, „und wenn ich die Arbeitsleute in den Feldern nicht nutzbringend beschäftigen kann, ziehe ich sie zur Ausführung dieser Pläne heran. Außerdem gilt bei mir die Regel, meine Farmarbeiten im Voraus mir zurechtzulegen und zu planen, und ich habe ausgefunden, daß sich das immer bezahlt; denn wir haben dann niemals Zeitverlust zu verzeichnen und die Arbeit kann immer nutzbringende Verwendung finden."

Während des Winters 1909—10 wurde ein neues Arbeiterhaus vom Besitzer der Farm geplant und auch größtentheils mit Hilfe der gewöhnlichen, regulären Arbeitskräfte errichtet; anderweitige fachmännische Hilfe wurde nur insoweit herangezogen, als sie in der Umgebung zu beschaffen war. Um ein weiteres Beispiel anzuführen, sei bemerkt, daß der große Stall auf der Farm vom Eigenthümer nur mit Hilfe der eigenen Leute, seiner eigenen Kinder und zwei weiterer Arbeiter gbaut wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Buttermilchkäse.

„Buttermilchkäse" ist, wie Prof. J. L. Sammis von der landwirthschaftlichen Versuchsstation des Staates Wiskonsin schreibt, ein neues Produkt, das durch das Gerinnen der Buttermilch unter Anwendung von Hitze, das Auspressen der geronnenen Milch und das Zusetzen von Salz hergestellt wird. In den vielen Molkereien des Staates Wiskonsin werden jedes Jahr große Mengen Buttermilch nicht verwerthet; würde man hieraus Buttermilchkäse herstellen, so würde man dadurch eine große Menge schmackhafter Nahrung beschaffen, deren Nährwerth, Pfund gegen Pfund, dem des mageren Rindfleisches gleich wäre, sich aber nur auf die Hälfte des Preises für dieses stellen würde.

Um diesen Buttermilchkäse herzustellen, bringt man die Buttermilch zunächst durch Erhitzen auf 80 Grad zum Gerinnen und läßt sie dann eine Stunde lang unberührt stehen. Darnach erhitzt man sie auf 150 Grad und läßt sie wiederum eine Stunde lang ruhig stehen. Dann schöpft man die reinen Molken von der Kaseinmasse ab und bringt die letztere auf ein Austräufelgestell, wo sie mit Musselin (Käsetuch) bedeckt wird. Hier läßt man sie nun einen halben Tag oder Nacht liegen, bis sie genügend angetrocknet ist. Darauf setzt man auf 100 Pfund 1½ Pfund Salz zu, und die Masse, der Buttermilchkäse, ist nun zum Gebrauch fertig. Buttermilchkäse kann von Buttermilch, die vor dem Reifen des Rahmes pasteurisirt war, gemacht werden, doch kann die Buttermilch auch während der Käsebereitung noch pasteurisirt werden; in beiden Fällen werden dadurch alle etwa vorhandenen Krankheitskeime in der Masse getödtet.

Das Verpacken und Verkaufen dieses Käses erfordert besondere Sorgfalt, da das Publikum mit dem Produkt ja noch nicht bekannt ist. Um einen Absatzmarkt für den Buttermilchkäse zu finden, muß also zunächst noch tüchtig Reklame gemacht werden, — und das verstehen „wir" ja. Man kann den Käse verschicken in Glasgefäßen, in Eimern aus Papier und schließlich auch in kleinen Packeten. Bei einer Temperatur von 50—60 Grad hält er sich eine Woche bis zehn Tage lang, kann aber bedeutend länger aufbewahrt werden, wenn man ihn in einer Temperatur von 32 Grad aufbewahrt. Der Buttermilchkäse kann zu 3—5 Cents das Pfund ab Molkerei verkauft werden und bringt im Kleinhandel 7—12½ Cents das Pfund. Er hat sich als ein profitables Produkt sowohl für den Molkereibesitzer wie für den Kleinhändler erwiesen. Will man eine besonders gute Farbe in dem Käse haben, so kann man dieselbe Farbe zusetzen, die die Fabrikanten von Cheddar-Käse hierzulande benutzen.

— Keine Gefahr. — Fritzchen: „Komm, Käthe, die Stachelbeeren sind schon ganz reif." — „Pst, Mama sitzt in der Laube!" — „Nu, wenn schon, sie hat ja heut den Humpelrock an!"

— Die Erde gleicht einem Kleefeld, auf welchem die Menschen vierblättrige Kleeblätter suchen.

Gebraucht TIZ— Kleinere Füße

Wunde Füße, zarte Füße und geschwollene Füße jedesmal geheilt. Tiz macht wunde Füße gesund, ganz gleich, was Ihnen fehlt.

Alle, welche an wunden, schweißigen oder zarten Füßen — geschwollenen Füßen — riechenden Füßen, Hühneraugen, Leichdornen oder Schwielen leiden, können ihre Füße jetzt schnell heilen. Hier ist sofortige Linderung und ein dauerndes permanentes Mittel — genannt Tiz. Tiz heilt wunde Füße, und geschwollene Füße erhalten schnell wieder ihre natürliche Größe. Tausende von Damen konnten ihre Schuhe mit größter Bequemlichkeit eine volle Nummer kleiner tragen.

Es ist das einzige jemals hergestellte Fußheilmittel, welches direkt auf die Ursache wirkt, indem es alle giftigen Absonderungen auszieht, welche wunde Füße hervorrufen. Pulver und andere Mittel verstopfen nur die Poren. Tiz reinigt sie und hält sie sauber. Es beginnt sofort zu arbeiten. Ihr werdet nach dem ersten Gebrauch besser fühlen. Gebraucht es eine Woche, und Ihr werdet vergessen, jemals wunde Füße gehabt zu haben. Es gibt nichts auf Erden, das sich damit vergleichen kann.

„Tiz" wird von allen Apothekern verkauft, 25c per Schachtel, oder wird auf Wunsch direkt gesandt von Walter Luther Dodge & Company, Chicago, Ill.

BASEMENT.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Jeder Schuh in unserem ganzen Lager ist herabgesetzt

August-Verkauf — **August-Verkauf**

Eine seltene Gelegenheit, den ganzen Schuh-Bedarf der Saison zu einem niedrigen Preis zu kaufen. Die Werthe werden diese Behauptung völlig erhärten.

Pumps und Oxfords für Damen—alle Ledersorten und ein ausgezeichnetes Sortiment von niedrigen Schuhen dieser Saison, aus Patent Colt, weißem Canvas, Suede, Sammet, mattem Kalbleder und Romaine Seide—das Paar zu.................. $1.75

Für Männer—mehrere gute Facons in Blucher und Knopf-Oxfords für Männer; mattes Kalbleder, lohfarbiges und Patent Colt; perfekt, mit Goodyear Welt genähte Sohlen. Paar..... $2.35

Spiel- und Ferienschuhe für Knaben, Elkskin-Sohlen, breite Zungen oben angenäht — der rechte Schuh für diese Jahreszeit—August-Verkaufspreis, Größen 9 bis 13½..... $1, 1 bis 5½, $1.35

Handtücher zu August-Preisen, die unstreitig niedrig sind

August-Verkauf — **August-Verkauf**

Ein Lager, angefüllt mit allen Sorten und Werthe von ungewöhnlicher Güte leitet den August-Verkauf von 1911 ein.

Partie No. 1—19x38 Zoll gesäumte Huck-Handtücher—keine Seconds, alle in bestem Zustande. August-Preis, Dutz., 90c; Stück.. 8c

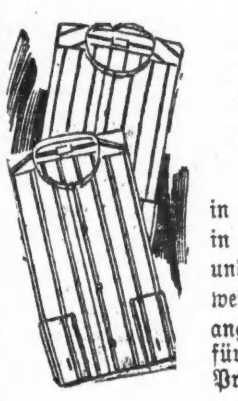
Partie No. 2—19x38 Zoll gesäumte Huck-Handtücher, feines Garn und für Haltbarkeit gemacht, markirt für August-Verk., Dtz. $1.00, Stück zu... 9c

Partie No. 3—Extra schwere Huck-Handtücher, auch eine Nummer in Huck, gewaschen, fertig zum Gebrauch, sowie türk. Handtücher, alle zu einem Preise, Stück...... 10c

Partie No. 4 umfaßt Huck- und türkische Handtücher—fünf Partien zu einem Preise—Handtücher für Jedermann zum August-Verkaufspreis, Stück zu........ 15c

Handtücher ohne Ausnahme, ausgezeichnete Werthe zu dem August-Verkaufspreis, das Dutzend für...... $2.50, $3.00, $4.00

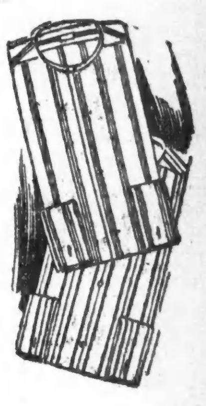
Hemden mit weichen Manschetten für Männer zu 65c



Ersparnisse von der Hälfte

Einhundertundfünfzig Dutzend von diesen populären Hemden und nur durch einen glücklichen Einkauf ist dieser Preis möglich.

Sie sind gemacht aus einem feinen mercerized Stoff, der gewöhnlich in Hemden zu finden ist, die für die Hälfte mehr verkauft werden — in einem Sortiment von schön gestreiften Effekten in Lohfarbe, Weiß und Champagne — in allen Coat-Facons und gemacht mit angenähten weichen Umlege-Manschetten. In allen Größen, 14 bis 17, und zu dem angesetzten Preise zu haben — Jeder sollte sich einen Bedarf für die ganze Saison zu diesem außerordentlich niedrigen Preise zulegen, das Stück zu.......... 65c



BASEMENT.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 4. August 1911.

Wir laden Jedermann zu diesem Geld ersparenden Räumungs-Verkauf ein.

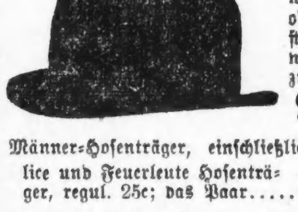
Herabsetzungen in Dry Goods—Main Floor.

27 Zoll breite Seide Messaline, werth 85c, die Yard........ 64c
Seide Velvets, in allen Farben, — regulär 69c, in diesem Verkauf, die Yard zu.............. 15c

Bargain-Verkauf—Main Floor

Ungebleichtes Muslin, sehr schwere Qualität und volle Yard breit, zu.............. 5½c
2½ Yards breites ungebleichtes Bettlakenzeug, sehr dauerhafte Qualität, regulär 29c, die Yard... 23c
40 Zoll breites Longcloth, prächtige Werthe, 12½c, die Yd.... 8½c
Große Sorte türk. Handtücher, spez. dieser Verkauf, das Stück. 10c
Percale, in hübschen, ganz neuen Mustern, Yard breit, 12½c, — die Yard zu.............. 8½c
Geschirr-Handtuchzeug, guter Werth, die Yard.......... 8¾c

Männer-Ausstattungsartikel—2. Floor

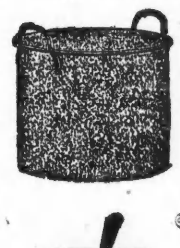


Männer-Hüte — weiche oder steife wth. $2 zu 98c
Männer-Hosenträger, einschließlich Police und Feuerleute Hosenträger, regul. 25c; das Paar..... 17c
Schwarze Sateen Hemden, 14 bis 17; werth 50c, zu........ 35c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

New Century-Mehl, — ⅛ Faß 70c; ¼ Faß für $1.40 — ½ Faß für........ 2.80
10 Stücke Santa Claus Seife..... 29c
Großes Packet Gold Dust........ 17c
Santos Kaffee.................. 19c
3 Pfund........................ 55c
2 Pfd. Büchse Sliced Pinapple.. 12½c
2 Büchsen Peerleß Milch........ 15c
Große Büchse Mustard Sardinen.. 6½c
3 Packete Cooked Oats.......... 25c

Hardware Dept.—4. Floor



Grau emaillirter gerader Topf — Nr. 26 — der reguläre Preis ist 60c — in diesem Verkauf zu 42c

Staub-Pfannen — der reguläre Preis ist 10c — zu 7c

Messing Waschbretter —regulär 30c; zu.................. 17c

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.00 Flasche Sunrise reiner Whiskey, volles Qt., nur..... 52c
Feiner Holland Gin oder Kümmel, ½ Gallone............. 79c
Sunny Brook, Bottled in Bond, oder Underoof Rye, volles Quart, per Flasche........... 92c
Kentucky Club Whiskey, volle Quart Flasche........... 49c
Tafel-Bier — 2-Dutzend Kiste zu............... 65c

Drogen-Dept. — Main Floor.

25c Sloans Liniment oder Kohlers Headache Powders. 16½c
50c Lemkes St. Johannis-Tropfen, od. Swisco Hair Tonic.. 32c
25c Electric Plaster........... 12½c
25c Pink Pills, zu............. 11c

Farben-Dept. — 3. Floor.

Fertig gemischte Farbe — die Gallone für.......... 98c
Dauerhafter Firniß für Innen- und Außenarbeit und Fußboden-Finish, Gallone....... 1.50
Rutherfords und Electric Tapeten-Reiniger — 3 Büchsen... 25c
25c Flasche Harkers Möbel-Politur für........ 15c

Fleisch-Markt — 4. Floor

Magere frische Pork Butts...... 11¾c
Vorderviertel Kalbfleisch........ 10½c
Hinterviertel Lammfleisch....... 13½c
Vorderviertel Lammfleisch........ 9½c
Prima Chuck Roast............... 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch....... 8½c
Mageres Rippen Suppenfleisch.... 7½c
Mag. Swift Premium Schinken 18½c
Mag. kleine Calif. Schultern... 12½c
Mageres Breakfast Bacon...... 19¾c

Lebenskomödie.

In russischen Kaufmannskreisen wird, wie die „National-Zeitung" berichtet, gegenwärtig ein komisch-peinlicher Vorfall viel besprochen: Der hübschen und reichen siebzehnjährigen Kaufmannstochter Sina J. gerieth kürzlich eine Nummer eines Heirathsjournals zufällig in die Hände. Aus Uebermuth beschloß die junge Dame eine Annonce zu veröffentlichen, in der ein reiches junges Mädchen „zwecks Heirath" in Briefwechsel mit einem achtbaren Herrn zu treten wünscht. An die angegebene Deckadresse liefen zahlreiche Briefe ein. Fräulein Sina J. ließ alle Briefe unbeantwortet und berücksichtigte nur einen, der von einem Kaufmann X. unterzeichnet war. Es entwickelte sich eine rege Korrespondenz, die nach und nach einen intimen und leidenschaftlichen Charakter annahm. Schließlich schrieb Herr X., er könne das Verlangen nach einer persönlichen Bekanntschaft nicht mehr bezwingen und flehte die junge Dame an, ihm in einem Kabinett eines fashionablen Restaurants ein Stelldichein zu gewähren. Fräulein Sina willigte ein, zumal auch sie Feuer gefangen hatte. Als sie vor einigen Tagen weiß gekleidet und mit einer Rose als Erkennungszeichen an der Brust das Kabinett betrat, erstarrte sie vor Schreck: statt eines glühenden Liebhabers sah sie — ihren leiblichen Vater vor sich. Wie von Furien gejagt stürmte sie davon, um nicht mehr in das Elternhaus zurückzukehren. Wie es heißt, hat nun Frau J. eine Scheidungsklage gegen ihren abenteuerlustigen Gatten eingeleitet. Fräulein Sina aber soll sich noch immer nicht entschließen können, ihren Vater wiederzusehen.

Chicago Lawn
$100 Lotten $100

2 Lotten $195. 3 Lotten $285

Viele bis zu $400 werth; Preise schließen Ecken mit ein. Alle zu leichten Bedingungen verkauft — ohne Zinsen!

Sind sämmtlich innerhalb zwei Blocks von Marquette Park (320 Acres) gelegen, zum Südpark-System gehörend, und der sich mit der Zeit irgend einem der großen Parks anreihen kann. Zwei Schulhäuser innerhalb drei Blocks; 5c Fahrpreis nach dem Stadtzentrum sowohl mit der Elektrischen wie Eisenbahn; bebaute Nachbarschaft, mit Kirchen, Läden usw., und trotzdem werden noch immer

Lotten für nur $100 verkauft!

Aeußerst lebhafte Entwicklung an der ganzen 63. Str. entlang, durchführende Straßenbahnlinie vom See bis zum Abwasserkanal bei Argo; große Durchfahrts-Straßenbahnlinie an Kedzie Ave. (vier Blocks östlich) bis nach der Nordseite; Abzugs- und Wasser-System grenzen an diese Grundstücke, können jederzeit damit verbunden werden; reine Nachbarschaft, ohne Schmutz oder Rauch. Nichts zu verlieren, alles zu gewinnen, denn der Preis ist nur ein Viertel dessen zu welchem angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird. Lehrt Euren Knaben sparen; erwerbt eine Baustelle, laßt ihn dafür bezahlen; zögert nicht, schreibt nicht, sondern kommt jetzt und bringt Eure Frau mit.

Reiner Titel — Warranty Deed — Keine Zinsen.

Nehmt irgend eine Car nach der 63. Str., transferirt westlich nach Central Park Ave. Die Office ist nur des Nachts geschlossen.

Zweig-Office

FRED'K H. BARTLETT & CO.
3530 W. 63. Str.
Telephon Wentworth 4117.

bofoko

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. Muß etwas Bartenden können. Nachzufragen: 1826 Seward Str., nahe Schönhofens Brauerei.

Verlangt: Korbmacher, auch Weiden-Arbeit. F. Schmerda, 506 Tenth Str., Milwaukee, Wis. bofrsa

Verlangt: Porter. 8158 Southport Ave., Ecke Belmont Ave.

Verlangt: Eine gute erste und zweite Hand an Cakes. Stetige Arbeit. Adr.: O. 341 Abendpost.

Verlangt: Ein weißer Porter in Saloon, einer der auch Lunch aufschneiden kann. Nachzufragen: 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Meister für kleinere Wagen-Werkstätte, muß nüchtern sein und mitarbeiten. Adr.: U. 697 Abendpost. do—ion

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße.

Verlangt: Blacksmith und Pferdebeschlager in Vorstadt. Stetige Arbeit. Anzufragen: Draper & Snape, 16 Nord Market Straße. dofrsa

Verlangt: 2 gute Drivers für Milchwagen. 1441 N. Wood Str.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann. Guter Lohn. Stetiger Platz. Adr.: O. 320 Abendpost.

Verlangt: Porter in Saloon. 325 State Str. (neue Nummer 507).

Verlangt: Schneider an Reparaturen und Pressen. 535 Rush Str., nahe Indiana Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 2125 Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1856 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Barbier, das Geschäft gründlich zu erlernen; einer der schon etwas vom Geschäft versteht. 6605 S. May Str. bido

Verlangt: Ein guter Florist für Rosen und Nelken, nicht über 30 Jahre alt, guter Lohn für rechte Person. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mibofrsa

Verlangt: Operators an Damen-Mäntel und -Suits. — Anzufragen bei Mr. Caplan, 1733 Milwaukee Avenue. 30jliwk

Verlangt: Blacksmith, einer der sein Geschäft versteht. 3112 Armitage Ave. mido

Verlangt: Nüchterner Bäcker für stetigen Platz. Lohn je nach Leistung, nicht unter $8 und Board und Zimmer. Schreiben Sie sofort. Adr.: G. 292 Abendpost. mido

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes, stetiger Platz. $8 und Board wöchentlich. O. Conrad, Momence, Ill. mido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Dear Old Billy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Korbmacher, sofort. Sichere, dauernde Arbeit. A. F. Ritt, 1308 Wells Str.

Verlangt: Zwei Bäckergehilfen, einer an Brot, der andere an Cakes. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 5159 Süd Winchester Ave.

Verlangt: 400 Arbeier, verheirathet und ledig, Männer für Alabama in Eisen- und Stahlwerken, strecke Fahrgeld vor; 8 Bäcker, 10 Carpenter, Küfer für die Stadt. 363 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein guter 3. Hand Bäcker an Cakes. Tagarbeit. 868 Wells Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Schmied, Finisher, an Wagenarbeit.— C. Lange & Bros. Co., 2830 Armitage Ave.

Verlangt: Starker junger Mann. Lohn $12. 1559 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt. 2123 Dayton Str., Milchgeschäft.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung für Meat Market. 5620 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 1746 W. Chicago Ave.

Verlangt: Wagenmacher, gut an Reparaturen. — 112 W. Huron Str.

Verlangt: Guter Brotbäcker mittleren Alters, der selbstständig arbeiten kann, muß gute Empfehlung haben. Adr.: O. K. 651 Abendpost. dosa

Verlangt: Erfahrener Verkäufer in unserem Spitzen-Gardinen- und Möbel-Department. Ed. Ahlswede Company, 2500 North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für's Land, Mann muß selbstständig sein, mit Pferden umzugehen verstehen, Kühe melken und Gartenarbeit besorgen, Frau um in der Küche zu helfen; muß etwas vom Kochen verstehen. Gute Stelle für die richtigen Leute. Nachzufragen: Zimmer 505, 179 Washington Str., oder 3642 Perry Str.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Wheel-Rollers Taglöhner, Porters, Dairymen, Janitors, Fuhrleute Eheleute. Centr. Empl., 201 — 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrlicher, nüchterner, durchaus vertrauenswürdiger Mann in mittleren Jahren sucht Stellung. Besitzt gute Empfehlungen und $500 Baar. Adr.: O. 346 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutscher Tinner sucht stetige Arbeit.— Wintergerst, 1517 West 14. Str.

Gesucht: Ein tüchtiger, verheiratheter Schneider (Schweizer), in allen Arbeiten vertraut, kann auch gut Zuschneiden, wünscht stetige Stelle, würde auch aufs Land gehen. 1738 Mohawk Str. Sig. Hoefliger. dofr

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Janitorarbeit, wenn möglich mit Wohnung; keine Kinder; kann alle vorkommenden Reparaturen machen. 1817 Cleveland Ave. Gruber.

Gesucht: Guter Tinner sucht Arbeit. 743 Uhland Straße. Oster.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, Montag anzufangen. Adr.: L. T. 452 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, Bäckerei zu erlernen. 5205 Bishop Str.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle, gute Referenzen. 1506 Clybourn Ave.

Gesucht: Vorsichtiger Bartender sucht Stelle, geht auch als Porter oder Lunchmann. Meyer, 636 Grove Place. dofr

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht stetige Arbeit. Ramholz, 1723 Greenwood Terrace.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, wünscht gute Beschäftigung. Breiner, 829 14. Str.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht Stelle. Frank Rusch, 3046 Lincoln Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als Vormann an Brot oder Cakes. 551 Hinman Ave., Evanston, Ill.

Gesucht: Junger Mann, welcher deutsch und kroatisch schreibt und spricht, ebenfalls slowenisch und italienisch in Handels- und Komptoirfach ausgebildet, besucht englische Abendschule, sucht Stelle. — Adr.: O. 316 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (25), spricht ungarisch, slawisch, polnisch, wenig englisch und deutsch, gelernter Kaufmann, sucht irgendwelche Anstellung. — Forgach. c. o. Liszka, 1644 W. Huron Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler und Schreiner für feine und grobe Arbeit, wünscht stetige Arbeit. 1918 21. Place.

Gesucht: Junger Schlosser wünscht Arbeit an Eisen und Messing. 1918 21 .Place.

Gesucht: Millwright sucht Stelle. Adr.: O. 309 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Wurstmacher. 2126 Lake Str.

Gesucht: Ein tüchtiger, junger Mann, 20 Jahre alt, sucht eine Stellung in Crockery, hat 3 Monate Referenzen; spreche sechs Sprachen. T. Wekony, 1908 Süd Fisk Straße.

Gesucht: Selbstständiger Brot-, Rolls- und Biscuit-Bäcker sucht Stelle, allein zu arbeiten, sieht nicht auf hohen Lohn; geht auch aushelfen. Adr.: O. 312 Abendpost. dofr

Gesucht: Starker Mann mittleren Alters, versteht mit Holz- und Eisen-Werkzeug umzugehen, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: O. 314 Abendpost. dofr

Gesucht: Institut-Hausmann, mit besten Zeugnissen sucht anderwärts stetige Stellung für leichte Hausarbeit. Einzelnes Zimmer erwünscht. Adr.: O. 318 Abendpost. doson

Gesucht: Porter, 38, sucht Arbeit in Engros-Haus oder Fabrik. Theo. Meiß, 431 Wells Str.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes wünscht Arbeit. 2324 West 24. Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz.— 3021 Johnston Ave.

Gesucht: Porter und Bartender, erster Klasse zuverlässiger Arbeiter, versteht Lunch, ist nüchtern, ehrlich, stetig, spricht englisch, sucht Stelle. Empfehlungen. Sturm, 1319 Wells Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Stelle als erster Klasse Bäcker an Brot und Biscuits. Mike Bradie, 1859 Loomis Str. dofrsa

Gesucht: Bezahle $10 Demjenigen, der mir eine stetige Stelle verschafft als Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls. Habe 2 Jahre an letztem Platz gearbeitet. John K., 1713 Orchard Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. 1431 Clybourn Ave., M. K.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Nachtwächter. S. Kuß, 1623 Orchard Str. dofrsa

Gesucht: Painter, Calciminer, Tapezierer wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis. Arbeit garantirt. Peter Geist, 1638 Vine Str., hinten dofr

Gesucht: Mann wünscht Stelle als Bartender. Ist flinker Waiter. 1840 Larrabee Str. Phone Lincoln 5956. M. Kolb.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Agent oder Kollektor. Gute Referenzen, kann Sicherheit stellen. Adr.: O. 311, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Teamster sucht Stelle, am liebsten in Shop. Karl Kouba, 847 Gault Court. midofr

Gesucht: Junger Mann, Wurstmacher, sucht gute Stelle. 1369 Fullerton Ave. midofr

Gesucht: Zwei gute Melker wünschen stetige Arbeit, auf Farm zu arbeiten. 1464 Clybourn Ave., Basement. mido

Gesucht: Ein Huf- und Wagenschmied, draußen gelernt, sucht Arbeit. W. Z., 2659 Superior Str.

Gesucht: Techniker mit mehrjähriger Praxis sucht Anstellung für Büro oder Werkstätte. Saska, 2709 Blue Island Ave. midofrsa

Gesucht: Gebildeter junger kräftiger Mann sucht irgendwelche Anstellung. Saska, 2709 Blue Island Ave. midofrsa

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht irgendwelche Stellung. Gumbold, 837 Wells Str. dmido

Gesucht: Cakesbäcker, erste Hand, sucht stetige Arbeit. U. 678 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung.— Adr.: E. 286 Abendpost. 1ag,1w

Gesucht: Bartender, der englisch, deutsch, böhmisch spricht, sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. — Robert Prang, 1830 Clybourn Ave. 29jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finisher an Skirts. 1236 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um Jackets finishen zu lernen. Vorzusprechen in Privathaus, 1714 Girard Str., nahe Wabansia Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine erfahrene Pelz-Finisherin; guter Lohn und stetige Arbeit. 1346 Wells Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung im Bäcker-Laden. 3000 W. Diversey Ave., Ecke Sacramento.

Verlangt: Mädchen, Operator an Waschkleidern.— J. Shamrock Mfg. Co., Nordost-Ecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 3ag,1wX

Verlangt: Herrenhüte-Näherinnen, Trimmers werden angenommen. Guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. Joseph Brost, 1415 W. 18. Str. dofr

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für Bäckerladen, muß gute Erfahrung haben. 1428 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Arbeit in Stationery-Shop. $4 im Anfang. Freund, 20 Ost Randolph Str. mido

Verlangt: Operators an Damen-Mäntel und -Suits. — Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. 30jl1wX

Verlangt: Finishers und Handnäherinnen an Damen-Cloaks und Suits. Percival B. Palmer, 367 West Adams Str. 1ag,2wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Anfertigen von Tassels und Verknoten von Fransen, Arbeit ins Haus gegeben. Guter Lohn, beständige Arbeit. — Phoenix Trimming Co., 2007 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Operators an Cloaks. 3208 Armitage Avenue. di—fr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, stetig. Alexander, 1042 W. 18. Str.

Verlangt: Zwei gute Restaurant-Köchinnen, Deutsche oder Ungarinnen. 547 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das Erfahrung in Bäckerladen hat, vorgezogen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; Lohn $7. Muß gute Köchin sein. Nicht nach 6:30 Abends nachzufragen. 4635 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1637 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 719 Willow Straße.

Verlangt: Gute Köchin, muß willens sein, auf 3 Wochen nach Sommerheim zu gehen. 1559 Nord Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerladen. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, ältere Leute; die Arbeit ist sehr leicht; gutes Heim für rechte Person. Nachzufragen nur vor 10 Vorm. bei A. J. Busch, 535 E. 42. Straße. dofrsa

Verlangt: Junges, flinkes Mädchen, am Tisch aufzuwarten; kleines Restaurant, 1462 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1360 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Köchin, Mädchen oder Frau, für einfache Küche, kleiner Resort am Seeufer. Nachzufragen heute von 5 bis 7 Uhr. Clarendon Hotel, 635 Clark Str., später Beulah Grove, South Haven, Mich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4820 Michigan Ave., Apt. 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4809 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2137 Alice Place, nahe Milwaukee Ave. und Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1610 West 12. Straße. Dr. Shabad. dofrsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, muß selbstständig sein, um Haushalt zu führen; zwei in der Familie, tagsüber im Geschäft; gutes Heim für die richtige Person. Anfragen in der Office von Gustave A. Brand, 1428 Michigan Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Gebildete Frau als Quasi-Gouvernante und Haushälterin. Muß perfekt hochdeutsch sprechen. Französisch auch erwünscht. Erfahrung als Gouvernante nicht erforderlich, muß jedoch Frau mittleren Alters, mit gutem Menschenverstand und mindestens annehmbar gute Erziehung haben. Guter Lohn der richtigen Person und sehr leichte Arbeit. Adressirt vertrauensvoll mit Angabe der Verhältnisse usw., Box 542, Kenilworth, Illinois. do—son

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. dofr

Verlangt: 20-jähriges Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, $4.00. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Flat. Hinterthüre.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 4836 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. Muß englisch sprechen, für Hausarbeit und im Store zu helfen. A. Borgerson, 4254 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1226 Jackson Blvd., nahe Center Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. — 4858 Langley Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahren im Haushalt, zur Hilfe in Bäckerei. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon.— 558 West Van Buren, nahe Clinton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Schwab, 5258 South Park Ave.

Verlangt: Eine ältliche Frau oder junges Mädchen, ein Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen Abends 6:30. 3318 Seminary Ave., Store.

Verlangt: Deutsche Köchin in Saloon. Nachzufragen: 202 W. Randolph Str. Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen: J. Chemobilsky, 1013 S. Claremont Ave. 3. Fl.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 146 S. Hamlin Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3522 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Gute Frau für Waschen und Reinmachen, stetiger Platz. 5519 Himbark Ave., Maher.

Verlangt: Eine ältliche Frau für leichte Haushaltung. Kann in den Fünfziger Jahren sein. Eine die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Keine Kinder. 1510 Sedgwick Str., Frank Ernst, 1. Flat.

Verlangt: Alte Frau, die leichte Hausarbeit verrichten kann, findet ein Heim. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Respektable Familie von 3 sucht ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen: M. Solon, 710 Wells Str., im Möbelladen., oder zwischen 5 und 7 Abends in 2534 Division Str. 1ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. 2629 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4537 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 1108 North Shore Ave., Rogers Park. 1ag1wX

W. Feller, Successor F. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 19jldomo*

Verlangt: Erfahrene Wiener Köchin für Hotel in California, die vorher Hausarbeit machen will. — Bohll, 3128 Lincoln Ave. 29jl1w

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurants; auch frisch eingewanderte. Oesterreichungarisches Vermittlungs-Bureau, 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 10jul,modidolm

Verlangt: Zwei Mädchen für Saloon und Restaurant. 5723 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 1502 N. Kedzie Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1637 Summerdale Ave., Phone Ravenswood 1556. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim für die rechte Person. Vorzusprechen bei Mrs. Kirchhoff, 530 N. Avers Ave., Chicago. midofr

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit — 1846 N. Washtenaw Ave., 1. Flat, Phone Humboldt 5645. mido

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 6147 Rhodes Ave., 2. Apt. Phone Wentworth 3881. Mrs. R. E. Birby. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau bei Hausarbeit mitzuhelfen. Keine Wäsche. 5403 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kann Abends nach Hause gehen. Mrs. A. W. Jacobs, 5021 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. E. Hagan, 942 West 12. Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Polnisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit; drei in der Familie. Mrs. W. Hand, 1011 Wells Str., nahe Oak Str. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 23 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. Bitte vorzusprechen: 1432 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie. 1226 Pleasant Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht englisch. Bitte vorzusprechen, 4246 Princeton Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit bei deutschen Leuten. 5226 Loomis Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische älteres Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie, kann jegliche Arbeit besorgen, auch kochen. 1437 Washburne Ave., Flat 1.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Stelle. 1837 Fremont Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Mrs. Zimmermann, 1615 Sheffield Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplatz für Montag. 725 Rees Str.

Gesucht: 18jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit ohne Kochen. Maier, 1513 Belmont Av., Hinterhaus.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit und auf Kinder zu achten. $6 die Woche. 4346 Langley Ave. Tel.: Drexel 5362.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau in mittlerem Alter sucht Stelle für Hausarbeit; ist gute Köchin. Nachzufragen 1434 Fletcher Str. Mrs. Schwartz.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2017 W. 21. Place.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1913 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 2436 High Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, kein Kochen. A. Kilzer, 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 2443 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Erstklassige selbstständige österreich.-ungar. Restaurant-Köchin sucht Stellung. 1335 N. Halsted Straße. dofr

Gesucht: Gute stetige Wiener Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. 1624 Burling Str., nahe North Ave. und Halsted, hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Geschirr zu waschen, versteht ihre Arbeit. Keine Sonntagarbeit. E. M., 1808 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 1808 41. Court, Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Brautigan, 4045 Armour Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1816 Hudson Ave., unten.

Gesucht: Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. — 1266 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin im Restaurant, Lunchköchin bevorzugt. 702 Gardner Str.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, wünscht Stellung für Hausarbeit, spricht deutsch und englisch. 1635 N. Park Ave., hinteres Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin auf dem Lande. 1473 Larrabee Str., unten, vorne.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. M. Sekh, 1927 Austin Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine deutsche perfekte Schneiderin wünscht Arbeit bei Schneiderin oder Privatplätze. Miß Schaffer, 327 Menomonee Str.

Gesucht: Frau sucht Näharbeit ins Haus zu nehmen oder für paar Stunden irgendwelche Arbeit außer dem Hause. 1208 Wrightwood Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht leichte Hausarbeit, ohne Wäsche, oder auf Kinder aufzupassen, Nordseite bevorzugt. 2057 Lincoln Avenue.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln oder reinmachen für Montag und Dienstag. 2136 Orchard Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. 3637 S. Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1755 School Str., oben.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Stellung für Massage in Badeanstalt. Adr.: O. 310 Abendpost.

Gesucht: Anständige Frau, 45 Jahre alt, wünscht bei besserem Herrn Haushalt zu führen, Kinder nicht ausgeschlossen. Nachzufragen die ganze Woche nach 5 Uhr Abends. Mrs. Köhler, 4220 N. Robey Straße. dido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Scrub-Plätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Frau Kamm, 525 West 24. Str. midosa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit, 16 Jahre alt. Bitte persönlich vorzusprechen. 710 Langdon Str., nahe Clybourn Ave. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit zwei Kindern, arbeitsam, ehrlich, wünscht Janitorstelle. J. Kaber, 316 Te.. Court.

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor, beste Referenzen. Bitte vorzusprechen, 3219 Hirsch Str. nahe Kedzie Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwer, ohne Kinder, in den Sechziger Jahren stehend, Handwerker, besitzt eigenes Haus, wünscht die Bekanntschaft einer kinderlosen Wittwe in den Fünfziger Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Aufrichtigmeinende werden um Antwort bis Montag ersucht. Adr.: O. 321 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Wir wünschen einen energischen Mann zur Führung unserer Fabrik-Anlage. Muß $1000 anlegen können (gesichert) in erster Klasse Korporation. Erfahrung nicht erforderlich. Tüchtiger, fleißiger Mann bevorzugt. Sprecht vor oder schreibt um volle Einzelheiten, Zimmer 60 Grand Opera House Building. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin als Partnerin für ein gutes Restaurant. Gute Gelegenheit für eine gute Person. 1510 Sedgwick Str., 1. Flat.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Wünsche Bekanntschaft zu machen mit Jemanden, der das Prüfen und Verfeinern von Gold versteht. Adr.: G. J. Schmitt, 19 N. Curtis Str.

Alle Arten Zementarbeiten, Seitenwege, Floors, Basements fertigt billigst unter Garantie: Krimmel, 832 Diversey Blvd.

Painter sucht Arbeit; übernehme Kontrakte billig. Adr.: O. 315 Abendpost.

N. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktat etc., deutsch und englisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Aufruf.—Joh. Müller sucht seine Schwester Maria Keil, geb. Müller. Auskunft an Joh. Müller, 8711 Eggleston Ave., South Chicago. dimido

—— !! Vor der Herbstsaison !! ——
Paperhanging, Painting, Calcimining, erstklassige Arbeit, billigst. Biß, 2517 Fullerton Ave.—Tel.: Humboldt 5989. 1ag1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frauen-Krankheiten, gleichviel welcher Art, ohne Operation unter Garantie geheilt. 1442 Milwaukee Ave., Hydropathic Institute, über dem Wicker Park Grocery Store. Ejlsadidolm

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon Monroe 94. 29jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——3201 Michigan Ave.——
——(Chas. T. Yerkes' Residenz)——

Die pompöse Einrichtung dieser berühmten Residenz muß wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Sämmtliche Möbel, Teppiche, Draperien in den 26 Zimmern, sowie Piano, Inner Piano Player etc., alles wird stückweise verkauft. Wunderbare Sachen in dem großen Salon de Lux (Tiffany Dekoration), Reception Parlor (japanisch), Musikzimmer (Louis XVI), Speisesaal (solides Mahagoni), Frühstückszimmer (deutsches Eichen) Drawing Room, italienischer Stil und die berühmte Bilder-Gallerie mit über 50 der schönsten Gemälden von alten und modernen Meistern. „Erster Tanzunterricht," „Der alte Bettler," „Die erste Zigarette," „Der Abschied," „Gräfin Potocka," Selbstbildnisse von Rubens, Rembrandt und Raphael etc., alle in prachtvollen Rahmen, andere Oelgemälde für $5.00 bis $25.00 das Stück. — Schlafzimmer in Rosa, Blau und Violet, mit schweren Messingbetten, Chiffoniers und Dressers in Birds Eye Maple, Mahagoni und Circassian Walnuß. Prachtvolle Bibliothek-Set, Davenport, türk. Schaukelstühle etc., Marmorbüsten, Bronzestatuen, Gardinen, Portieren, werthvolle orientalische und auch französische Teppiche. Wir offeriren alle diese Sachen, die wenig benutzt, genau wie neu aussehen, zu unglaublich billigen Preisen. Tiffany Lampen, Dresdener Vasen, Bücherschrank, Bücher, Schreibtisch, Haviland Geschirr, Cut Glaß, Küchenutensilien, Refrigerator etc. Kommt heute Abend oder morgen den ganzen Tag zum Hause, bis alles verkauft ist. Südostecke Residenz, 3201 Michigan Ave.

3ag1wX

Kochofen, Gasofen und Eisenbettstelle billig zu verkaufen; auch Tischlerwerkzeug. 1920 Mohawk Str.

Auktion-Verkauf am Freitag, den 4. August, 10 Uhr Morgens. Ich verkaufe den Inhalt eines 6 Zimmer Flat; ferner am selben Tage ein großes Sortiment von Möbeln, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen und Haushaltsachen von einer Nordseite Storage Co. Obiges wird verkauft in unseren Räumen 2525 Sheffield Ave. J. Ralph, Versteigerer.

Aus dem Geschäfte gedrängt! Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Avenue. 26fbjondido*

Zu verkaufen: Möbel, ein guter Koch- und Backofen, stückweise oder Alles zusammen. 1906 Ogden Ave., Grocerystore. midofr

Verschleudere sofort Leder Parlor Set, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Rug, Piano, Messing-Betten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Singer-Nähmaschine, Ofen usw. Spottbillig. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 2ag1wX

Zu verkaufen: Meine Möbel von 4 Zimmern, wenig gebraucht (privat). 3420 S. Hermitage Ave. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Verschleudere mein prachtvolles Upright Mahagony Piano, Musikkabinett und ganz neuen Piano-Player (88 Noten) sowie Einrichtung meiner großen Residenz. 3201 Michigan Ave. 3ag1wX

Muß verkaufen: Ein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, für $150. Verlasse Amerika. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark u. Lincoln Park. 3ag,1wX

Bin gezwungen, mein $350 Piano spottbillig zu verkaufen. 3620 Nord Paulina Str. sadido

$95 kaufen fast neues Vose Piano. 10 Jahre Garantie. Sogleich nachzufragen: 733 Milwaukee Ave., 1. Flat. midofrsa

Verschleudere prachtvolles neues Mahogany Upright Piano. Brauche Geld. Spottbillig. Günstige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 2ag1wX

$50 kaufen ein $300 Upright Piano; $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 29jul,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Stute, 1100 Pfund schwer. Nachzufragen nur Samstags bis 1 Uhr Nachmittags. Math. Buehrle, 1478 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein Bicycle mit Coaster-Bremse (gebraucht). Adr.: Box 18, Elmhurst, Ill.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe spottbillig, wegen Unglücksfall, zu jedem Angebot, Showcases, Takon Regale, Tische, Stühle, Delikatessen, Grocery-Waaren, einzeln oder zusammen. 2555 Schubert Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 9mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

N. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27mai*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1sb*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine Parterre-Wohnung von 2 großen, freundlichen Zimmern mit Heizung und Gas, in schönster Gegend, an reinliche Leute ohne Kinder. Nachzufragen: 3520 Lake Ave., nahe 35. Straße.

Zu vermiethen: Basement-Flat, 4 Zimmer, mit Dampf und Heißwasser. Preis $1800. Keine Kinder. 842 Bradley Place. dosason

Zu vermiethen: 4 Zimmer Basement Flat, schöne Yard, $12.00. 2048 Orchard Str.

—— Achtung, Tanzlehrer! ——
Eine gut eingerichtete Tanzhalle für 3 Abende in der Woche preiswerth zu vermiethen, zu gleicher Zeit auch den Hausmeister-Posten zu übernehmen, welcher sich durch den Checkroom gut bezahlt. Wegen Näherem wende man sich an Philipp Kramm, 224 Summner Ave., Peoria, Ill. 2ag1wX

Zu vermiethen: 2 schöne 3 Zimmer Attic Flats, beide vorn, $7; 2 schöne helle 4 Zimmer Flats, $12; schöner kleiner Store, $15. 1230 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, modern. 1640 N. Leavitt Str., nahe North Ave.
Zu vermiethen: Cottage, hinten, 5 Zimmer mit Bad. 1640 N. Leavitt Str., nahe North Ave.
Adr.: Eigenthümer: Mrs. W. Thoresen, 2147 Columbia Str. mido

Zu vermiethen: Kleine Wohnungen, 3 Zimmer. Anzufragen: Schwimmer, 1569 Clybourn Ave. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für einen Herrn, Porch, Bad. Fritz Tobie, 1432 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. dofrsa

Zu vermiethen: Helle Zimmer, reine Betten, $1.25 bis $1.50 die Woche. 20—35c die Nacht. — Home House Hotel, 643 Division Str. dofr

Alleinstehende Frau wünscht Roomers oder Boarders. 408 North Ave.

Freundliches Zimmer und schmackhafte Kost für Boarder. 3144 Perry Str. nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer an Frau oder Mädchen. 1025 Oakdale Ave.

Zu vermiethen: Zwei elegante Frontzimmer, $5. Vorzusprechen bis 3 Uhr Nachm., 5401 Honore Str.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, auf Wunsch mit Piano-Benutzung. 2007 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein schönes, möblirtes, helles Zimmer, modern, elektrisches Licht, Telephon u.s.w., in kleiner Privatfamilie, $15 den Monat. Frühstück extra. 538 Wrightwood Ave., östlich von Clark Str., 1. Flat, links.

Oesterreichischer Roomer oder Boarder verlangt. 1423 Sedgwick Str., 2. Fl.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, preiswerth. — 352 Wisconsin Str.

Mann findet schönes Heim. 1421 Hudson Ave., oberes Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Frontzimmer, neues Apartmentgebäude, zwei Blocks von Diversey Hochbahnstation. Phone Graceland 6708. dofr

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für leichten Haushalt. 2217 Cleveland Ave.

Einfache und doppelte Schlafzimmer zu haben, 2247 Warren Ave. do—son

Verlangt: Boarders, Wäsche und Bügeln frei. $5 die Woche. 3332 N. Irving Ave., nahe Roscoe. dofrsason

Mann mit Kinder finden Board. 1938 Howe Str. didosa

Schönes, großes, helles, reines Schlafzimmer, passend für 2 Freunde, $1.25; einzelnes Zimmer, $1.50 mit Wäsche, Gas, Bad, separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Belden, Lincoln Ave. u. Halsted. midofrsa

Zu vermiethen: 1944 W. Chicago Ave., 3. Floor, nahe Robey Str., möblirtes Zimmer bei Privatfamilie. dimido

Roomers verlangt: $1.00 aufwärts die Woche, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 31jl1wX

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jlX*

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Reines, möblirtes Zimmer, mit Board, nahe 4000 North Ave. Adr.: A. M. 863 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Herr in stetiger Stellung sucht sauberes und angenehmes Heim bei netter Wittwe. Adr.: O. 303 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helles reines möblirtes Zimmer und Schlafzimmer, oder großes Schlafzimmer, mit Frühstück und leichtem Abendessen, in Privatfamilie ohne Kinder, oder bei Wittwe, von gebildetem deutschem Geschäftsmann, 48 Jahre alt. Guter Preis für angenehmes Logis. Adr.: O. 317 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer und Board. Gutes Heim. Adr.: A. M. 526 Abendpost. midofr

Zu miethen gesucht: Anständiger, gebildeter Herr sucht ruhiges Zimmer bei Wittwe als alleiniger Roomer. Bedingung: reines helles Zimmer. Preis Nebensache. Offerten unter Adr.: U. 683 Abendpost. mido

Junger Mann sucht Zimmer und Kost, nahe Humboldt Park oder Logan Square „L". T. U. 322, Abendpost. mido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Sommer-Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden); gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dodi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Suche $2500, erste Mortgage, um Haus zu bauen, Plan und Besitztitel werden geliefert. Nur privat. Leute mögen sich melden unter Adr.: E. 281, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Kleine erste Mortgages, 6%, garantirt, neue Gebäude, werth das Doppelte des Darlehens. Golbeck, 25 N. Dearborn Str. 1ag,1wX

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag,&*

$800 —— $1000 —— $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3023 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3423 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbjondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 9jndidosa*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Meat-Market-Käufer, Achtung!——
$425, billig zu $700, kaufen, wenn sofort genommen, neben Grocery, gut gelegenen Butchershop, fast neue Broman Bros. Box, $200 Cash-Register, $140 Computing Waage, Plattformwaage, Marmorplatte Counters, Blocks etc.; keine Konkurrenz auf viele Blocks; billige Miethe für Laden mit Wohnzimmern; die ganze Nachbarschaft ist auf den Store angewiesen; Theil auf leichte Abzahlung. Verkauft wegen Ableben des Mannes. Nur wirkliche Käufer des Geschäftes wollen vorsprechen für diese seltene Offerte, Freitag von 1 bis 5 Uhr in 4352 Nord Western Avenue, Ecke Montrose. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Montrose, dann geht zwei Blocks westlich.

Zu verkaufen: Bargain, guter Saloon an der Nordseite wegen anderem Geschäft. Adressire Briefe E. 282, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Store, Delikatessen, Bäckerei, Candy, Zigarren und Tabak. Adr.: O. 302 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneider-Shop. 1652 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Meat-Market, mit oder ohne Haus, billig. 4308 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Schneider-Geschäft. Nachzufragen: Woolley Co. dosa

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: O. K. 734 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Meat Market wegen Krankheit. Zu erfragen Armour & Co., 1801 S. Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei. 3687 Grand Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Nordseite-Ecksaloon; eigene Lease, 4jährige Dauer; billig zu verkaufen. O 345 Abdpst. dofrsa

Bäckerei zu verkaufen, Nordseite, gute Nachbarschaft; Einnahme $150 wöchentlich. Nachzufragen: 1409 Wells Straße.

Zu verkaufen: Guter Eck-Grocerystore mit Pferd und Wagen, 4 große Wohnzimmer, gutes Basement und Stall, Nordseite. $850. Adr.: O. 344 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus, billig. 2217 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, ein guter, alter Geschäftsplatz, mit Lease, Lizens und Waaren, Alles für $3500. Nachzufragen unter O. 343 Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen: Guter Saloon, an 40. Ave., nahe 12. Str. Car. Kann sofort übernommen werden zu sehr liberalen Bedingungen. Anzufragen: Ruehl Bros. Brg. Co., 2646 Harvard Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren- und Candystore, verbunden mit elegantem Ice Cream Parlor. 5 Wohnzimmer, Bad. Transfer-Ecke. Billige Miethe. Bargain, wenn sofort genommen. 248 N. Ashland Ave., Ecke Fulton.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon und Boardinghaus. 1816 Chicago Road, Chicago Heights. dofr

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 8125 Southport Ave.

Zu verkaufen: Saloon, weil ich selber baue. Wenn sofort genommen $1000, mit Lizens $3500. Adr. O. 319 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Candy-, Eiscream- und Zigarrenladen, guter Verkaufsgrund, deutsche Nachbarschaft. 1843 Howe Str.

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery, nahe deutsch-lutherischer Kirche, an 31. Str., mit oder ohne Grundeigenthum; beste Lage für Meat-Market. — N. J. Simon Co., 538 S. Dearborn Str. didosa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit, mit oder ohne Lizens. Zu erfragen: 2356 S. Canal Str. didosa

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop, wegen Krankheit billig. 2138 North Clark Str. midofrsaso

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei in deutsch-amerikanischer Nachbarschaft, keine Konkurrenz. Adr. K. 112, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Restaurant billig, $190. Miethe $29. 1655 W. Harrison Str. mido

Zu verkaufen: Meatmarket, mit oder ohne Haus, billig. 4708 Lincoln Ave. mido

Seltener Gelegenheits-Kauf: Saloon und Hotel, niedrige Miethe, lange Lease. 679 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen und Grocery.— 8116 Irving Park Blvd. Keine Agenten. 2ag1wX

Zu verkaufen: Ein schönes Putzgeschäft, Inhaberin zieht sich zurück, um in Deutschl. zu leben. 11 Jahre etablirt. 3251 Evanston Ave., L. Wolpert, Phone 1268 Lake View. 2ag1wX

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant u. Lunchroom. Billige Miethe. 2030 W. Chicago Ave. mido

Zu verkaufen: Ein gutes gangbares Geschäft mit gebrauchten Möbeln, wegen Heimjahrt. Kaufe und verkaufe bis zu dieser Zeit Möbel. Eisch, 1583 Clybourn Ave., nahe Halsted und North Avenue. 31jul1w

Zu verkaufen: 47 Zimmer Hotel, gute Gegend, spottbillig. Adr.: N. 126 Abendpost. 31jl1wX

Gute Geschäftsgelegenheit! Verkaufe meine Grocery und Market, 16 Jahre im Geschäft. Feine Transfer-Ecke. Wünsche mich vom Geschäft zurückzuziehen. 2362 Ogden Ave. 30jl1wX

Zu verkaufen: Ein 23 Zimmer Hotel mit allen modernen Einrichtungen, Restaurant und Buffet verbunden mit Opera House, im Zentrum der Stadt. Man adressire: Ad. Dimling, Waukegan, Ill. 29jlX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Neues Lake View doppeltes Eck-Geschäftsgebäude, Preis $26,000, zu vertauschen gegen kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 29jul,1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, $2600. Auf leichte Abzahlung. 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, nur $5000. Nehme Lot in Tausch. 3 Flat Framehaus, neu und modern, nur $7000— Miethe $840. Dies ist ein Bargain, an Lincoln Ave. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. midosa

Zu verkaufen: Clybourn Ave., nahe Southport Ave., 2 gute Flatgebäude, vermiethet für 68 per Monat, können für weniger als $5500 gekauft werden. Muß verkaufen. Riebandt, 2756 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Gebäude, 5 große Zimmer, modernes Plumbing in jedem Flat, bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation, $3500; $1000 oder mehr baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Oscar — verkauft spottbillig: Dreistöck. Haus, 3 6 Zimmer; bringt $42 Miethe; nur $3600; nahe meiner Office, 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str.
Oscar — Josetti. mdo

Spezieller Bargain! 6 Flat Steinfront-Gebäude, nahe Belmont und Clark. Preis $15,900, Mortgage $8500. Miethe $24.50. Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, Basement, 3 und 4 Zimmer Flats, Miethe $39 per Monat, Preis $2000; dies ist ein Bargain.—Ferner: Dreistöckiges Brickgebäude, ein 5, zwei 6 und drei 4 Zimmer Flats, nur $8800; dies ist ein weiterer Bargain. Näheres zu erfahren bei Jahn Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: An Blackhawk Str., Framegebäude; Miethe $40; Preis $2600; Eigenthümer verläßt die Stadt. August Torpe, 820 North Ave. 29jul,1wX

Großer Bargain! Wegen Regelung einer Nachlassenschaft. Besichtigt 440 Sigel Str., und macht Offerte, 2-Flat Frame an Sigel Str., 4—4—2 Zimmer, und 2-Flat Frame an Connor Str., 4 und 3 Zimmer, Miethe $480, über 13 Proz. auf Eure Geldanlage. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein Grundstück in West Ravenswood, 50×125 Fuß; die Straße und Seitenweg sind im besten Zustand; es sind keine Assessments zu entrichten. Die Nachbarschaft läßt nichts zu wünschen übrig. Straßenbahn ganz in der Nähe. Der wirkliche Werth ist $1800. Wir bieten es zum Preise von $1350 an. Anzahlung $600, der Rest nach Belieben. Offerten zu richten an Adr.: H. 375 Abdpost. sodido

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivisions-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöckiges Brickhaus, Store mit Bäckerei, sehr gut gehendes Geschäft; oben 5-Zimmer-Wohnung, nur $3500. Orchard Str., südlich von Lincoln Ave. dofrsa
Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, zwei 5-Zimmer-Wohnungen, nur $2200. An Clybourn Ave., westlich von Southport. dofrsa
Thies, 3017 Southport Avenue.

Muß verkauft werden: 2-Flat Framehaus nebst Stall, gute Bedingungen, nur $1750 oder beste Offerte. Eigenthümer, 3011 N. Oakley Ave. dosa

—— Spottbillig zu verkaufen. ——
Dreistöckiges Brick- und Frame-Eigenthum mit 3—4 Zimmer hellen und geräumigen Wohnungen, 2 Blocks von Wellington Ave. Hochbahnstation. Miethe $408. Preis $3200. Muß aus wichtigen Gründen innerhalb 10 Tagen verkaufen.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein hochmodernes Flatgebäude. Preis $38,000, Miethe $4100. Nehme 8 bis 10 gute Baustellen in Tausch. Gebäude bringt 11% Profit. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Nr. 1851 Burling Straße gelegen; Preis $3000. August Torpe, 820 North Ave. 29jul,1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Hartholzbekleidung, Heißwasserheizung, $5000; $1500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes drei 5-Zimmer Flatgebäude; Nr. 1333 Roscoe Str. gelegen; $5200.
August Torpe, 820 North Ave. 29jul,1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, Belmont und Clifton Ave. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. $3500. Bargain. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimido

Irving Park, 6 Zimmer moderne Cottage, Furnaceheizung, Lot 35x125, $2500, werth $3000. Machen Sie Offerte. F. Ruedel, 602 North Ave. 1ag1wX

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 große Zimmer, $1900; $500 oder mehr baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, modernes Plumbing, $2600; $300 oder mehr Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Wenn Ihr einen Bargain machen wollt, dann kauft sofort ein 3-stöckiges Framehaus, zwei 6- und ein 5-Zimmer-Flat und Parterre-Basement nebst großem Schuppen und Garten. Basement ist mit wenig Unkosten wohnbar zu machen. Liegt vier Straßen von Humboldt Park an Spaulding Ave. Miethe $600. Preis $5000. Hypothek $1700 auf 5 Jahre. Adr. N. 116 Abendpost. modidosason

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, ein 3-stöck. Frame-Gebäude, zwei 6 und ein 5 Zimmer Flat, Gas und Bad, schönes Basement (kann für Wohnung eingerichtet werden), Stall für 6 Pferde; 4 Block von Humboldt Park, an Spaulding Ave.; Preis $5000; Hypothek $1700 auf 5 Jahre; Miethe bringt 14%, ein wirklicher Bargain. Adr.: L. 511, Abendpost. 26jlmifrdosason

Großer Bargain!—Nur $1700 für Brick-Cottage mit Barn, 1937 Wilmot Ave., nahe Armitage und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Flatgebäude. 3018 Christiana Ave., nahe Wellington Str. 1ag1w

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, modern. $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Preis $5500. Eigenthümer, N. Kjeldsen, 2920 Lee Ave., nahe California Ave. 1ag,1wX

Logan Square „Snap": — 2 Flat, 6 und 6 Zimmer; Miethe $360; Preis $3000. Muß $1000 Baar haben. Anzufragen: 2503 N. Kedzie Blvd. mo—sa

Einige Hochsommer-Bargains
—— Alle auf leichte Abzahlungen ——

Cottages, aufwärts von	$1900
Brick, 2 Flats	5200
Ein 2 Flat, an Ecke	4200

Vorzusprechen in der Office: Irving Park Blvd. und Kedzie Ave.
W. J. & C. B. Moore. 28jlX*

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung. 3223 Fillmore Str. midofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: $1400 kaufen Haus mit 6 Zimmern und Badezimmer, nahe 47. und Halsted Str. N. J. Simon Co., 538 S. Dearborn Str.

Zwei vier Zimmer Flats an gepflasterter Straße nahe 43. Str. und Wentworth Ave. Miethe $180 das Jahr; Preis $1500.
N. J. Simon & Co., 538 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude mit Stein-Basement und Zementfloor und 2 Flats mit Badezimmer oben, gebaut für Saloon, nahe 48. Str. und Wentworth Ave., jetzt an eine Brauerei für $600 das Jahr vermiethet; Preis $4500.
N. J. Simon & Co., 538 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges, gut gebautes Brick, nahe 39. und Halsted Str., in guter Reparatur, zwei 7 Zimmer Flats; sowie 7 Zimmer im Basement; Miethe $444 das Jahr; Preis $2950 für sofortigen Verkauf. didosa
N. J. Simon Co., 538 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Nahe deutsch-lutherischer Kirche, an 31. Str., Gebäude und Lot, mit oder ohne Grocery; beste Lage für Meat-Market. didosa
N. J. Simon Co., 538 S. Dearborn Str.

Farmländereien.

Land-Exkursion nach Michigan. Dienstag, d. 15. August, mit spezieller Pullman-Car, nach dem Mittelpunkt des Obstgürtels, zur Besichtigung des Swigart Traktes von über ein tausend 40-Acres und vielen größeren und kleineren Farmen. $6 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen je nach Belieben. Michigan's größter und bester Trakt von Ländereien für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh, Geflügel, Molkerei- und allgemeine Farmerei. Kommt und nehmt erste Auswahl von einigen feinen Trakten, die ich jüngst zu meinen Besitzthümern erworben habe. Preise $10 bis $35 per Acre. Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf 40 Acres. Nachbarschaft von Farmen, Schulen, guten Landwegen, neue Towns, hübsche Resort Lakes und Forellen-Ströme; große Absatzgebiete in der Nähe und feine Transportation; 10 und 20 Acres Trakte nahe Towns; Geschäfts- und Wohnhaus-Lots in neuen Towns; Resort Lots am Crystal Lake. — Schreibt oder sprecht vor um 38 Seiten starkes illustrirtes Büchlein; große Karte und verbesserte Farm-Liste, alles frei. Im Todesfalle wird die Farm Ihrer Familie frei überschrieben; Fahrgeld bei Ankauf zurückerstattet.
W. G. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Gebäude,
38 S. Dearborn Str., Chicago. 17maidiboson*

Fruchtbares Land, $1.00 Acker, zum Verpachten, von $5.00 bis $50.00 Acker zum Verkaufen; unter der Aufsicht der Handelskammer in Birmingham, in dem großen industriereichen Birmingham, Alabama, Distrikt. Die Stadt allein verbraucht für 5 Millionen Dollars Nahrungsstoffe jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheiten für Gemüsegärtner, Geflügel- und Viehzüchter mit wenig Geld in wenigen Jahren wohlhabend zu werden. — Alle Angaben durch Regierung beglaubigt. Für nähere Auskunft wende man sich persönlich oder schriftlich an S. Hechinger, Sekretär der Birmingham Handelskammer; zur Zeit „Kaiserhof"-Hotel, Chicago. 31jl1m

Zu verkaufen: 40 Acker mit Holz bestandenes Land ist im südlichen Oscode County, Michigan, zu verkaufn. Adr.: U. 674 Abendpost. dofr

Muß verkaufen: 80 Acres Michigan Land, gute Gebäude, $2000; nehme Eigenthum in Tausch nicht über $1000. Schreibt an Elias Strobel, Sparta, Michigan. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicagoer Grundeigenthum, krankheitshalber, gute 124 Acker Farm, oder getheilt, 84 und 40 Acker. Gute Gebäude, Fruchtbäume, Beeren, Getreide und Alles, was zur Farm gehört. Schreibt an den Eigenthümer, Christ Grambauer, Grand Haven, Michigan. R. F. D. Nr. 4.

Zu verkaufen: 85 Acres in Elkhart Co., Indiana, sehr guter Boden; alles unter Pflug; feine Gebäude, eine Meile nach Elkhart. Eigenthümer nimmt halben Preis. Rakowski, 1276 Marion Court, nördlich von W. Division Str.

Zu verkaufen: Sehr gute Gelegenheit! 85 Acres in Elkhart County, Ind., nahe Elkhart. Alles unter Kultur; feine Gebäude, werth $150 der Acre, nehme $75 den Acre. Gresen, 1231 Marion Court.

Zu verkaufen: 12 Acker Geflügelfarm, 72 Meilen von Chicago, Obst und Beeren, etwas Timber, Gebäude, fließender Bach, Hühner, Enten, Gänse, Kuh, Heifer, Pferd etc., $1700.
20 Acker, 6 in Beeren, 200 Obstbäume, Gebäude, alles unter Kultur, $2700.
Eigenthümer Donnerstag und Freitag H. H. Hotel, 212 Clark Str. oder adressirt A. Galling, Three Oaks, Mich. mido

Zu verkaufen: 40 Acker Farm in Indiana; gutes Haus und Nebengebäude. Nähere Auskunft bei J. Retzler, 2630 Ward Str. mido

Wegen Krankheit verschleudere achtzig Acker verbesserte Wisconsin Farm, Seefront. Nachzufragen: 1943 Grace Str., 2. Flat, Chicago. 27jlX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Neues 4 Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer. Jeden Nachmittag, einschließlich Sonntag, zu sehen. Oak Trim, verstärkte Konkret-Treppen. Muß gesehen, um gewürdigt zu werden. — Billig, leichte Bedingungen. R. D. McQuiston, 226 S. La Salle Str. 25jlX

Unser Kafe ist das beliebteste und kühlste in Chicago

Der Drug Store

35c Castoria, echte Fletcher's, 19c
50c Graves' Zahnpulver, 19c
50c Java Reispuder, zu 19c
3.50 Goodyear Combination Fount. Springe u. Heißwass'fl. 1.98
1.25 Sal Hepatica 79c
65c West Indies Bay Rum, Pt. 29c
25c Seidlitzpulver, Box, 12c
10c Epsom Salz, Pf. 5c
25c Pure Seesalz, 9-Pf. Sack 10c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Zieht den Vortheil eines Anschreibe-Kontos im Großen Laden in Betracht.

Tickets für die Flugwoche sind zum Verkauf am Transfer-Pult, Hauptflur.

Notion-Bargains

Seide Haarnetze Allover Farben, gr. Size 10 für 19c
King's Maschinenzwirn, 200 Yds., 6 Spulen 8c
Bügeleisenwachs m. Griff, 12 Stücke 5c
Haken u. Oesen, 2 Dz. auf Karte, zu 2c
Elastic Seiten-Garters f. Kinder, 3 Paar, 10c
Stopfgarn, 45 Yards Spule 1c
Pin-on-Garters f. Damen Paar, 7c
Waschbare Dreß Shields, Gr. 2-3-4 Paar, 6½c

Trefft Eure Auswahl von sämmtlichen Männer-, Damen- od. Kinder-Schuhen in unserem Lager $1.95

Frühere Preise $3.00, $4.00, $5.00 und $6.00

Keine Einschränkungen — Alle Größen — Nichts wird zurückbehalten

Alle Breiten — Alle Größen — Keine Einschränkungen — Nichts zurückbehalten

Die Schuhe für Damen schließen ein hohe Schuhe, niedrige Schuhe, Ties und Pumps, in Canvas, Satin Velvet und in fast allen anderen Ledersorten; alle Moden und Größen.

Die Schuhe für Männer sind vorhanden in hohen und niedrig zugeschnittenen Moden, in fast allen allen beliebten Ledersorten; alle Facons von Absätzen und Zehen sind einbegriffen. 3. Floor.

Ein spezieller Freitags-Verkauf von 11.50 u. 13.50 Männer-Anzügen, 6.95

Es sind nur 430 von diesen vorzüglichen Anzügen in diesem sensationellen Freitag-Bargain. Ihr könnt diese Ersparnisse nicht versäumen. Größen für alle Männer, 34 bis 46 Brustmaß. Einige Extra-Größen dabei. (Dritter Floor)

Diese Anzüge sind aus guten, dunklen, fancy Kammgarnen, hübschen Cassimeres, Cheviots; ferner 100 feine blaue Serges, die von 11.50 bis 13.50 kosteten; große Nummern, 40 bis einschließlich 48; — zum Verkauf am Freitag zu 6.95

Einzelne Männer-Röcke, von Anzügen die zu $8, $9 u. $10 verkauft wurden; nur Größen 34, 35, 36 und 37, zu 1.75

900 Männer-Hosen, von guten Cassimeres und Cheviots gemacht; angebrochene Par ter verkauft zu $2 u. $2.50; zu 1.25

Freitag-Bargains — Groceries und Fische

20 Pfd. bester granulirter Zucker mit Grocery-Ordre im Betrage von $2 oder darüber (Mehl, Milford Seife, Fleisch und frische Gemüse sind nicht mit einbegriffen), 98c

Mehl, Hazel Premium, Faß 5.80; ½ Faß Sack 2.90; ¼ Faß Sack 1.45 ⅛ Faß Sack, 73c

Milford Laundry Seife — die feinste für den Haushalt — Kiste mit 72 Stück wird gewöhnlich zu $3.45 verkauft, speziell, 2.89

Hazel Waschpulver od. Gold Dust, großes Packet, 16c
Frische Country Eier, jedes einzelne garantirt, nicht abgeliefert, per Dutzend, 22c
Maple oder Quaker Corn Flakes, delikate Sommerspeise, 4 10c Packete, 30c
Santa Clara Valley Zwetschen, extra groß — zart u. frisch, 3 Pfd. 50c, Pfd. 17c
Miller's Irish Marmalade, Dtz. 1-Pfd.-Jars 2.35; per Jar, 20c
Hazel Olivenöl, Virgin rein, für medizinische und Haushaltszwecke empfohlen, volle Quart-Flasche 89c; Pint-Flasche 50c; ½ Pt. Flasche. 29c
Individual Hazel Erdbeer-Präserven, per Dtz. Jars 81; per Jar, 9c
Bishop & Co.'s Jellies, Dtz. 1. Pfd. Glas Jars 2.75; per Jar, 24c
Fancy Califo. Zitronen, Dtz., 26c
Süße Orangen, per Dutzend, 24c
Große Layer Feigen — 25c Werth, per Pfund, 17c
Duchess Koch-Aepfel, das Peck für 20c

Der Fisch-Markt

Frischer Halibut oder Codfish Steak, sliced, Pfund, 10c
Echter Lake Superior Weißfisch, das Pfund, 14c
Black Baß, extra speziell für Freitag per Pfund, 25c
Große Hard Shell Krebse, lebend od. gekocht, Dutzend, 60c
Frisch gekochter Lobster, Pfd., 25c
Extra feine weichschalige Krebse, das Stück zu 7c
Haddock Hering Ciscoes, Pfd., Flounders, 7½c
Frische magere Seeforellen, extra fancy, Pfd., 14c

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt; einlösbar in Baar oder für Waaren. Ablieferung frei.

Lokalbericht.

Organisirt das County.

„Lincoln Protective League" sucht rep. Parteileitung zu verdrängen.

Lundin wird Vorsitzender.

Liga richtet ihr Hauptaugenmerk auf Organisirung der Wahlbezirke. — Schaffung einer umfassenden Organisirung in den übrigen Counties soll folgen.

In einer Versammlung im Stratford-Hotel organisirte sich gestern Abend die „Lincoln Protective League", welche die Anhänger William Lorimers umfaßt. Beamte wurden erwählt und Pläne für eine gründliche Organisirung ihrer Anhänger in allen Wahlbezirken und Wards der Stadt besprochen. Die neue Organisation wird der jetzigen republikanischen Parteileitung im County nachgebildet werden. Verschiedene Anhänger des „blonden Bosses" machten es klar, daß sie aus der Parteileitung ausscheiden und ihre volle Kraft der neuen Vereinigung widmen würden. Gleichzeitig mit der Organisation in Cook County soll auch eine Organisation in den Landbezirken des Staates in's Leben gerufen werden. Eine Konferenz der Leiter der hiesigen Bewegung mit Vertretern der übrigen Counties soll am 21. August in Chicago stattfinden.

Lundin wird Vorsitzender.

Zum Präsidenten des neuen Zentral-Ausschusses für Cook County wurde der frühere Kongreßabgeordnete Fred Lundin von der 35. Ward erwählt, zum Vizepräsidenten Michael J. Fagerty von der 25. Ward. Gleichzeitig wurden die Namen der Präsidenten der neuen Ward-Organisationen bekannt gegeben, die in jeder der 35 Wards der Stadt gegründet worden sind, oder in's Leben gerufen werden sollen. Sie werden zusammen mit einem Vertreter von jeder Ward den Organisations-Ausschuß bilden. Jede Ward stattete Bericht darüber ab, wie weit die Organisationsarbeit fortgeschritten sei. Danach ist bereits mehr als die Hälfte der Wahlbezirke der Stadt organisirt. Die neuen Wahlbezirks-Vereinigungen umfassen von 25 zu 50 Mitglieder. Die Leiter der Liga rechnen darauf, daß sämmtliche Wahlbezirke der Stadt bis zur nächsten Sitzung des Zentral-Ausschusses am 16. August organisirt sein werden.

Organisirung der Landbezirke.

Mit der Organisirung der Anhänger der Liga in den Landbezirken soll ebenfalls unverzüglich begonnen werden. Zu diesem Zweck ist die Konferenz mit Vertretern der übrigen Counties des Staates am 21. August einberufen. In dieser Konferenz wird Präsident Lundin erläutern, was in den übrigen Counties gethan werden soll.

Umfassende Pläne.

Umfassende Pläne sind für die nächsten Monate entworfen. Wie William Lorimer dies vom Anfang seiner politischen Laufbahn an gethan hat, wird das Hauptaugenmerk auf eine gründliche Organisirung der kleinsten politischen Einheit, des Wahlbezirks, gerichtet werden. Das soll in den nächsten Monaten geschehen. Die folgenden Unter-Ausschüsse, die sich aus Geschäftsleuten zusammensetzen sollen, werden ernannt werden: Ausschuß für Geschäftsleute, Finanz-Ausschuß, Ausschuß für Arbeiter-Organisationen, Ausschuß für Versammlungen und Kampagneredner, Organisationsausschuß, Ausschuß für im Ausland geborene Wähler, Ausschuß für Kampagneliteratur, Ausschuß für Zivildienstwesen, Vorwahlen-Ausschuß, Ausschuß für Registrirung von Wählern, Naturalisirungs- und Preßausschuß. Besonderer Nachdruck soll auf die Organisirung der Arbeiterschaft gelegt werden. Ward-Versammlungen von Mitgliedern der neuen Organisation sollen in den nächsten Tagen beginnen, doch wird im Allgemeinen mit der Abhaltung dieser Versammlungen auf den Rath des früheren Stadteinnehmers Ernst Magerstadt bis nach Ablauf der Sommerferien am 1. September gewartet werden.

Präsident Lundin kündigte an, daß 500 Kampagneredner „auf den Stump" gehen würden, sobald die Organisation ausgebaut ist.

Bundeskreisrichter greift ein.

Bundeskreisrichter Walter H. Sanborn machte gestern gewissen Mißbräuchen, die sich bei der Naturalisirung von Einwanderern eingenistet haben, ein Ende. Er verbot Bernhard J. Braunstein und Samuel Russo, Nr. 1419 Newberry Ave., in Zukunft als Zeugen bei der Naturalisirung von Einwanderern zu wirken. Beide hatten sich in so vielen Fällen als Freunde von Einwanderern, die das Bürgerrecht erwerben wollten, ausgegeben, daß die Bundes-Inspektoren Mißtrauen schöpften. Vor Kurzem sagten sie für nicht weniger als sieben Bewerber um Bürgerpapiere gut und behaupteten, sie wenigstens fünf Jahre zu kennen. Die Bewerber wurden von den Bundes-Inspektoren ins Gebet genommen. Die Fragen kamen in so rascher Folge, daß sie die Lektion, die ihnen eingepaukt worden war, vergaßen. Schließlich konnte Hirsch Ramalis es nicht länger aushalten. Er gestand, daß er erst seit dem Jahre 1909 im Land sei. Bundeskreisrichter Sanborn wies die Gesuche aller sieben Bewerber zurück und verbot den beiden Agenten, sich in Zukunft als Bürgen herzugeben. Es verlautet, daß sie dafür erkleckliche Gebühren berechneten.

Aus Vereinskreisen.

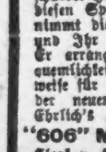
Am Sonntag, dem 10. September, wird in der Schiller-Halle, 1560 Wells Straße, die Herbstsaison des Gemischten Chors Fidelia" eröffnet. Die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Holl, Anna Maloni, Karl Immerglück, Henry Haßbrecher und Hermann Ulemann, welche den Festausschuß bilden, sind entschlossen, diesen Wiederanfang der so beliebten Festlichkeiten des Vereins zu einer glänzenden Sache zu machen, und haben daher ein verlockendes Programm aufgestellt. Sie stellen außer Ball, Gesang und komischen Vorträgen noch viele große und kleine Ueberraschungen in Aussicht, die vorher nicht verrathen werden, man darf sich also auf sehr genußreiche Stunden gefaßt machen. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

— Gute Freundinnen. — „Ueber Naschhaftigkeit hatte ich bei meinen Mädchen nie zu klagen." — „Ja — Sie kochen selbst!"

"606"

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc.



Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor.
Eingang 145 N.Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

1115.1m3

Gleitflieger fiel.

Fünf Zuschauer in der Fliegerschule in West Pullman verletzt.

Ein von Frank Beller gelenkter Curtiß-Gleitflieger wurde gestern am Spätnachmittag auf dem Uebungsplatz der Chicagoer Fliegerschule in West Pullman unlenkbar und stürzte aus 100 Fuß Höhe zu Boden, wobei fünf Zuschauer verletzt wurden. Beller selbst kam mit ein paar unbedeutenden Schrammen davon, der Flugapparat wurde beschädigt.

Die Verletzten sind:

Joseph Speraski, 11725 S. Sangamon Str., ein neunjähriger Knabe; Quetschung des rechten Fußes und Brauschen am Körper.

Anna Berky, 11746 S. Sangamon Str., 10 Jahre alt; Verletzungen am linken Bein und im Gesicht.

Louis Berky, Annas Vater; Brauschen und Hautabschürfungen an Arm und Schulter.

Ella Vargart, 11810 S. Peoria Str., 12 Jahre alt; Schulterverrenkung und Wunden im Gesicht.

Andrew Shinco, 11726 S. Peoria Str.; Brauschen im Gesicht und an übrigen Theilen des Körpers.

Alle wurden in ihre Wohnungen gebracht. Daß Niemand getödtet wurde, ist ein Wunder, denn der Apparat fiel fast mitten in eine Gruppe von Leuten.

Der Zweig der Fliegerschule in West Pullman besteht erst seit Kurzem. Da gestern bekannt wurde, daß Beller fliegen würde, fanden sich mehrere hundert Zuschauer, meist Kinder, ein, denn es hatten dort noch nicht viele Flüge stattgefunden. Dem Verbot zuwider liefen die Zuschauer auf das Flugfeld, und Beller ließ sich dadurch vom Aufstieg auch nicht abhalten. Er flog über den Köpfen der Leute, die ihm zujubelten, aber erschreckt auseinanderstoben, als der Apparat zu fallen begann.

Baustreiks beigelegt.

Achthundert Bauhandwerker kehrten heute zur Arbeit zurück.

Der aus Unternehmern und Arbeitern bestehende Verband zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen beiden Parteien, der sich „Joint Arbitration Association" nennt, hat gestern Streiks an den folgenden neun Bauten beigelegt und dadurch 800 Bauhandwerkern die Rückkehr zur Arbeit ermöglicht:

Fabrikgebäude an 35. Straße und Ashland Ave.

Miethshaus an 35. Str. und Cornell Ave.

Miethshäuser an Buena Ave. und dem Seeufer.

Miethshaus Nr. 4631 Ellis Ave.

Miethshaus an 46. Straße und Lawrence Ave.

Wohnhäuser und Miethshaus in Evanston.

— Aufmerksam. — Der kleine Kurt ist von seiner Mama zu einem aufmerksamen, artigen Knaben erzogen worden. — Als nun eines schönen Tages der Gerichtsvollzieher in der elterlichen Wohnung erscheint und blaue Siegel, die er mit dem Munde befeuchtet, auf die Möbel klebt, beeilt sich Kurtchen, ihm Papas Briefmarkenanfeuchter zu bringen!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Sadie, 45 J.; 2312 Park Ave.
Benke, Julius, 26 J.; 2307 Perry Str.
Bornemann, Anna, 59 J.; 2336 Clifton Ave.
Pollock, August, 21 J.; 2701 S. 40. Ave.
Manz, Johanna, 72 J.; 2465 Burling Str.
Stephan, William, 54 J.; 825 Lakeside Place.
Wabalski, Adam, 10 J.; 914 Newton Str.
Wende, Peter, 59 J.; 1800 S. Halsted Str.
Zimmermann, J., 68 J.; 933 Concord Place.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Anna gegen Peter Moßmann, Trunksucht; Emma gegen John Bannerman, Verlassen; Nashville gegen Minty Head, Ehebruch; Mattie gegen Edward O. Miller, grausame Behandlung; Wm. H. gegen Jennie Mills, Ehebruch; Oscar gegen Florence Forslund, Ehebruch; Rose gegen Yves Rolland, grausame Behandlung; Esther gegen Seymour G. Detchon, Ehebruch; Katie gegen Fred Heldt, grausame Behandlung; Myrtle gegen Charles Wagner, grausame Behandlung; Mary gegen Orville Stone, Ehebruch; Jenetta gegen Daniel M. O'Connor, Trunksucht; Mathilda gegen Henry Fritz, grausame Behandlung; Bessie gegen Isaac N. Henry, Verlassen; Arthur W. gegen Chloe Carlson, Verlassen; James A. gegen Virginia Marseilles, Verlassen; Euda gegen Albert Rose, Bigamie.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Augu 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, roth, 87¼—88½c; Nr. 3, roth, 86—87¼c; Winterweizen, Nr. 2, hart, 88—90½c; Nr. 3, hart, 87—88c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88—93c.

Mais, Nr. 2, 63¾—64¼c; Nr. 2, weiß, 66¼—66½c; Nr. 2, gelb, 64¼—64¾c; Nr. 3, 63½—63¾c; Nr. 3, weiß, 66¼—66½c; Nr. 3, gelb, 63¾—64c; Nr. 4, 62½—63c.

Hafer, neu, Nr. 2, 38—38¾c; Nr. 2, weiß, 39½—40c; Nr. 3, 38—39c; Nr. 3, weiß, 39—39½c; Nr. 4, weiß, 38½—39c; Standard, 39¼—39¾c.

Roggen, Nr. 2, 83—84c; Nr. 3, 80—80½c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 85c—$1.06; „Mixing", 70—80c; „Screenings", 30—55c.

Mehl, „Winter Patents", $3.65—$3.90 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.15—$4.40; besondere Marken, $5.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $26.00—$27.00; Nr. 1, $24.50—$25.50; bestes Prairie, $22.50—$23.00; Nr. 1, $21.50—$22.50; Nr. 2, $16.00—$20.00; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, August, $18.75.

Kleesamen, Oktober, $18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.82
do., gereinigt, per 5 Faß	0.83
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.35; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—$7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.25—$7.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.35; Eber, $2.60—$3.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes", $3.25—$3.60; „Fed Yearlings", $4.75—$5.60; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	0.23	—0.26
Nr. 1, das Pfund		0.22
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09½	—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10	—0.14
„Firsts", das Dutzen	0.14	—0.17
„Extras", das Dutzend		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund		0.12½
Schweizer, das Pfund	0.12	—0.16
Limburger, neu, das Pfund		0.12

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.07
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, der Bushel	1.50	—3.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Ananas, die Kiste	3.25	—3.75
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10	—0.20
Kalifornia Gems, die Kiste	1.25	—3.00
Wassermelonen, die Carladung	150.00	—225.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.20
Kraut, die Kiste	1.25	—2.00
Grüne Erbsen, der Sack	1.75	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.45	—0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Kopfsalat, der Kübel	0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste		0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, die Kiste		1.00
Mohrrüben, die Kiste	1.25	—1.50
Rettige, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel	0.65	—0.75
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Zwiebeln, der Sack	1.00	—2.75
Rüben, das Hundert		2.00
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.60
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—1.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.33	—2.38
Rothe Nierenbohnen	3.00	—3.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	1.45	—1.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George H. Harris, Augusta Driesilberf, 23, 24.
Florian A. Louis, Louise Fischer, 31, 23.
Andrej Kuszczak, Anastasia Pyrczak, 25, 25.
Adam Bruch, Bruniglawa Pomurska, 28, 20.
Stanislaw Baran, Katarzyna Jantas, 26, 24.
William A. Miller, Elizabeth Kiefer, 54, 46.
Frank Malacha, Mary Myguss, 26, 19.
Dominik Smurawski, Walentina Gay, 32, 22.
Anton Stamarakas, Magd. Dagilinte, 35, 30.
Andrew J. Thomas, Sarah Howland, 21, 20.
Louis W. Scherer, Marie Pilarski, 26, 20.
Antonin Elisis, Julie Diemsthier, 24, 20.
Frank Roda, Ella H. Borkoska, 26, 21.
Willard G. Burke, Porter Deane, 39, 27.
Anthony L. Saß, Agnes Scheffler, 23, 20.
Nicholas Barrile, Anna Martin, 20, 19.
James W. Toole, Ladeane Alpiser, 26, 18.
Toni Gabecki, Kujdi Romanak, 31, 23.
Frank Maslaka, Antonina Kowal, 24, 22.
Thomas L. Leonard, Louise Prairie, 23, 19.
William Spaine, M. Alice O'Neal, 30, 27.
Stephen Boly, Elizabeth Kobnka, 20, 20.
Jan Wencl, Wiktoria Czaja, 23, 19.
Josef Saziadek, Carolina Tokash, 22, 19.
William J. Gavin, Florence M. Shipp, 31, 28.
Jas. J. Quinlan, Katherine Freeman, 23, 23.
Frank S. Werschueren, Edith Biagi, 22, 19.
Peter Martin, Minnie Eckwal, 24, 19.
John J. Gorzkiewicz, Lucy Borkowski, 30, 20.
Nicholas Fitzgerald, Elizabeth Allman, 35, 28.
Joseph Stoecker, Winifred C. Tighe, 22, 20.
Joseph Schneider, Frances Jacobsen, 28, 18.
Ray N. Brody, May McDonough, 22, 22.
John T. Mills, Elizabeth C. Jacobs, 39, 30.
Charles Schneider, Lena Weller, 22, 21.
Ivo Karlich, Mary Kognuh, 28, 23.
Grant B. Van Epps, Kath. Sheeby, 32, 22.
Peter Nelson, Christine Hageland, 39, 29.
William Shields, Irene Kelly, 31, 24.
John A. Nelson, Venica E. Ceederwall, 30, 19.
Charles F. Heinig, Clara C. Harding, 35, 35.
Percy Garrod, Pearl Merchant, 21, 18.
George Swaitek, Jedwiga Kwasnik, 27, 20.
Charles Stiefel, Elizabeth Klein, 22, 22.
Chris. Odell, Fanny Lewis, 26, 23.
Arthur O'Leary, Eva Starkweather, 46, 31.
Samuel J. Andalman, Sarah Jaffe, 25, 19.
Louis Habetz, Regina Warmnetz, 52, 42.
Ernest Madans, Kate Stern, 32, 22.
Sol Salino, Anna B. Castle, 25, 25.
Frank Patzke, Lillian Politowska, 26, 23.
Joe Weinstein, Eddie Kaplan, 23, 22.
Arthur E. Peachy, Lulu B. Taylor, 22, 22.
Eugene S. Lawson, Katheryn Cooney, 21, 20
Orner G. Matson, Anna Nelson, 25, 19.
Charles J. Bulka, Bessie Poslusny, 33, 25.
Herman C. Kennedy, Florence Jenkins, 27, 25.
Walter P. Portman, Cora E. Crain, 26, 20.
Jake Lavott, Bessie Kohn, 24, 22.
Oliver Stanford, Anna Owens, 21, 19.
William A. Nenses, Catherine Cagney, 45, 32.
Thomas Meade, Wilhelmina Wilcox, 24, 23.
Daniel J. Casey, Anna M. Driscoll, 22, 21.
Gustaf L. Kaufmann, Tacie Gregory, 21, 18.
William Morris, Margaret Burke, 22, 19.
William Stuart, Katherine Hartigan, 29, 25
William J. Mauk, Meta C. Brinkop, 25, 20.
Fred P. Wagner, Hazel Uranger, 23, 21.
August Gutt, Eva Curtiß, 21, 19.
Augustus D. Stewart, Caroline Nickol, 26, 21.
Max W. Muller, Mae N. DeLue, 28, 18.
L. Guy Stakemiller, Anna Kern, 29, 23.
Albert E. Johnson, Mamie F. Hetrich, 25, 25.
Conrad Newbauer, Frances Reichard, 36, 36.
Clarence Goldhammer, Mabel Humberg, 21, 16
[illegible]
Wincenty Pawlowsky, Maryanna Drzewjecka, 30, 21.
Roy Grimley, Ellen M. Murray, 26, 21.
George C. Richert, Jessie B. Howard, 23, 22.
Jan Schaap, Leentje A. Vander Poel, 26, 25.
James J. Sullivan, Marie E. Jones, 26, 26.
Frank E. Ikert, Marie Yock, 33, 24.
Steve Codicka, Teresya Sedlacek, 27, 20.
Jacob Acheatel, Lena Hirsch, 23, 19.
Samuel Bernstein, Anna Jacobs, 24, 22.
Mathews D. Chinikas, Elizabeth Slotas, 30, 24.
Ora Van Norman, Frances C. Rybar, 26, 20.
Stanislaw Gormiaczyk, Stefanija Smuszdienska, 28, 23.
Peter P. Turco, Linie Mounce, 25, 20.
Kern Dobbins, Ruby B. Easterday, 25, 23.
Eugene S. Sears, Ida Heckel, 28, 19.
John E. Huston, Flora M. Taylor, 27, 25.
Thomas E. Attwood jr., Irene Hurry, 22, 20.
George J. Dre, Mary Bros, 38, 30.
Ferdinand Sasiarski, Pawlina Banieda, 25, 18.
Oluf Olsen, Paulina Klebal, 28, 25.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1120 S. Troy Str., 3-stöck. Backstein Flats; Abe Miller, $1000.
830—832 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein Laden; M. Hecht, $5000.
7307 Merrell Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus; A. P. Dobb, $4,300.
2456 S. Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Frank Zerbasky, $3000.
1214—16—18 S. Center Ave., 3-stöck. Backstein Läden und Flats; E. Mendelssohn, $12,000.
5135 Sacramento Ave., 1½-stöck. Holz Wohnhaus; S. E. McGregor, $1,800.
3628 N. 42. Pl., 1-stöck. Holz Wohnhaus; Andrew Sundene, $2000.
W. 34. und Iron Str.; 2-stöck. Backstein Wohnhaus; W. G. Dark, $1000.
5553—59 Lexington Ave.; 2-stöck. Backstein Apartment; N. J. Rubinson, $16,000.
3717—29 Wall Str., 2-stöck. Backsteinfabrik; Central Manufacturing District, $32,000.
3215 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flats; N. H. Drew, $5,500.
3107 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Walter Wagner, $6000.
2120 Larrabee Str., 2-stöck. Backstein Flats; George Schmidt, $2,900.
651 E. 78. Str., 1-stöck. Backstein Wohnhaus; J. M. Gilliland, $10,000.
901 Harvard Str., 3-stöck. Backstein Flats; Bernhard Wilhelm, $6000.
2533 W. 46. Str., 1½-stöck. Holz Cottage; John Gawczynski, $1,500.
1429 Elburn Ave., 3-stöck. Backstein Flats; A. Levy, $15,000.
7215 Vincennes Ave., 1-stöck. Backstein Wohnhaus; Earl Robinette, $2,500.
5518—28 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Läden; Wassell & Bamberg, $8000.
3547 W. 26. Str., 1-stöck. Backstein Anbau; F. Chibulke, $2,500.
5130—36 Lake Ave., 1-stöck. Backstein Garage; R. D. Coy, $10,000.
1336—40 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Läden; L. H. Lillmann, $25,000.
2618 S. Millard Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Mary Sloucal, $5000.
3449—59 W. 16. Str., 1-stöck. Backstein Läden; A. Pielman, $3,500.
2242—44 W. 23. Pl., 2-stöck. Backstein Flats; Michael Meldazes, $15,000.
16—28 Banks Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus; E. A. Cudahy, $100,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber [illegible]

[illegible]

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

Dr. WEINTRAUB
Zwanzig Jahre Spezialist in
Männer-Krankheiten.

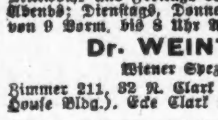
Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtet, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 82 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.). Ecke Clark und Washington Str.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

DENTISTS

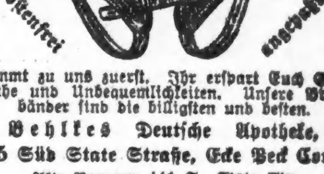
Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 % an den Kosten, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne......$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)......5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spezialität)......5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen......5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren......1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen......50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago
13nov,sonlbdo*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Ecke Peck Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nd8,do*

RHEUMATISMUS

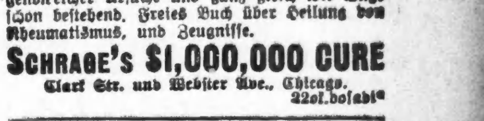
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofabi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
1n10,bi,do,fr,fon*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX — gegenüber der Post-Office.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bennett Ave., 350 F. nördl. v. 70. Str., Ostfr., 25 bei 134; State Bank of Chicago an Nellie L. Homan, $4,500.
Washington Blvd., 123 F. westl. von Clark Ave., Nordfront, 30 bei 125; Sidney H. Kahn an Sarah Burns, $7200.
Western Ave., 48 F. nördl. von Superior Str., Ostfront, 48 bei 125; Andrew Erbach an Louis Bartels, $1700.
112. Str., Südostecke, Nordfront, 50 bei 124; George Skidmore an John J. Forberg, $2600.
111. Place, Südwestecke Wentworth Ave., Nordfront, 50 bei 104; Carl A. Sandstrom an Charles J. Peahl, $1400.
Avers Ave., 24 F. südl. von LeMoyne Str., Ostfront, 24 bei 124; Niels Kjeldsen an Albert Kohler, $6000.
Cornelia Str., 215 F. westl. von Robey, Südfront, 24 bei 125; Celia Levi an Elisabeth Sonheim, $3675.
Evergreen Ave., 79 F. westl. von Rockwell Str., Südfront, 25 bei 124; Anders N. Michelsen an Dora Polasky, $6500.
[illegible]

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Diese und viele andere Spezial-Bargains zum Verkauf am Freitag den ganzen Tag!

Schul-Anzüge — Kauft Eure Schul-Anzüge für die Knaben jetzt und spart Geld—1500 neue Herbst-Anzüge—Alter 5 bis 16 Jahre — 2.50 werth — zum Verkauf, Freitag, für.......... **1.48**

Hosen — 1200 Paar blaue Serge-Hosen für Knaben — einfach oder in Knickerbocker- -Facons — extra gut gemacht — Alter 5 bis 16 Jahre — 98c werth — Freitag.......... **57c**

Halstrachten — 1000 Dutzend feine seidene 4-in-Hand Tubular-Halsbinden — in allen schlichten und fancy Farben, sämmtlich 50c-Halsbinden — am Freitag, 2 für 25c; Stück.......... **15c**

Waschbare Anzüge — Partie von waschb. Muster-Anzügen für Knaben — schlicht-weiß u. farbig—hübsch garnirt—Alter 2½ bis 10 Jahre—Werthe bis 2.00 — Freitag, in 3 Partien, 35c, 50c und.......... **79c**

Laundry Seife — Die wohlbekannte Fels Naptha - Seife — reguläre 5c-Stücke — nur für Freitag, 5 Stücke für.......... **19c**

Kitchen Klenzer — Das beste Scheuer - Pulver im Handel — „Kitchen Klenzer" ist so gut wie irgend eine 10c-Sorte — Freitag, 3 Büchsen für.......... **10c**

Einmach-Kessel — Große Sorte von grau emaillirten Einmach - Kesseln — die reguläre 45c - Sorte — Freitag, für nur.......... **19c**

Kleider-Seide — 5000 Yards von fancy Kleider - Seide — in allen Sorten von Mustern und Schattirungen — bis zu 50c die Yard werth — Speziell, Freitag, die Yard.......... **15c**

Unterzeug — Geformte Leibchen für Damen — reguläre und Extra-Größen — auch Spitzen besetzte Hosen — die 25c-Werthe — Freitag, nur.......... **12½c**

Unterzeug — Unterzeug für Knaben und Mädchen — in allen Größen— früher für 25c und 29c verkauft — Auswahl von allen Größen, — Freitag für.......... **15c**

Regenschirme — Wasserdichte Taffeta - Regenschirme für Damen — mit fancy Griffen — 75c werth — Freitag, für nur.......... **40c**

Fenster-Rouleaux — Leinene Fenster - Rouleaux — mit guten Spring - Rollen— in allen Farben — die reguläre 25c Sorte — Freitag, das Stück.......... **12½c**

Kissen — Große Sorte von Bettkissen — von guter Qualität Ticking gemacht — in fancy Streifen — 1.25 das Paar Freitag, das Stück.......... **29c**

Schuhe und Oxfords — Schuhe und Oxfords für Kinder — Lackleder, lohfarbig, Vici Kid und Velvet—1 und 2 Strap—zum Schnüren und Knöpfen — Größen bis 8 — 1.00 werth, Paar.......... **49c**

Haus-Slippers — Haus - Slippers für Damen — von solidem Leder gemacht— mit extra starken Sohlen — alle Größen — reguläre 75c-Werthe; Freitag, das Paar.......... **40c**

Huck-Handtücher — 60 Dutzend von Union leinenen Huck - Handtüchern — mit fancy rothem Rand — die reguläre 15c Sorte — am Freitag, das Stück.......... **7½c**

Kissenbezüge — 40 Dutzend Kissenbezüge — Größe 36 bei 42 Zoll — von extra guter Qualität gebleichtem Muslin — überall für 19c verkauft — Freitag, das Stück.......... **10c**

Hauskleider — Hauskleider für Damen — in jeder Beschreibung—von Ginghams, Lawns und Percales gemacht — all die besten Muster der Saison — bis zu 1.50 werth, Freitag, für.......... **69c**

Kleider-Skirts — Reinwollene Kleider-Skirts für Damen—von Serges, Panamas und Novelty - Kleiderstoffen— in schwarz, marineblau und braun — bis 2.75 werth, für.......... **1.48**

Strumpfwaaren — Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — mit doppelten Fersen und Zehen — 10c werth — Freitag das Paar für.......... **6½c**

Kurzwaaren — Kings 200 Yd. Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c — Bügelwachs, mit hölzernem Griff, 2 für 1c — vernickelte Sicherheits-Stecknadeln — alle Größen, Dutzend.......... **1c**

Schürzen — Eine Partie von Gingham-Schürzen — von guter Qualität Schürzen - Gingham gemacht — die besten 25c-Werthe; Freitag, für nur.......... **15c**

Der Silberschatz des Frankfurter Rothschild.

Frankfurt a. M., 13. Juli.

In der Galerie Petit in Paris hat vor Kurzem die längst angekündigte Versteigerung kostbarer deutscher Goldschmiedearbeiten aus der altberühmten Sammlung des verstorbenen Freiherrn Mayer Karl v. Rothschild-Frankfurt stattgefunden. Die 119 Nummern, die zur Veräußerung kamen, brachten einen Erlös von 1,663,000 Frank. In Frankfurt, wo dieser einzigartige Schatz sozusagen „zu Hause" gewesen, hat sein Schicksal, das infolge Erbtheilung zur Zersplitterung der ungemein werthvollen Sammlung führte, begreiflicherweise die lebhafteste Theilnahme hervorgerufen. Aber auch weit über Frankfurt hinaus dürfte die Geschichte der Frankfurter Rothschild-Sammlung von Interesse sein.

Freiherr Mayer Karl v. Rothschild, der zweitletzte Chef des Frankfurter Hauses, 1869 Frankfurts Abgeordneter zum konstitutionirenden Norddeutschen Reichstag, später Mitglied des Preußischen Herrenhauses auf Lebenszeit, war der Besitzer des Silberschatzes, der nur einen kleinen, freilich den prunkvollsten Theil einer ihresgleichen suchenden Kunstsammlung darstellte. In seiner 1883 erschienenen Monographie „Der Schatz des Freiherrn Karl v. Rothschild, Meisterwerke alter Goldschmiedekunst aus dem 14. bis bis 18. Jahrhundert" schreibt Professor F. Luthmer: „Der Schatz ist das Resultat einer mehr als dreißigjährigen unermüdlichen Sammlerthätigkeit. Auf der einen Seite durch keine Rücksicht auf die aufzuwendenden Mittel beschränkt, auf der anderen unterstützt von einer durch tiefes Studium erworbenen Fachkenntniß auf den von ihm kultivirten Gebieten, sieht sich der Besitzer dieser Sammlung von Schätzen umgeben, denen andere öffentliche und Privatsammlungen wohl in ganz vereinzelten Stücken nahe kommen, die in solcher Vereinigung und Universalität aber wohl als Unikum zu bezeichnen sind."

Die theils auf der Günthersburg, theils im Hause am Untermainkai untergebrachten Sammlungen gipfelten in der Abtheilung für Prachterzeugnisse der Goldschmiedekunst des 13. bis 18. Jahrhunderts. Sie umfaßte einen geradezu märchenhaften Reichthum an goldenen und silbernen Trinkgeräthen, die ältesten Stücke bis ins 13. Jahrhundert zurückgehend, dann Schaugefäße, Prunkschalen, Kannen, Trinkspiele, Tafelaufsätze, Kleinskulpturen aus Edelmetall, kirchliche Prachtgeräthe, Monstranzen, Kelche, ferner silbermontirte Trinkgefäße aus Halbedelstein und geschliffene Bergkristallarbeiten. An außerordentlich reichhaltigen und künstlerisch nur ausgezeichnete Stücke bietenden Spezialsammlungen mögen nur die alten Geschmeide, Limosiner Emaillen, kostbaren Rokokodosen, die Elfenbeinschnitzereien und Holzskulpturen der Japan- und Chinakunst genannt sein. Eines der berühmtesten und bekanntesten Stücke des Schatzes war der Tafelaufsatz, den Wenzel Jamnitzer 1549 für den Rath der Stadt Nürnberg um den Preis von 1325 Gulden verfertigt hatte. Dieses Prachtwerk wurde 1806 für 1800 Gulden von dem Kaufmann Merkel erworben, bildete jahrelang als Leihgabe eine Zierde des Germanischen Museums in Nürnberg und kam 1880 in die Rothschildsammlung; Freiherr Karl ließ sich den Erwerb 800,000 Mark kosten.

Am 16. Oktober 1886 starb Freiherr Karl v. Rothschild und im Dezember 1886 nahm seine Wittwe, Freifrau Luise, eine erste Theilung der Kunstschätze vor, die sich auf den werthvollsten Bestand, die Sammlung der Meisterwerke alter Goldschmiedekunst, erstreckte. Es ging bei dieser Theilung ebenso gerecht wie summarisch her. Fünf Theile waren zu machen. Zwei Experten, ein Kunstgelehrter und ein Kunsthändler, halfen der Freifrau Luise. Auf deren Wunsch wurden jedesmal fünf Stücke aus der Sammlung ausgewählt, die den Sachverständigen ungefähr gleichwerthig erschienen und jedem Theil wurde dann eins dieser ungefähr gleichwerthigen Stücke zugewiesen. Nachdem auf diese Weise aus der großen Sammlung fünf kleine gemacht und in einem Saal gesondert aufgestellt waren, beschrieb Freifrau Luise fünf Zettel mit den Namen der Erben, faltete sie, zog die Loose aus der geschlossenen Hand vor jedem Theil und bestimmte so — keinem zu Lieb, keinem zu Leid — die Eigenthümer der fünf Sammlungen, von denen jede ein Millionenvermögen repräsentirte. Erben waren die fünf Töchter des Freiherrn Karl und der Freifrau Luise: Baronin Salomon v. Rothschild-Paris, Lady Rothschild-London, Baronin James v. Rothschild-Paris, Herzogin von Gramont-Paris und Fürstin von Wagram-Paris. Die oben erwähnten Spezialsammlungen blieben weiter bestehen. Sie und alle anderen aus dem Besitz des Freiherrn Karl stammenden Kunstwerke theilten die Erben, nachdem Freifrau Luise 1894 gestorben war, im Januar 1895 unter sich. In Frankreich blieben nur zwei alte silberne, von hiesigen Goldschmieden angefertigte Humpen, die dem Städtischen historischen Museum überwiesen wurden. Der weltberühmte Jamnitzeraufsatz befindet sich im Besitz des Barons Henri v. Rothschild-Paris, der ihn, wie man sich in Kunstkreisen erzählt, dem Louvre-Museum als Vermächtniß zugedacht haben soll.

Die jetzt in Paris versteigerten Prachtstücke stammen aus dem Fünftheil der Fürstin Bertha von Wagram. Einer der drei Erben der verstorbenen Fürstin hat sich der Goldschmiedearbeiten angeblich deshalb entäußert, weil er für diese Kunstgattung sich weniger interessirt. Es soll sich auch nicht um das ganze der Fürstin von Wagram zugefallene Theil, sondern nur um ein Drittel handeln.

Das Wachsthum des Menschen.

Das Problem des menschlichen Wachsthums wird schon seit ungefähr einem halben Jahrhundert von Gelehrten studirt. Ursprünglich war man der Anschauung, daß sich ein mathematisches Gesetz finden lassen müsse, in dem die Wachsthumsverhältnisse formelhaft zum Ausdruck kommen. Die spätere Forschung zeigte trotz des großen statistischen Materials, auf das sie sich stützt, wie komplizirt die Frage sei und wie schwer sich allgemein giltige Gesetzmäßigkeiten aufstellen lassen. In einer Arbeit, „Das Wachsthum des Menschen nach Alter, Geschlecht und Rasse", hat neuerdings Dr. S. Weißenberg sich der Aufgabe unterzogen, eine Reihe von Wachsthumsdokumenten zu sammeln, die eine Grundlage zur naturwissenschaftlichen Betrachtung des Problems bilden können, wobei er davon absieht, eine spekulative Wachsthumstheorie zu schaffen. Vom Fötus ausgehend, dessen Extremitäten verhältnißmäßig bedeutend stärker wachsen als Rumpf und Kopf, zeigt der Autor, daß in den Körperverhältnissen des Neugeborenen eine größere Beständigkeit vorherrscht, als in denen der Erwachsenen, und daß sich noch keine auffallende, das Wachsthum betreffende Besonderheit des Geschlechtes feststellen läßt. Hingegen zeigt das Weib im Verhältniß zur Körpergröße kürzere Extremitäten, dagegen eine größere Rumpflänge und Hüftbreite und einen größeren Kopfumfang als der Mann. Während der Entwicklungsperiode überflügelt das Mädchen zeitweilig den Knaben im Wachsthum, aber das im allgemeinen intensivere Wachsthum des Knaben gibt den endgiltigen Ausschlag in der Körperhöhe, so daß schließlich die Hüftbreite das einzige Maß bleibt, das bei der Frau größer ist als beim Mann. Was das Längenwachsthum betrifft, so schließt dieses bei der Frau mit ungefähr 23 Jahren ab, während es beim Manne bis zum 27. Lebensjahre fortdauert.

Der Entwicklungsgang des Körpers ist kein regelmäßiger, Zeiten stärkeren Wachsthums werden von schwächeren abgelöst, wobei bemerkenswerth ist, daß das Breitenwachsthum auf das Längenwachsthum folgt. Auch ist es charakteristisch, um wieviel ausgiebiger das Wachsthum der Beine ist als das des Kopfes.

Auch zahlreiche äußere Einflüsse, die uns manchmal Mittel an die Hand geben, dem Wachsthumsprozeß zu Hilfe zu kommen, sind festgestellt worden. Das gesammte Milieu, in dem ein Mensch lebt, wirkt mitbestimmend auf sein Wachsthum, doch läuft die günstige Beeinflussung durch Klima, Bodenbeschaffenheit, soziale Stellung und Beschäftigung im Grunde genommen auf die besseren und geregelteren Ernährungszustände hinaus. Als sicher ist die Thatsache zu betrachten, daß die Gewichtszunahme im Sommerhalbjahr größer ist als die im Winterhalbjahr, während dagegen die Höhenzunahme besonders in die entgegengesetzten Zeiten zu fallen scheint. Damit wäre ein periodischer Wechsel zwischen Höhen- und Gewichtszunahme, der größere Lebensabschnitte kennzeichnet, auch für jedes einzelne Jahr anzunehmen.

Eine wichtige Frage, die noch der Lösung harrt, ist die, ob die verschiedenen Rassen denselben Entwicklungsgang durchmachen und wie sich dann die Besonderheiten im Körperbau der Völker erklären lassen. Für die Völkerschaften der kaukasischen Rasse wurde ein im großen und ganzen einheitlicher Entwicklungsgang nachgewiesen. Die Rassenunterschiede bilden sich vornehmlich in der Pubertätszeit heraus.

Die Betrachtungen des Wachsthums von Riesen und Zwergen berechtigen zu dem Schluß, daß den Keimdrüsen des Menschen, zumindest während der Pubertätszeit, ein fördernder oder hemmender Einfluß zukommt: eine verhältnißmäßig zu geringe innere Absonderung führt zum Unterwuchs, eine besonders reichliche zum Ueberwuchs. Die krankhafte Anlage der Schild- und Keimdrüsen ist somit die gemeinsame Ursache für das Vorhandensein von Riesen und Zwergen.

Bekannt ist ferner, welchen bestimmenden Einfluß die volle Benützung der Gliedmaßen auf die Entwicklung der Körperproportionen nimmt, darauf ist ja die Wirkung des Turnens auf das Wachsthum zurückzuführen. Auch scheint eine fast gesetzmäßige Abhängigkeit zwischen dem Eintritt der Geschlechtsreife und dem Wachsthumsabschluß vorzuherrschen, denn je früher diese eintritt, desto früher wird das Wachsthum beendigt, je später der Reifeeintritt erfolgt, desto länger dauert auch das Wachsthum und desto größer wird der Mensch.

— Variante. — Durst ist der beste Brauer.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt. 1J21,*2

Fancy Waaren (Dritter Floor)
Hohlgest. Scrim und Hardanger Lunchtücher u. Centerstücke, 20x30 u. 36x16 3. Werthe bis 75c, zu.......... **29c**
Wasch Stickerei Floß, rein weiß, alle Größen und a. Farben, 17c v. Dtzd. Strang.......... **1½c**

$1.25 Matting Suit Cases — mit Metall-Ecken — Tuch gefüttert, 95c
Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Handtuchzeug (Dritter Floor).
18zöll. ungebl. Leinen Handtuchzeug, sehr absorbirend — schwere Qual., echtfarb. rothe Borte, wth. 9c (10 Yard Grenze) Yard.......... **5¾c**

75c fancy Seide, 29c

(Haupt-Floor, State Str.)

Eine riesige Bargain-Offerte für Freitag, welche jeden Seidenkäufer erstaunen wird—viele hunderte Yards von

Foulards, einfache und Novelty Pongees, einfache und fancy Messaline, Novelty Chiffons, schwarze und weiße karrirte Louisines, blau u. weiß karrirte Schweizer Taffetas, etc. etc.

In Waist- und Kleider-Längen, 20 bis 27 Zoll breit; Seide die zu 50c und bis 1.25 bringen sollte, sehr spez. Freitag, alle in einer Partie, Yd., **29c**

Seidenrester — Tausende wünschenswerther Längen in allen Mustern der Facon; Pongees, Foulards, Poplins, Louisine, schlichte und fancy Gewebe, Alle ohne Rücksicht auf ihren früheren Preis markirt, (Basement), per Yard **22c, 15c, 11c**

27zöll. fancy Tussah-Seide — schwere Qualität, reich und glänzend, in allen neuesten Entwürfen, schwarz, weiß und jede gewünschte Farbe für Promenaden- und Gesellschaftsgebrauch, regul. 50c Qual. — (Basement), per Yard... **29c**

Hübsche Waschstoffe

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

36 und 32zöll. englisch. Madras, nette Muster, Streifen u. andere Effekte, für Skirts, Kleider etc., wth. 19c, Yard.... **12½c**

Kleider-Batiste, die schönsten Entwürfe der Saison, gewöhnlich 8c und 10c, die Yd. 5¾c und....... **4½c**

Fabrikrester, Bates Bates & Palmer Zephyrs, nette Streifen u. Checks, Längen bis zu 15 Yds., die Yd. zu........ **8¾c**

Kleider - Tissues, franz. und englische Fabrikate, in Streifen, Karrirungen usw., gute und dauerhafte Längen, Freitag, die Yd........ 8½c

36zöll. Kleider-Percale, in hellen und dunklen Farben, 12c Qual., Yard..... **8¾c**

Weiß. Kleider-Swiß, mittlere und große Punkte, sehr speziell die Yard zu.......... **5c**

Feine Qual. Schürzen - Gingham, so gut wie Amoskeag, immer 8c, Yard........ **5c**

Kleiderstoffe

(Hauptfloor und Basement, State Str.)

Fabrikrester von reinwoll. Nun's Veilings, Cashmeres, reinwoll. Sturm-Serges und Panama Cloth; 38 Zoll breit; in Cream, schwarz und allen hellen und dunklen Farben, Stoffe die für 50c und 60c die Yard vom Stück kosten, Freitag (auf dem Haupt-Floor), die Yard zu.......... **33c**

Tausende von Yards Fabrikrester von reinwollenen Serges, Panamas, Cheviots, Suitings, etc., in Längen bis zu 1 Yard, Werthe bis zu 50c (Basement) — Freitag, speziell, per Yard.......... **15c**

36zöll. wasserdichte Covert Suitings, in braun, lohfarb. u. grauen Mischungen werth 19c (Basement) Yard.......... **10½c**

Lange Handschuhe

(Hauptfloor, Mitte.)

16-Knöpfe Länge feine importirte Seide finished Lisle Damen-Handschuhe, — in schwarz und weiß, offen am Handgelenk, in so großer Nachfrage für späten Sommer und frühen Herbst-Gebrauch, garantirt waschbar, gut werth 69c; Freitag zu nur...... **44c** **44c**

Zwei-Clasp Lisle Damen-Handschuhe, assortirte Styles, Odds und Ends von den 25c und 29c Partien, — Eure Auswahl zu.......... **14c**

Kayser's 2-Clasp weiße Seide finished Lisle Handschuhe, garantirt waschbar, kosten 29c in jedem andern Laden, Freitag, nur.......... **19c**

Unterzeug

(Dritter Floor, State Str.)

Baumw. gerippte Damen-Leibchen, niedr. Hals u. ärmellos, zu....... **7c**

Knielange Cuff Style, baumw. gerippte Damen - Union-Suits, etwas fehlerhaft, anderswo 25c, Freit. **17c**

Niedriger Hals und ärmellose baumwoll. gerippte Damen-Leibchen, etwas fehlerhaft, Partie wth. bis 25c. **12½c**

Extra große Sorte Knie-Länge Umbrella - Facon Beinkleider für Damen, gewöhnlich 35c, für.......... **23c**

Reguläre und extra große lange u. kurze Aermel Männerhemden und dazu passende Unterhosen, anderswo 50c, Freitag zu.......... **35c**

Spitzen: Muster-Streifen

(Hauptfloor, State Str.)

Eines Fabrikanten ganze Sammlung von Muster Strips von Spitzen, gute, dauerhafte Längen, fast alle Sorten v. Spitzen sind eingeschlossen—sämmtl. in 3 großen Partien, ohne Rücksicht auf den wirkl. Werth... **1c, 5c & 15c Yd.**

Venise Spitzen Bands, sehr hübsche Muster, Werthe bis zu 29c; Auswahl, morgen, die Yard für.......... **19c**

18zöll. weiße und cream Venise Allover Spitzen, sehr hübsch für Yokes u. Waists, die $1 Qualität, .. Yard.......... **69c**

Tausende von Yards von feinen schweizer und Nainsook-Stickerei Sets, perfekt übereinstimmend, schmale und mittelbreite Sorten, prachtvolle Baby - Entwürfe, Werthe bis zu 15c, nur am Freitag, die Yd. für 4½c. **4½c** **4½c**

Nehmt ein Bad im See

(Dritter Floor, State Str.)

Zwei Stück wollene Bade-Anzüge für Männer, Oxford u. blau, $3 sollte der Preis sein, für....... **$1.79**

Eines bekannten New Yorker Fabrikanten ganze Muster-Partie von feinen seidenen Bade-Anzügen für Damen, eine großartige Partie und zu einem wirklich niedrigen Preis, für morgen zu $9.98, $8.97, $7.98 und.......... **$6.98**

Zwei Stück baumwoll. Bade-Anzüge für Männer, fancy End gestreifte Effekte, gewöhnl. Preis ist $1.50, morgen für......... **98c**

Geschneiderte Damen-Coats, Suits, Kleider

(Zweiter Floor)

$10, $12 und $15 fein geschneiderte Suits......
$10.00, $12 und $15 Seide und Wolle Kleider, sind sämmtlich elegant gemacht..........
$10.00, $12.00 und $15 Coats in Herbst-Schwere. sehr feine Modelle..........
$10, $12 und $15 Seide Gummi Regenröcke, — sehr dauerhaft..........
$10, $12 und $15 Cloth Capes, in hell- und dunkelfarbig..........

$5

Die neuen English Rubber „Slip-On" Regenröcke

Absolut regendicht, der dauerhafteste Regenrock für Straßen-, Auto-, Reisegebrauch u. s. w. Aus englischen Plaid Back Materialien gemacht, Gummi-Außenseite, in den korrekten Mannish Olive Tans, bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen, Umlegekragen, große Taschen, Strapped Manschetten, Größen für Damen und Misses, sehr gut geeignet für den Schulgebrauch, kostet $5 überall, speziell zu....... **$2.98**

(**Waschbare Coat Suits für Damen, schlicht geschneidert und fancy garnirt, Coat und Skirt von ausgezeichneten Stoffen gemacht; auch volle Länge weiße od. lohfarb. waschbare Coats, gut geschneidert, perfekt passend. Kleidungsstücke, die bis $6 verkauft wurden. Morgen, sehr speziell, zu** **$1.00**)

Feine seidene Foulard - Kleider. Elegante Moden, mit Kombination von schlichtfarbigem Messaline, Odd-Partien von gut verkäuflichen Moden, ebenfalls Pongee-Kleider u. feine fancy Leinen- und Lawn-Kleider, frühere Preise bis zu $8.00, $10 und $12. Morgen Eure Auswahl, **$3.50**

Speziell von 9 bis 11 Uhr Vorm.

Etwa 300 farbige nett geblümte Lawn - Kleider, geschmackvoll besetzt, für Ausflüge usw. geeignet, wurden früher aufwärts bis zu $1.50 verkauft. Für morgen Eure unbeschränkte Auswahl, von 9 bis 11 Uhr Vormittags, zu.......... **50c**

Wie Puschkin starb.

Der gewaltsame Tod des russischen Dichters Alexander Puschkin, der in der Blüthezeit seiner Schaffenskraft im Duell fiel, ist ein unersetzlicher Verlust nicht nur für Rußlands Dichtung, sondern für die Weltlitteratur gewesen. Eines der größten Genies der slawischen Rasse und einer der größten Dichter Rußlands starb in ihm. Die Ursache zum Duell war ein Petersburger Gesellschaftsklatsch, nach dem Puschkins Frau ein Verhältniß mit einem Herrn Dantes haben sollte. Puschkins Heirath mit der schönen, aber verschwenderischen und koketten Natalie Gontscharowa war unter den vielen Irrungen seines Lebens eine der unglücklichsten gewesen. Der ungeheure Luxus, den sie trieb, ruinirte ihn, ihre Koketterie flößte ihm Qualen der Eifersucht ein. Der verhängnißvolle Abschluß dieser unglücklichen und qualvollen Ehezeit war das Duell mit Dantes. Diesen Zweikampf nun schildert E. Haumant in einem soeben erschienenen Werk über Puschkin, das eine Reihe wenig bekannter Einzelheiten aufweist. Nachdem Puschkin dem Adoptivvater von Dantes, Baron v. Heckeren, einen beleidigenden Brief geschrieben hatte, suchte der Vicomte d'Archiac, der Zeuge von Dantes, den Obersten Danzas, den Zeugen Puschkins, auf. Die erste Forderung Puschkins war, daß die Sache noch am selben Tage ausgetragen werde. „Wenn nicht", hatte er erklärt, „werde ich den Heckerens, Vater und Sohn, wo ich sie treffe, ins Gesicht speien." So ward denn der Abend zum Kampf bestimmt. Bedingungen waren: Pistolenwechsel auf 25 Schritt mit Vorrücken bis auf 15 Schritt. Es war ein dunkler Januarnachmittag, man mußte sich eilen, um sich noch bei Tageslicht hinter der Zitadelle zu treffen. Pünktlich langen beide Parteien an; die Kämpfer stellen sich auf. Bei dem Kommando springt Puschkin, wie er es in all' seinen Duellen gemacht hatte, mit gesenkter Pistole gegen seinen Gegner vor; Dantes bleibt unbeweglich und schießt. Puschkin stürzt mit dem Schrei: „Mir ist das Bein zerschossen!" Die Zeugen eilen herbei, er wehrt sie rauh ab: „Wartet!" sagt er, „ich habe Kraft genug, zu schießen!" Nun sinkt Dantes zusammen. In der weiteren Schilderung gehen die Aussagen der Augenzeugen auseinander. Die einen berichten, Puschkin habe geschrieen: „Bravo!" Nach den anderen soll er im Gegentheil gesagt haben: „Ich hätte geglaubt, daß mir das Vergnügen machen würde, und nun macht es mir fast Schmerz!" Die Verwundung von Dantes war sehr leicht, die von Puschkin so schwer, daß ihm der Leibarzt des Zaren, der an sein Krankenbett gerufen wurde, wenig Hoffnung ließ. Der Sterbende stellte eine Liste seiner Schulden auf und bat Nikolaus I. um die Begnadigung von Dantes, der wegen seiner Betheiligung am Duell hätte bestraft werden müssen. Der Zar schickte ihm ein Billett, in dem er ihn ermahnte, als Christ zu sterben, und versprach, für seine Familie zu sorgen. Die Neuigkeit hatte sich in ganz Petersburg verbreitet. Freunde kamen und umstanden sein Sterbelager. Puschkin beruhigte und tröstete in einer ergreifenden Szene seine Frau; er schwur ihr, daß er sie niemals für schuldig gehalten habe. Uebrigens hat auch Dantes immer wieder versichert, er sei gar nicht in Frau Puschkin verliebt gewesen, sondern in ihre Schwester, die er dann auch heirathete. Die Schmerzen des sterbenden Dichters steigerten sich unterdessen immer mehr; am 29. Januar (alten Stils) 1837, am Morgen des Tages nach dem Duell, hatte er ausgelitten. Gewaltig war der Schmerz über diesen Verlust; die Studenten wollten in langem Zuge seiner Leiche folgen, die Zeitungen nannten ihn einen großen Mann. Aber der Minister Uvaroff unterdrückte alle Kundgebungen und ordnete eine unauffällige Beerdigung an. „Wie kann man wagen", meinte er entrüstet, „ein Individuum als großen Mann anzusprechen, das weder General noch Staatsmann war?"

— Anno 1950.—„Werden Sie auch den „Strohwittwerzug" benutzen, wenn Sie zu Ihrer Gattin ins Bad fahren?" — „Nein, ich habe bereits einen Platz im „Strohwittwer-Passagier-Lenkballon" belegt."

— Ein Früchtel. — Tante Eulalia (zu ihrem unartigen Neffen): „Brülle doch nicht immer so entsetzlich, Junge! Da könnte man ja gleich aus der Haut fahren!"—„Ach ja, Tante! Papa sagte gestern erst, Du könntest Dich ausstopfen lassen."

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.

Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten: Montreal, Quebec nach Liverpool, Erste Klasse $92.50, 2. Kajüte $53.75. Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $50.00, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. McCallum, G. A. Phone Harrison 1713, 124 S. Clark Str., Chicago, Ill. 3ap.6months

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 9mai,bidofamo*

Schiffs-Karten

$28 { nach und von } **Europa** giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. 6jl,dosamodi*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte. Abfahrt von Chicago am 1., 15. und 29. August und am 12. und 26. September.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ol,bidosa*

Exkursionen.

New York und zurück..........$27.00
Boston und zurück..........$25.60
Buffalo und zurück..........$17.00
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.

Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.

Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5. 28mai,jondido*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

The First Trust and Savings Bank hat **$5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.**

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str. bido*

Wm. C. Heinemann & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß 3ap,oidosa*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,

Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3*